



Follow us on Instagram
borglauterach_official



ON



STAGE

**Jahresbericht online
in Farbe verfügbar**
<https://www.borg-lauterach.at>



Herausgeber Elternverein am BORG Lauterach

Inhalt Mag. Edeltraud Mathis, Direktorin

Redaktion Mag. Wilfried Hämmerle

Gestaltung Emilia Bortolotti

Johanna Tembl

Josephine Hammerer

Lena Fulterer

Malena Gorbach

Maximilian Anselmi

Titelfoto Aurelia Adametz, Sophie Metzler,

Kimberly Dorn, Clara Niederer

Betreuung Michael Felder-Fontain, BEd

Lauterach, Juni 2025

Inhalt

Schulnachrichten

- 4 Chronik 2024/25
- 9 Schulbeginn 2025/2026
- 10 Jahresrückblick Borg Lauterach
- 14 Bewerbung des BORG Lauterach
- 16 Zweigentwicklung INS/ONS
- 18 Zum Abschied
- 22 Jahresbericht der Schülervertretung
- 24 Jahresbericht des Elternvereins
- 25 Jahresbericht der Schulärztin
- 26 Jahresbericht der Personalvertretung
- 27 Jahresbericht Social Network

Aktivitäten, Exkursionen, Fachberichte

- 28 Alumni Vereinsgründung
- 30 Erasmus+
- 31 Tag der Offenen Tür
- 32 Band Konzert
- 34 Schulchor
- 38 INS trifft Josh
- 40 Workshop mit Laura Bilgeri
- 41 Lena Flauger zu Besuch am Borg Lauterach
- 41 Pädagogischer Tag
- 42 Duo Minerva und Alpenarte am BORG Lauterach
- 43 Tanzworkshop mit Tomislav Zeba
- 44 Workshop „Step into the Mood of Art“ – Die Moldau von Bedrich Smetana
- 45 Besuch eines der Bregenzer Meisterkonzerte im Festspielhaus Bregenz

- 46 Songwriting Workshop mit Delphine Hille
- 47 Fest des Friedens
- 48 leb.endlich: Lesung mit Petra Pellini
- 50 Bildung als Menschenrecht: Entwicklungsarbeit in Namibia
- 51 Schulalltag in China
- 52 Maturaball
- 53 Erasmus+: Austausch mit Italien
- 54 Besuch aus Schweden
- 55 Gäste aus Regensburg
- 56 Reise in die europäische Hauptstadt Brüssel
- 57 Schüleraustausch mit Villefranche
- 58 Villefranche – Musik trifft Wissenschaft
- 59 Erasmus+: Austausch mit Spanien
- 60 Video-Dreh für Partnerschule
- 60 Yoga Kurs auf Teneriffa
- 61 Erasmus+: Lehrerfortbildung in Spanien
- 62 Aus der Schulbibliothek
- 64 VWA/ABA - Workshop in der Landesbibliothek
- 65 Landeskunde im Französischunterricht
- 66 Religionsunterricht – kreativ und neugierig
- 68 Besuch der AIF Moschee
- 68 Workshop ``Verrückt? Na und!``
- 69 Ein Tag mit Klaus
- 70 Mentoren-Ausflug Golm
- 71 Neophyten bekämpfung
- 72 Vielfaltertag im Auer Ried
- 72 Technikland-Woche
- 73 Kennenlertage der 5. Klassen in Ebnet
- 74 BORG-BAFEP-Pubquiz

- 75 Arbeitsrecht-Information
- 75 Vienna's English Theatre
- 76 Unternehmensgründungsprojekt 6c
- 77 Landtagswahl: Podiumsdiskussion und Buchvorstellung
- 78 Zeitgeschichte hautnah: Patricia Litten
- 80 Workshop mit Julia Straßgswandtner und Annika Miltner
- 81 Schultheater: Yvonne, Prinzessin von Burgund
- 82 Was die Welt im Innersten zusammenhält... (Theaterbesuch 7. / 8. Klasse)
- 83 Theater Kosmos + Walktanztheater "Hirschfelds go to Izmir"
- 84 Aufführung des Walktanztheaters
- 86 Deutsch – Gedichtinterpretation
- 92 Mental Health Day
- 93 Zukunftstag am BORG Lauterach
- 94 Workshop Finanzführerschein
- 95 Workshops in den 7. Klassen
- 96 Workshop Schuldenberatung
- 98 Eistronauten Challenge MINT
- 99 Future Workshop – Die Klima-Utopie
- 100 Klima, Berufe und Ich
- 100 Mixed Volleyball Nikolausturnier
- 101 School Olympics Volleyball Landesmeisterschaft
- 102 Jahresprojekte aus dem WPG FILM
- 106 Workshop mit Dr. Steger
- 107 Färbekurs mit Richard Jähner
- 108 DNA-Workshop inatura
- 109 Körperwelten in München

- 110 Optometrist
- 110 MedAT-Vorbereitungskurs
- 111 Code4Talents
- 112 Talent Day MINT
- 113 Teamwettbewerb und Kängurutest
- 114 Bolyai Mathematik
- 116 Waterlove
- 118 Einblicke BE Unterricht
- 122 American Stories – Christian Anwender
- 123 Ich Traue Meinen Augen – Inge Morath
- 124 Elfie Semotan
- 126 Fotografie und Werbematerial für die Schule
- 130 Jahresprojekte im Wahlpflichtfach Grafik
- 138 Fotoausstellung leb.endlich
- 140 Jetzt/Zeit Themenausstellung
- 144 Projekt Gesichtszüge
- 148 Projekt KI Gesichter

Matura

- 152 Themen der Vorwissenschaftlichen Arbeiten
- 156 Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung im Haupttermin 2024/2025
- 157 Maturaklassen

Personalia

- 163 Klassenfotos
- 172 Verzeichnis der SchülerInnen
- 177 Lehrkörper

Chronik 2024/25

September

- 5./6. Wiederholungsprüfungen
- 6. Willkommensfest der Personalvertretung für „alte“ und neue LehrerInnen
- 9. Klassenkonferenzen; Schulbeginn für alle Klassen; Eröffnungskonferenz
- 10. Pädagogische Konferenz; Einführung für neue LehrerInnen
- 17. Matura NT1 Deutsch schriftlich
- 18. Matura NT1 Mathematik schriftlich
- 18. Wandertag / Klassenvorstands-Tag für alle Klassen
- 19. Matura NT 1 Englisch schriftlich
- 23. Matura NT 1 Spanisch schriftlich
- 25. Matura NT 1 Latein, Biologie, Physik schriftlich
- 30. Kennenlern-Tage in Ebnet für die SchülerInnen der 5c-Klasse mit KV Merve Macit

Oktober

- 1./2. Kennenlern-Tage in Ebnet für die SchülerInnen der 5a-Klasse mit KV Anna Flatz
- 2./3. Kennenlern-Tage in Ebnet für die SchülerInnen der 5b-Klasse mit KV Gerhard Mathis
- 7. 7aIK-Klasse: Workshop zum Thema Klimagerechtigkeit
- 8. Matura NT1: Kompensationsprüfungen

- 9. Hearing zur Schulsprecher-Wahl
- 9. Elternabend für alle Eltern der 5. Klassen
- 10. Wahl der Schülervertretung für das SJ 2024/25
- 10. INS-Workshop mit Anna Maria Honeck von der „Alpenarte“ und dem „Duo Minerva“ für die SchülerInnen im INS-Zweig
- 14./15. ErasmusPlus: Erasmus-Days am BORG Lauterach mit dem Schwerpunktthema Sprachenvielfalt
- 17. 7cN-Klasse: Workshop zum Thema Klimagerechtigkeit
- 17. Matura NT1: mündliche Prüfungen und VWA-Präsentationen
- 22. Pädagogischer Tag
- 25. Matura-Ball im KUBUS Wolfurt
- 28. Workshop mit Josh und seiner Band für die SchülerInnen im INS-Zweig
- 28. Herbstferien

November

- 5. Sitzung des Schulgemeinschafts-Ausschusses (SGA)
- 8./9. Klassenfotos: die SchülerInnen der UÜ Fotografie machen von allen Klassen Klassenfotos
- 15. 7cN-Klasse: Workshop zum Thema „Klima, Berufe und ich“ an der FHV, 7cN, 8cN

- 18.-22. Chancentage, Schnuppern in Schulen
- 27. Pädagogische Konferenz (Themen: ABA, Tag der Offenen Tür, Leistungsbeurteilung, Zweigentwicklung INS/ONS)
- 27./28. Mental Health Days mit Programmpunkten für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern
- 27./28. Personalvertretungs-Wahlen (Dienststellenausschuss, Fachausschuss, Zentralausschuss)

Dezember

- 4. Mixed-Volleyball-Nikolaus-Turnier
- 4. Informationsabend für Eltern und SchülerInnen der 7. Klassen zum Thema Matura und ABA (Abschließende Arbeit)
- 4. 5bK, 5cNK-Klasse: Workshop zum Thema Nachhaltigkeit
- 4. 6cN6bN: Workshop Finanzen, Schulden und Sparen (Koop. Raiffeisen)
- 6. Info-Veranstaltung zum Programm „Students Teach Students“ mit Informationen über Lehramts-Studium und Schnupperpraktikum der PHV und der Bildungsdirektion
- 9.-13. Erasmus-Plus Schüleraustausch mit Frankreich / Villedfranche mit Schwerpunktthema Musik und Naturwissenschaft

- 11. Chor-Auftritt in Senecura-Lauterach (Weihnachtskonzert)
- 13. Elternsprechtage
- 15. Deadline für die Fächerwahl für die Matura
- 16./17. BIFO Workshops zur Berufsorientierung für alle SchülerInnen der 7. Klassen
- 20. Fest des Friedens
- 23.-3. Weihnachtsferien

Jänner

- 6.-10. Erasmus Plus: Tuva und Sandra aus Schweden sind Gast am BORG Lauterach
- 9. Matura NT2: Deutsch und Physik (schriftlich)
- 9. Matura NT2: Deutsch und Physik (schriftlich)
- 14. Matura NT2: Englisch (schriftlich)
- 15. ALUMNI: Gründungsversammlung des neuen BORG-Lauterach-Absolventen-Vereins
- 15. 5cNK: Workshop Gesunde Ernährung
- 22.. 5cNK: Workshop Mobbing-Prävention
- 23. 7aIK, 7bK: Palliativ-Workshop
- 24. Tag der Offenen Tür am BORG Lauterach
- 27. 5bK: Workshop Gesunde Ernährung
- 28. Matura NT2: Kompensationsprüfungen
- 28. Lesung mit Petra Pellini „Der Bademeister ohne Himmel“ im Vereinsh. Lauterach im Rahmen des Schwerpunkts „leb.endlich“

29.	Sitzung des Schulgemeinschafts-Ausschusses (SGA)			14.-21.	Osterferien	30.	letzter Schultag 8. Klassen
30.	7bK-Klasse: Palliativ-Care-Workshop			22.	WPG Biologie: Exkursion zur Ausstellung „Körperwelten“ in München	Mai	
Februar		März		22.	ALUMNI: Workshop mit Josef-Selui Mayer (Matura 2021) zum Thema Entwicklungszusammenarbeit	2.	schulautonom freier Tag
3.	5aIN-Klasse: Workshop Gesunde Ernährung	5.	Workshop Songwriting mit Laura Bilgeri für SchülerInnen im INS-Zweig	22.-24.	Erasmus Plus: Elke und Melanie, zwei RealschullehrerInnen aus Regensburg, besuchen das BORG Lauterach, um das österreichische Schulsystem besser kennenzulernen.	5.	7b-Klasse: Pro Mente Workshop zum Thema „Psychische Gesundheit“
3.	7cN-Klasse und 7b-Klasse: Workshop ABA / Recherchieren in der Landesbibliothek	12.-16.	Erasmus-Plus-Projekttag in Brüssel	23.	8bK-Klasse: Workshop Pflanzenwirkstoffe in der Inatura	6.	Matura HT 2024/25: Latein schriftlich, Physik schriftlich
4.	7aIK-Klasse: Workshop ABA / Recherchieren in der Landesbibliothek	17.	5aN-Klasse: Exkursion Lebensraum Bregenzerache	23.	Notenschluss 8. Klassen	6.	BAfEP Kolleg: schriftliche Diplomprüfung
4.	Erstes Pubquiz am BORG Lauterach	17.	Färbekurs für Pflanzenschnitte mit Richard Jähner für die SchülerInnen im WPG Biologie/Ökologie	24.	ALUMNI: Video-Chat mit Roman Ilg (Matura 1994), der als Lehrer in einer Schule in China arbeitet	7.	Matura HT 2024/25: Deutsch schriftlich
4.	alle 7. und 8. Klassen: Workshops im Rahmen des Zukunftstags zu den Themen Finanzen, Wohnen und Arbeiten, organisiert von der Schülervertretung	20.	5./6. Klassen: Aufführungsbesuch Vienna's English Theatre	25.	Noten- und Schlusskonferenz 8. Klassen	7.	7.Klassen: Workshops „Geschäfte lerna“ (Wifi) und Workshops an FHV
5.	Semesterkonferenz BORG Lauterach (Pädagogische Konferenz und Klassenkonferenzen)	20.	5. Klassen: Känguru der Mathematik. Mathematik-Wettbewerb	28.	Wiederholungsprüfungen 8. Klassen	8.	Matura HT 2024/25: Mathematik schriftlich
10.-14.	Semesterferien	27.	7c-Klasse: Workshop FHV „Klima, Berufe und ich“	28.	5cNK-Klasse: Exkursion und Workshop Fast Fashion (Caritas)	9.	Matura HT 2024/25: Englisch schriftlich
19.	6bN und 6cN: MIP-Tag an der Universität Innsbruck (Mathematik, Informatik, Physik als Schwerpunkte)	28.	Vorlese-Tag am BORG Lauterach mit vielen Programm-Punkten	29.	Lesung mit Patricia Litten über das Leben ihres Onkels Hans Litten, der als Rechtsanwalt Opfer der NS-Willkür-Justiz wurde	12.	Matura HT 2024/25: Französisch schriftlich, Biologie schriftlich
19.	ABA Workshops für die SchülerInnen der 7. Klassen an der Fachhochschule Vorarlberg (FHV)	31.-4.	Schüleraustausch Frankreich / Villefranche mit BORG Lauterach. Französische SchülerInnen und LehrerInnen sind zu Gast am BORG Lauterach	30.	ALUMNI: Julia Straßgchwandner und Anika Miltner (Matura 2021) besuchen die SchülerInnen im KGT-Zweig	13.	ALUMNI: Dr. Philip Steger (Matura 1985), Facharzt für Neurologie, besucht die SchülerInnen im WPG Humanbiologie
26.	6bN und 6cN: MINT Talent Day an der FHV	April		23.	BAfEP Kolleg: letzter Schultag für die Studierenden im 4. Semester	13.	Matura HT 2024/25: Spanisch schriftlich
27.	BAfEP Kolleg: Informationsabend	3.	Workshop „Step into the Mood of Art“ für SchülerInnen im INS-Zweig			13.	7cN-Klasse: Pro-Mente-Workshop zum Thema „Psychische Gesundheit“
		4.	Chor- und Ensemble-Konzert im Vereinshaus Lauterach			14.	BAfEP Kolleg: Eignungsprüfung
		7.	ALUMNI: Tanz-Workshop mit Tomislav Zeba			15.	6cN-Klasse: Good Vibes Workshop (IfS) zum Thema Stressprävention
		8.	Matura: VWA-Präsentationen			16.	politische Podiumsdiskussion zu aktuellen politischen Themen und Debatten mit VertreterInnen aller im Landtag

Schulbeginn 2025/26

	vertretenen Parteien; organisiert von der Schülervvertretung		SchülerInnen der 8cN-Klasse
19.	7aIK-Klasse: Pro-Mente-Workshop zum Thema „Psychische Gesundheit“	10.-13.	mündliche Matura-Prüfungen für die SchülerInnen der 8bK-Klasse und der 8aK-Klasse
20.	6b-Klasse: Good Vibes Workshop (IfS) zum Thema Stressprävention	16.	mündliche Matura-Prüfungen für die SchülerInnen der 8aIK-Klasse
21.	ALUMNI: Songwriting-Workshop mit Delphine Vega für SchülerInnen im INS-Zweig	20.	pädagogische Konferenz und Klassenkonferenzen (Notenkonferenzen) für alle Klassen
21.	Zwischenkonferenz Matura 8. Klassen	20.	Valet der 8. Klassen
22.	6a-Klasse: Workshop Good Vibes (IfS) zum Thema Stress-Prävention	23.-27.	Kulturwochen der 6. Klassen in Prag
23.	„Vom Walkman bis Spotify“. Band-Konzert im Hofsteigsaal	23.-27.	Kulturwochen der 7. Klassen in der Toskana
26.	Schulentwicklungsworkshop INS/ONS für LehrerInnen in diesen Fachbereichen	22.-23.	5aIK und 5cNK: Exkursion nach Nürnberg, Inhalt: Bionik und Klimawandel im Tiergarten Nürnberg (Anna Flatz, Merve Macit, Rouven Schipflinger)
27.	Matura HT 2024/25: Kompensationsprüfungen		
30.	schulautonomer Tag		
Juni		Juli	
3./4.	BAfEP Kolleg: mündliche Diplomprüfungen	1./2.	Aufnahmeprüfungen
5./6.	Theateraufführungen der diesjährigen Produktion „Yvonne, Prinzessin von Burgund“ des WPG/FF Theater im Hofsteigsaal	3.	ALUMNI: Erstes ALUMNI-Fest
6.	BAfEP Kolleg: Valet	4.	Schluss-Feier, Schluss-Konferenz, Ferienbeginn
5.-10.	mündliche Matura-Prüfungen für die		

Donnerstag, 4. September, und Freitag, 5. September:

- Wiederholungsprüfungen lt. Plan in Teams. Beginn für alle schriftlichen Prüfungen (Schularbeiten-Fächer): 8.00 Uhr

Montag, 8. September

- 8.00 Uhr: Klassenkonferenzen
- 9.00 Uhr: Klasseneinteilung und Unterrichtsbeginn für alle SchülerInnen der 5. Klassen
- 9.30 Uhr: Unterrichtsbeginn für die Studierenden im BAfEP Kolleg
- 10.00 Uhr: Unterrichtsbeginn für die SchülerInnen der 6., 7. und 8. Klassen
- 14.00 Uhr: Eröffnungskonferenz

Dienstag, 9. September

- 7.55 Uhr: Unterrichtsbeginn für alle Klassen nach provisorischem Stundenplan bis 11.40 Uhr
- 14.00 Uhr: Pädagogische Konferenz

ab Mittwoch, 10. September: Unterricht nach Stundenplan

Jahresrückblick BORG Lauterach

Wie jedes Jahr Anfang Juni erstelle ich die „Chronik“, die besondere Ereignisse im vergangenen Schuljahr tabellarisch festhält. Und wie jedes Jahr staune ich, wie viel an einer „kleinen Schule“ wie dem BORG Lauterach zusätzlich zum ganz normalen Schulalltag „los“ ist. Hinter all diesen kleinen und großen Projekten stehen Lehrpersonen und SchülerInnen, die Ideen einbringen, MitstreiterInnen suchen, Organisationsarbeit leisten, sich einbringen, damit Schulkultur auch im Schulalltag gelebt werden kann. Dafür möchte ich an dieser Stelle allen, die sich für die zahlreichen Projekte einsetzen, Schulentwicklungsarbeit leisten und dafür sorgen, dass die zahlreichen über den reinen Unterricht hinausgehenden Aufgaben gut bewältigbar sind, herzlich danken! In meinem Jahresrückblick möchte ich ein paar Projekte und die „guten Geister“, die sie betreuen, etwas mehr ins Sichtfeld rücken. Sie stehen stellvertretend für viele andere, die ebenfalls genannt werden sollten. Leider ist dies nicht möglich.

Sanierungsarbeiten

Wir konnten es am Ende des SJ 2023/24 kaum erwarten und hatten doch großen Respekt vor den organisatorischen Herausforderungen, die damit verbunden sind: die lang angekündigten Klassensanierungen konnten in den Sommerferien 2024 endlich über die Bühne gehen. Damit die alten Teppichböden durch

neue Laminat-Böden ersetzt, Schallschutz-Decken eingezogen, die Wände gemalt und die Elektronik auf Stand gebracht werden konnten, mussten alle Möbel aus den Klassen in die Gänge geräumt werden. Damit parallel auch die Gänge gemalt, mit Schallschutz-Decken versehen und ausgemalt werden konnten, mussten die Möbel wieder aus den Gängen verschwinden. Ohne das perfekte Projektmanagement von Schulwart Wolfgang Schuchter und ohne seine ständige Präsenz während der Bauarbeiten wäre diese Herausforderung nicht zu stemmen gewesen. Unseren Wunsch, die eigentlich vorgesehenen Klassenschränke durch schöne Regal-Systeme zu ersetzen, konnten wir nur in Eigeninitiative umsetzen. Michael Stadelmann erstellte bereits in den Sommerferien erste Klassenregale für die 5. Klassen. In den Herbstferien und in den Weihnachtsferien folgten dann die Regale für die 6., 7. und 8. Klassen. Alle SchülerInnen bekommen ab diesem Schuljahr einen personalisierten Platz im Regal und eine personalisierte Kiste, in denen sie ihre persönlichen Schulmaterialien aufbewahren können. Wir wollen es den SchülerInnen (und ihren Klassenvorständen) leichter machen, für Ordnung in den neu sanierten Klassen zu sorgen. Nach der nächsten Sanierungs-Etappe, die im Idealfall in den Sommerferien 2025 über die Bühne geht, dürfen wir uns u.a. über neue Türen und neue Sanitäranlagen freuen.

Zweigentwicklung INS/ONS

Die Zweig-Schwerpunkte sind ein wichtiges Element des Schulprofils am BORG Lauterach. Doch wofür die Zweige stehen, welche Inhalte zentral sind und wie diese Inhalte fachlich abgebildet und im Schulalltag gelebt werden, muss immer wieder neu diskutiert werden. In den letzten Jahren hat leider unser Musik-Zweig INS „geschwächelt“, obwohl wir den musisch interessierten SchülerInnen mit mehreren Wahlpflichtfächern – konkret: Band, Ensemble, Chor, Theater – und zahlreichen Workshops ein gutes Angebot machen. Auf diese Entwicklung reagieren wir, indem wir den bühneninteressierten SchülerInnen ab dem SJ 2025/26 mit dem typenbildenden Fach „Bühnenskills“ ein alternatives Angebot zum klassischen Instrumentalunterricht anbieten. Damit das Projekt Zukunft hat, ist im Hintergrund viel Organisationsarbeit und viel Schulentwicklungsarbeit notwendig. Dass LehrerInnen aus den Fächern Musik / Instrumentalmusik gemeinsam mit Lehrpersonen für die neuen Bühnenfächer und mit SchülerInnen an der Weiterentwicklung arbeiten, freut mich sehr. Und im nächsten Schuljahr können wir bereits die ersten SchülerInnen im neuen Schwerpunkt begrüßen, den ersten SchülerInnen das Fach „Bühnenskills“ mit der Lehrerin Christiane Sinz näherbringen, und die ersten Projekte umsetzen.

Von der VWA zur ABA

Die klassische VWA (Vorwissenschaftliche Arbeit), die bis zum Ende des letzten Schuljahres manche SchülerInnen zu beeindruckenden Leistungen motivierte, für andere allerdings eher zu einem Stolperstein auf dem Weg zur Matura wurde, ist im SJ 2024/25 Geschichte. Was die SchülerInnen und die betreuenden Lehrpersonen im neuen Format ABA (Abschließende Arbeit) erwartet, stellt sich erst im Laufe des heurigen Schuljahres heraus. Dass SchülerInnen dieses Prüfungsformat in einer Übergangszeit bis 2028/29 durch ein anderes Prüfungsfach ersetzen können, entlastet uns. Es gibt uns auch die Möglichkeit, mit den SchülerInnen, die sich auf die neuen Formate einlassen, gemeinsam zu lernen und in den nächsten Jahren ein gutes Konzept für die Umsetzung zu entwickeln. Neben den betreuenden Lehrpersonen engagiert sich hier besonders Elias Müller, der die SchülerInnen in Workshops vorbereitet, ihnen Grundlagen-Dokumente zur Verfügung stellt und den Entwicklungsprozess an der Schule managt. Die neuen Formate, in denen konkrete Forschungsprojekte oder künstlerische Prozesse im Mittelpunkt stehen, bergen Potential. Damit den SchülerInnen eine gute Umsetzung möglich ist, braucht es einen klaren strukturellen Rahmen, klare Erwartungshaltungen und transparente Beurteilungskriterien. Daran arbeiten wir.

leb.endlich

Das SJ 2024/25 stand auch im Zeichen des Projekts „leb.endlich“. Gemeinsam mit dem Verein „Mitanand“, dem Krankenpflegeverein Lauterach und der Bühne 68 bearbeiten unsere SchülerInnen und LehrerInnen in ganz unterschiedlichen Projekten das Thema „Sorgekultur am Lebensende“. Entstanden sind Exkursionen (WPG Humanbiologie besucht Krankenpflegeverein), Lesungen (Petra Pellini), Workshops („Trauerhund“) u.a.m. Besonders aufwendig sind die Foto-Arbeiten, die SchülerInnen im Wahlpflichtfach Fotografie/Grafik zum Thema gemacht haben. Diese werden in einer Öffentlichen Ausstellung im September 2025 zu sehen sein.

Zwei neue Projekte: Mental-Health-Days und Zukunftstag

Mit den Mental-Health-Days Ende November hatten wir die Möglichkeit, uns in sehr konzentrierter Form mit dem Thema Psychische Gesundheit / psychische Vulnerabilität auseinanderzusetzen. Golli Marboe, der die Mental Health-Days gegründet hat, war bei uns an der Schule zu Gast und sprach mit LehrerInnen, Eltern und vor allem SchülerInnen über psychische Krisen und häufige psychische Erkrankungen, v.a. Sucht-Erkrankungen und Depressionen. Zentrales Ziel der Mental-Health-Days ist es, für die Thematik zu sensibilisieren

und vor allem die Botschaft zu vermitteln, dass es in psychischen Krisen Hilfe gibt.

Auf Initiative der Schülervvertretung, v.a. von Alex Venturiello, fand an der Schule am 4. Februar der Zukunftstag statt. Die SchülerInnen der 7. und 8. Klassen konnten sich in Workshops mit Zukunftsthemen auseinandersetzen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Patricia Maienberger von der Organisation Zukunftstag. Sie leitete auch den Workshop zum Thema Steuern. Die anderen WorkshopleiterInnen kommen aus Vorarlberger Unternehmen: Julian Hefel (REMAX) und Luca Thaler (NeuRaum) informierten über das Thema Wohnen und Mietrecht, Julia Langer (Raiffeisen) und Erwin Loretz (ZukunftGmbH) über das Thema Finanzen.

ALUMNI

Am 15. Jänner konnte – nach viel Vorbereitungsarbeit, v.a. durch Natalie Jennerwein – der Verein ALUMNI BORG Lauterach offiziell starten. LehrerInnen, ehemalige Lehrpersonen und Direktoren und ehemalige SchülerInnen bilden den Vorstand des neuen Vereins. Die Statuten haben – nach einigem Hin und Her – schließlich auch das Wohlgefallen der strengen Bezirkshauptmannschaft gefunden, die Mitgliederwerbung über persönliche Kontakte, Homepage und Instagram konnte starten. Und am Ende des Schul-

jahres dürfen wir stolz Resümee ziehen: Unser größtes Ziel ist es, mit ehemaligen SchülerInnen in Kontakt zu treten und sie einzuladen, unseren SchülerInnen von ihrer Zeit am BORG Lauterach und ihren Wegen nach der Matura zu erzählen und ihnen vor allem auch zu vermitteln, welche vielfältigen beruflichen Wege die AHS-Matura eröffnet. Und die ersten Workshops, die bereits stattgefunden haben, zeigen, wie spannend diese Wege sind und wie vielfältig die Inputs sind, die unsere SchülerInnen durch unsere ALUMNIs erhalten. Wir freuen uns auf das erste ALUMNI-Fest am 3. Juli am BORG Lauterach.

Dank

Es gäbe noch zahlreiche weitere Projekte und Initiativen, die es wert wären, erwähnt zu werden.

Zu einer guten Schule gehören LehrerInnen, SchülerInnen, Eltern und viele andere, die kritisch mitdenken, Vorschläge machen, Initiative ergreifen und in Projekten mitarbeiten. Zu einer guten Schule gehören aber auch LehrerInnen, die im Unterricht ihr Bestes geben, und SchülerInnen, die zu einem guten Unterrichtsklima beitragen und im Unterricht ihr Bestes geben. Beides ist am BORG Lauterach in einem hohen Ausmaß der Fall. Dafür möchte ich allen ein

herzliches „Dank!“ sagen und allen schöne und erholsame Ferientage wünschen.

Edeltraud Mathis, 10. Juni 2025



Bewerbung der Schule beim Schnuppern, beim Tag der Offenen Tür und anderen Gelegenheiten

Wie jedes Jahr, war es auch in diesem Schuljahr eine große Herausforderung, den SchülerInnen in den 4. Klassen Unterstufe unsere Schule näherzubringen und möglichst viele davon von unserem schulischen Angebot zu überzeugen. Es ist auch der begeisterten Mitarbeit vieler SchülerInnen und Lehrpersonen zu verdanken, dass wir wieder genügend Anmeldungen für unsere neuen 5. Klassen im SJ 2025/26 haben.

Im Rahmen der Chancentage im November konnten wir etwa 125 Schnupper-SchülerInnen am BORG Lauterach begrüßen und ihnen an einem gut durchgeplanten Vormittag die Schulform AHS, unsere Schule, den Schulalltag am BORG Lauterach und unsere Schwerpunkt-Zweige näherbringen.

Mit besonders großem Aufwand verbunden war die Kommunikation des neuen Bühnen-Schwerpunkts „On Stage“ mit dem typenbildenden Fach „Bühnenskills“. Mit unseren Models aus dem INS-Zweig und den FotografInnen aus dem KGT-Zweig schafften wir es, ansprechende und gut in unser Konzept passende Foto-Sujets zu entwickeln. So konnten wir pünktlich zum Tag der Offenen Tür Ende Jänner die neuen Zweig-Kärtchen präsentieren und unsere Homepage adaptieren.

Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche SchülerInnen und LehrerInnen im Einsatz, um beim Tag der Offenen Tür am 24. Jänner interessierten Unterstufen-SchülerInnen und ihren Eltern einen Einblick in unsere Schule zu geben. Die Guides führten die Gäste durch die Schule. An zahlreichen Stationen konnten sie sich ein Bild von unserem Fächer-Angebot – von Fremdsprachen über Bewegung/Sport bis zu zweigspezifischen Angeboten in den Wahlpflichtfächern – machen. Sie konnten eigene kleine Experimente machen oder den Aufführungen der SchülerInnen im INS/ONS-Zweig beiwohnen. Viele Gäste waren von der Professionalität und Freundlichkeit unserer SchülerInnen, aber auch vom fachlichen Angebot beeindruckt.

Ebenfalls zur Bewerbung der Schule gehört, dass wir unsere Schule und unser schulisches Angebot sehr gerne bei Elternabenden der Mittelschulen oder im Rahmen der Berufsorientierung vorstellen, wenn wir dazu eingeladen werden. Auch hier sind unsere SchülerInnen immer wieder gerne mit dabei.

Auch bei externen Veranstaltungen – z. B. bei der Abschluss-Veranstaltung der österreichweiten Latein-Olympiade im Vorarlberger Landhaus oder bei der Prämierung der besten Diplomarbeiten in der Vorarlberger Landesbibliothek waren

unsere SchülerInnen eingeladen, mit ihren Musikbeiträgen die Feierlichkeit zu gestalten. Sie erhielten für ihr professionelles Auftreten und für die musikalische Qualität sehr viel positives Feedback.

So tragen sehr viele SchülerInnen und LehrerInnen dazu bei, unsere Schule, das BORG Lauterach, von seiner besten Seite zu präsentieren. Dafür möchte ich allen ein herzliches Dankeschön aussprechen!

Edeltraud Mathis

Zwischenbericht Zweigentwicklung INS/ONS - Bühnenzweig

Im Sommersemester 2024, also vor rund einem Jahr, hat unsere Direktorin alle KollegInnen zu einem Treffen eingeladen, um Ideen zu sammeln, in welche Richtung der Musikzweig sich weiterentwickeln könnte. Schon bei diesem Treffen ist klar geworden, dass wir als Schule das klassisch instrumentale Lernen erweitern wollen bzw. müssen. Viele gute Ideen standen im Raum und alle hatten im weitesten Sinne mit der Bühne zu tun. Das Schlagwort ONS, eine Abkürzung für ON STAGE, ist gefallen und hat uns weiter inspiriert.

Darauffolgend hat sich ein Kernteam gebildet und bald ist das Konzept entwickelt worden, das alle Ideen aus dem ersten Treffen beinhaltet. Im Kern ist es das stundenplanmäßige zweistündige Fach Bühnenskills, das grundlegende Fähigkeiten, die

auf und auch hinter der Bühne gebraucht werden, entwickeln soll und das anstelle eines Instrumentes gewählt werden kann. Zum Konzept gehören auch eine Reihe an zusätzlichen Angeboten für Wahlpflichtfächer: Tanz, Poetry Slam, Theater, Videoskills. Inhaltlich war der Prozess fließend und produktiv, rechtlich und strukturell aber war es kein leichter, da wir als Schule und auch die Zuständigen in der Bildungsdirektion rechtskonforme Wege finden mussten, die eine derartige Veränderung möglich machen. Erst kurz vor Weihnachten ist das definitiv grüne Licht von der Bildungsdirektion gekommen, sodass wir lediglich den Jänner hatten, um zukünftigen Schüler*innen dieses Angebot zu unterbreiten. Dank der vielen Vorbereitungen, die wir im Herbst

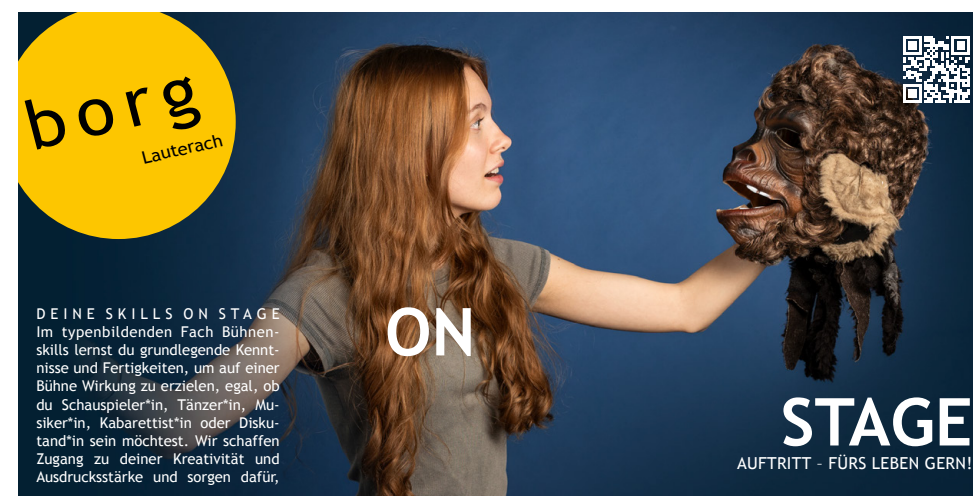
schon gemacht hatten in der Hoffnung auf ein OK und in der Überzeugung davon, dass diese Veränderung chancenreich ist, ist es uns gelungen die notwendige Schüler*innenanzahl zu erreichen. Wir freuen uns sehr, dass wir nun im kommenden Schuljahreine Gruppe Schüler*innen begrüßen und gemeinsam mit ihnen in dieses Abenteuer starten dürfen. Im Mai dann hat uns Direktorin Edeltraud Mathis einen Teambuilding Tag ermöglicht, der alle engagierten LehrerInnen im Musikzweig und alle bei der Entwicklung von ONS beteiligten KollegInnen zusammengebracht hat, um die nächsten Schritte zu definieren. Dabei wurden von der Gruppe Christoph Gell und Christiane Sinz gemeinsam als Koordinatoren vorgeschlagen, um das Zusammenwachsen zu einem deutlich

wahrnehmbaren Zweig weiter voranzutreiben. Als weiterer Schritt wird es notwendig sein, einen guten geläufigen Namen zu finden, für den wir alle stehen und uns engagieren möchten. Bis dieser feststeht, werden Sie, liebe Leser*innen, weiterhin vom neuen „Bühnenzweig“ oder von „INS/ONS“ hören. Beim nächsten Schnuppern in Schulen werden schon einige Schüler*innen unter dem neuen Namen des Zweiges persönlich von ihren Erfahrungen mit dem Fach Bühnenskills, dem neuen Schwerpunkt ON STAGE, berichten können. Darauf freuen wir uns sehr. In Vorfreude auf den weiteren Entwicklungsprozess,

Christiane Sinz



Postkartenserie und Stop-Motion-Animationen für die Bewerbung ON STAGE // Statist*innen: Madlena Böni, Hannah Moosmann, Merdan Erdemir, Sophie Metzler, Maximilian Gasser, Maximilian Zoppel



Fotografie und szenische Umsetzung: Aurelia Adametz, Sophie Metzler, Kimberly Dorn, Clara Niederer, Pia Garcia // Maske: Grazia Rhomberg, Sam Bader // Projektbegleitung: Christiane Sinz, Michael Felder-Fontain

Zum Abschied

Zur Pensionierung von Markus Vallazza

Fast 30 Jahre lang gestaltete Kollege Markus Vallazza den Musikzweig unserer Schule ganz entscheidend mit. Einerseits als Gitarre-Lehrer, andererseits auch als Leiter der Schulbands, die 25 Jahre lang unter seiner akribischen Vorbereitung und Planung ihre außergewöhnlichen Konzerte spielten.

Nach seiner Matura verschlug es Markus Vallazza zunächst einige tausend Kilometer weit in die Ferne – nach Lateinamerika, wo er in der Entwicklungszusammenarbeit und der Erwachsenenbildung tätig war. Aus dieser Zeit stammt auch seine Liebe zur spanischen Sprache.

Anschließend studierte er am Konservatorium Feldkirch Gitarre im Lehramtsstudium sowie als Konzertfach und schloss beide Ausbildungen mit Auszeichnung ab. Neben seiner 1995 gestarteten Schulkarriere am BORG Lauterach ist Markus Vallazza auch schon seit Jahrzehnten an der Musikschule Wolfurt tätig. Viele Erfolge bei musikalischen Wettbewerben zeugen von seinen pädagogischen Leistungen.

Markus Vallazza hat sich am BORG Lauterach mit viel Engagement für die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler eingesetzt und sein großes Wissen weitergegeben. Viele Stunden hat

er investiert, damit die Bandkonzerte zu einem Erlebnis für alle Beteiligten wurden – getreu seinem Leitspruch, einem Zitat von Friedrich Nietzsche: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“.

Wir danken Markus herzlich für sein Engagement und wünschen eine schöne Pensionszeit mit weiterhin viel Musik!

Gerhard Mathis



Zur Pensionierung von Wolfgang Thoma

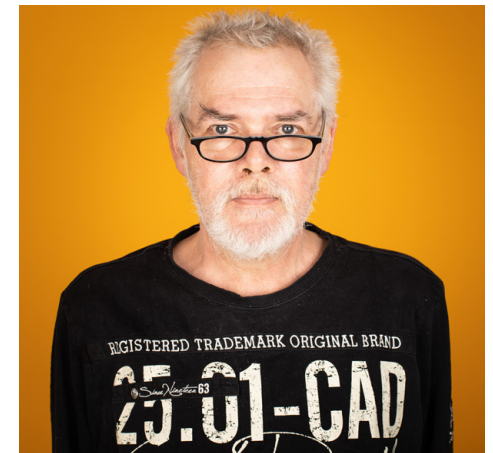
Mit Kollegen Wolfgang Thoma verlässt uns eine Persönlichkeit, die unsere Schule jahrzehntelang in verschiedenen Funktionen ganz entscheidend mitgeprägt und -gestaltet hat. Seine Rollen waren vielfältig: Engagierter Lehrer und Personalvertreter, Gartengestalter, Grillmeister und Kaffeemaschinen-Betreuer, Bibliothekar oder Initiator von Sozialaktionen. Mit großem Engagement war Wolfgang Thoma an verschiedensten schulischen Aktivitäten beteiligt – auch oft abseits des regulären Unterrichts. So organisierte er viele Kennenlerntage und Klassenfahrten – wie etwa für besonders engagierte Schülerinnen und Schüler die Burgund-Reise. Leider erlaubt es seine Gesundheit nicht mehr, seinen geliebten Beruf auszuüben.

Nach der Matura und dem Lehramtsstudium für Englisch und Geschichte absolvierte er einen Auslandsaufenthalt in Schottland und begann anschließend seine Unterrichtstätigkeit am BRG/BORG Schoren und am BORG Lauterach. Seine speziellen Unterrichtsmethoden und -inhalte – wie etwa englische/politische Songs, Comics und Graphic Novels, ungewohnte Literatur sowie Texte mit viel schwarzem Humor machten ihn als Lehrperson einzigartig und dies wurde auch von vielen Schülerinnen und Schülern

geschätzt – und es ist bezeichnend, dass er bei vielen Kolleginnen und Kollegen unter dem Namen „Mister BORG“ bekannt war. Auch als langjähriger Klassenvorstand engagierte er sich immer für seine „Schützlinge“ und motivierte sie zu guten Leistungen, sozialem Engagement und gegenseitiger Hilfe.

Wir danken Wolfgang herzlich für sein Engagement am BORG und hoffen auf eine möglichst umfassende Genesung!

Gerhard Mathis



Zum Abschied

Denisse Spiegel: September 2024 kam Denisse Spiegel als Spanisch-Lehrerin zu uns an die Schule. Sie übernahm – mit großem Engagement – den Spanisch-Unterricht in der 5. und in der 6. Klasse jeweils in einer Gruppe. Mit großer fachlicher Kompetenz, Offenheit und Lernbereitschaft, was den Umgang mit digitalen Tools und Teams angeht, gewann sie schnell das Vertrauen der SchülerInnen. Schnell war sie auch im Kollegium gut integriert. Leider ist es uns nicht möglich, Denisse Spiegel im nächsten Schuljahr weiterhin als Spanisch-Lehrerin bei uns an der Schule zu ha-

ben. Liebe Denisse, wir wünschen dir für deine Zukunft als Lehrerin alles Gute. Und wir hoffen sehr, dass du deine Wünsche Wirklichkeit werden lassen kannst.

Edeltraud Mathis



PRINTELLIGENT

Print
works!

Man kann wirklich nicht alles wissen, aber vieles lernen.
Und übrigens, auch fast alles drucken. Darüber sollten wir
uns in einer kleinen oder großen Pause mal unterhalten.
–> 05572 24697

Offsetdruck | Digitaldruck | Lettershop | vva.at



V
VA vorarlberger
verlagsanstalt



Verändere deine Zukunft
mit einer Lehre bei Flatz!

www.flatz.com/lehre



Bericht der Schüler:innenvertretung

Im Schuljahr 2024/2025 konnten wir als Schüler:innenvertretung viele spannende Projekte umsetzen und unsere Schule bei verschiedensten Veranstaltungen vertreten. Es war uns eine große Freude dieses Amt auszuüben und uns für euch einzusetzen. Im Folgenden möchten wir euch einen Einblick in unsere wichtigsten Aktivitäten geben:

November – Vorarlberger

Schüler:innenparlament

Im November durften Alex Venturiello und ich (Chiara Forcher) unsere Schule beim Vorarlberger Schüler:innenparlament vertreten. Dort diskutierten wir gemeinsam mit Schülervorteiler:innen anderer Schulen über wichtige Themen wie Mitbestimmung, Chancengerechtigkeit und Schulentwicklung. Der Austausch war sehr inspirierend, und wir konnten viele neue Ideen und Denkanstöße mitnehmen.

Januar – Schulmerch

Im Kunstunterricht entstanden kreative Designideen für unseren neuen Schulmerch. Wir haben uns alle Entwürfe angeschaut und uns schließlich für das Design mit der besten Umsetzbarkeit entschieden. Der Merch wird über eine Website verkauft, den Link dazu findet ihr in der Insta-Bio des sv_borglauterach Accounts.

05. Februar – Workshops zum Thema Zukunft

Für die siebten und achten Klassen wurden im Februar Workshops zu wichtigen Themen wie Finanzen, Schulden und Wohnen organisiert. Diese fanden im Rahmen des „Zukunftstags“ statt und wurden von Alex Venturiello hauptverantwortlich koordiniert. Ziel war es, den Schüler:innen wichtige Kompetenzen für das Leben nach der Schule zu vermitteln.

März – Einführung eines Pfandsystems

Im März konnten wir erfolgreich ein Pfandsystem in der Schule etablieren. Die Einnahmen aus den gesammelten Pfandflaschen werden von der Schüler:innenvertretung für zukünftige Projekte verwendet. Damit wollen wir nicht nur Nachhaltigkeit fördern, sondern auch aktiv zur Gestaltung des Schullebens beitragen.

16. Mai – Podiumsdiskussion am BORG

Ein besonderes Ereignis war die von uns organisierte Podiumsdiskussion im Mai, die in der Aula unserer Schule stattfand. Vertreter:innen aller großen politischen Parteien diskutierten über aktuelle Themen, die uns als junge Generation betreffen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Luzia Bösch und mir. Ein großer Teil der Planung lag bei Luzia Bösch, da sie für die Kontaktaufnahme mit den Politiker:innen zuständig war. Die Veranstaltung war ein großer

Erfolg und zeigte das Interesse unserer Schulgemeinschaft an politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen.

22. Mai – Vorarlberger Schüler:innenparlament

Im Mai nahmen Alex Venturiello, Alicia Zündel und ich als Delegierte am zweiten Vorarlberger Schüler:innenparlament teil. Luzia Bösch begleitete uns als Gast. Es gab spannende Diskussionen zu ganz unterschiedlichen Themen. Wir brachten uns aktiv ein, und ich hatte die Gelegenheit, meinen Antrag „Bildungs(t)räume“ zum Thema Infrastruktur vorzustellen.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die unsere Arbeit im Laufe des Schuljahres unterstützt haben. Es war uns eine Ehre, die Interessen der Schüler:innen vertreten zu dürfen, und wir freuen uns, das Amt nun in kompetente Hände weiterzugeben. Wir sind zuversichtlich, dass die Schüler:innenvertretung auch im kommenden Schuljahr mit viel Engagement und neuen Ideen weitergeführt wird.

DANKE für euer Vertrauen!

Chiara Forcher, Alex Venturiello, Alicia Zündel und Luzia Bösch

„Es war mir eine Ehre, euch und eure Wünsche zu vertreten und ich bin unglaublich dankbar für das

Vertrauen, das ihr mir entgegengebracht habt.“

– Chiara Forcher

„In der Schüler:innenvertretung zu sein war für mich eine großartige Sache, da man Projekte verwirklichen konnte und das Gefühl hatte etwas für und mit den Schüler:innen zu verändern.“ – Alex Venturiello

„Die Zeit in der Schüler:innenvertretung mit den anderen Mitgliedern hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war schön zu sehen, wie unsere Ideen verwirklicht wurden und dass daraus so viele schöne Erlebnisse entstanden sind.“ – Alicia Zündel

„Mir hat es unglaublichen Spaß gemacht, für euch eine Podiumsdiskussion mit lokalen Politiker:innen zu organisieren, außerdem durfte ich das ganze Jahr spannende Projekte mit den anderen Schülervorteiler:innen umsetzen, dank!“

– Luzia Bösch



Jahresbericht des Elternvereins

Gemeinsam stark – Der Elternverein des BORG Lauterach

Ein starkes Miteinander

Als Elternverein des BORG Lauterach sind wir stolz, Teil eines aktiven Netzwerks zu sein, das Schule, Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern verbindet. Der offene und respektvolle Austausch ist dabei eine wichtige Grundlage unseres Engagements.

Erfolgreiche Zusammenarbeit im SGA

Besonders im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) erleben wir, wie gut Kooperation funktionieren kann. Im direkten Dialog mit Schulleitung, Lehrpersonen und Schüler:innen bringen wir uns aktiv ein und gestalten das Schulleben mit. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit ist für uns ein wertvoller Bestandteil der Schulpartnerschaft.

Finanzielle Unterstützung mit Weitblick

Ein zentrales Anliegen unseres Vereins ist die finanzielle Unterstützung. Ob Zuschüsse zu Klassenfahrten oder die Mitfinanzierung von Tutorien – wir setzen die Mitgliedsbeiträge gezielt dort ein, wo sie gebraucht werden. Dabei gehen wir auf die Wünsche und Bedürfnisse von Lehrpersonen und Schüler:innen ein, um sinnvoll und wirksam zu helfen.

Engagement und Vorbildwirkung

Wertvoller als jedes Geschenk ist die Zeit, die wir unseren Jugendlichen widmen können. Wenn Eltern sich engagieren, hinstehen und Verantwortung übernehmen, dann stärkt das nicht nur die Gemeinschaft, sondern wirkt auch motivierend auf unsere Jugendlichen. Es ist unbezahlbar, was wir ihnen vorleben können – an Einsatzfreude, Kreativität und Miteinander. Gleichzeitig zeigt uns der Elan, die Offenheit und die innovative Denkweise der Jugendlichen, wie viel wir auch von ihnen lernen können.

Mitmachen macht den Unterschied

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung und stehen offen für Anregungen, Ideen und neue Gesichter. Gemeinsam geht vieles leichter – und oft auch schneller.

Alise Böni, für den Elternverein
Kontakt: ev.borglauterach@gmail.com
oder 0699/1712786

Jahresbericht der Schulärztin

YIN und YANG

Ich möchte Sie/euch im heurigen Jahresbericht auf einen kleinen Ausflug in das Grundprinzip der chinesischen Heilkunde mitnehmen: die Theorie des Yin und Yang. Diese beruht auf dem philosophischen Konzept von zwei komplementären Gegensätzen, die Yin und Yang genannt werden. Dieses Konzept bezieht sich nicht nur auf die Erhaltung der Gesundheit, sondern erstreckt sich auf alle Lebensbereiche. Die Begriffe Yin und Yang dienen als nützliche Bezeichnung zur Beschreibung der Beziehung der Dinge zueinander und zum Universum. Sie werden benutzt, um den immerwährenden Prozess natürlicher Veränderung zu erklären.

Yin und Yang drücken aber nicht nur universale Zusammenhänge aus. Sie repräsentieren ebenso eine Weise des Denkens. Innerhalb dieses Gedankensystems werden alle Dinge als Teile des Ganzen gesehen. Das einzelne Phänomen kann niemals von seiner Beziehung zu anderen Phänomenen getrennt werden. Kein Ding kann an und für sich selbst existieren. Es gibt nichts Absolutes. Yin und Yang beinhalten notwendigerweise in sich selbst die Möglichkeit des Gegensatzes und der Veränderung.

Das Schriftzeichen Yin bedeutete ursprünglich die schattige Seite eines Hügels, womit solche

Qualitäten wie Kälte, Nässe, Ruhe, Empfänglichkeit, Passivität, Dunkelheit, Abnahme, das Innere und als Richtung das nach unten und Einwärtsgehende verbunden werden. Yin steht außerdem für das Weibliche.

Die ursprüngliche Bedeutung des Zeichens Yang war die sonnige Seite des Hügels. Der Begriff impliziert Helligkeit und bildet den Teil eines gebräuchlichen chinesischen Wortes für die Sonne. Yang wird mit folgenden Qualitäten assoziiert: Hitze, Trockenheit, Anregung, Bewegung, Aktivität, Erregung, Vitalität, Licht, Zunahme, das Äußere und als Richtung das nach oben und auswärts gehende. Yang repräsentiert das Männliche.

DAS SYMBOL YIN UND YANG:

Die 5 Grundprinzipien des Yin und Yang:

1. Alle Dinge haben zwei Aspekte: einen Yin-Aspekt und einen Yang-Aspekt
2. Jeder Yin- und jeder Yang-Aspekt kann wiederum in Yin und Yang unterteilt werden.
3. Yin und Yang schaffen einander
4. Yin und Yang kontrollieren sich gegenseitig
5. Yin und Yang verwandeln sich ineinander

Zum Beispiel: Einatmung folgt auf Ausatmung, Zeiten der Aktivität und der Verausgabung wechseln sich mit Perioden des Aufbaus und der Ruhe

Jahresbericht der Personalvertretung

ab. Im normalen Leben laufen solche regelmäßigen Transformationen auf sanfte Art und Weise ab und erhalten so die gesunde Balance von Yin und Yang im Körper. Sind Yin und Yang für längere Zeit oder auf extreme Weise aus dem Gleichgewicht geraten, können die daraus resultierenden Folgen ziemlich drastisch sein.

Harmonie bedeutet, dass die Anteile von Yin und Yang relativ ausgeglichen sind. Disharmonie bedeutet, dass die Anteile ungleich sind und eine unausgeglichene Situation besteht. Der Mangel des einen Aspektes bedingt das Übermaß des anderen. Für unsere Gesundheit bedeutet dies, dass wir darauf achten sollten, unser Yin und Yang im Ausgleich zu halten, dann bleiben wir körperlich und geistig gesund. Das richtige Maß an Aktivität und Ruhe, die Qualität und Menge der Nahrung, das Vermeiden von Extremen, ausreichend Schlaf und viel frische Luft sind die entscheidenden Komponenten dafür.

Ich wünsche uns allen einen schönen, ausgeglichenen Sommer mit guter Erholung!

Die Schulärztin Lydia Giner-Obermayr

Auch im heurigen Schuljahr war die Personalvertretung wieder in unterschiedlichen Bereichen für das Lehrpersonen-Team im Einsatz: Beratungen, Hilfestellungen, Gespräche über den Schulalltag, Verhandlungen mit der Direktorin, Teilnahme an Sitzungen und Kontakte zur Landesspitze der Personalvertretung – die Aufgaben sind vielfältig. Glücklicherweise funktioniert die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Personen und Stellen gut, sodass wir auch immer wieder zufriedenstellende Lösungen erreichen können.

Die Personalvertretungswahl im November brachte personelle Wechsel mit sich: Kollegin Sabrina Buchberger löste Kollegen Wolfgang Thoma ab, der nach jahrzehntelanger Tätigkeit in der Personalvertretung seinen Ruhestand antritt. Neu dabei ist auch Kollege Uwe Grabher als Ersatzmitglied, wiederbestellt wurden Cornelia Berger und Gerhard Mathis. Bedanken dürfen wir uns auch für das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen, die uns einstimmig gewählt haben – herzlichen Dank!

Gerhard Mathis

Jahresbericht der Social Networkerin

„Konflikte sind die Mutter der Entwicklung.“
Helmut Glaßl, deutscher Aphoristiker

In diesem Jahr kristallisiert sich in meiner Arbeit ein eindeutiges Schwerpunktthema heraus: Konflikte. Konflikte mit Mitschüler*innen, Konflikte mit KollegInnen, Konflikte mit dem Arbeitgeber. Und wenn wir Helmut Glaßl Glauben schenken, dann hat sich viel entwickelt in diesem Schuljahr. Aus meiner Rolle als Social Networkerin ist ganz klar, was in einem Konfliktfall zu tun ist: Verständnisräume schaffen. Einen Raum schaffen, in dem wir die Herzen und Ohren öffnen für das eigene Anliegen und für das Anliegen des Konfliktpartners. Das können Klassengemeinschaftsworkshops sein, ein Teamgespräch oder einfach nur ein begleitetes Gespräch mit zwei Konfliktpartnern. Da braucht es als Gesprächsleitung meist gar nicht viel, da muss nur sichergestellt werden, dass man ausreden darf, dass man eine Möglichkeit hat, Gehör zu finden. Oftmals geht es nur darum, beim anderen mit dem eigenen Anliegen anzukommen. Dann nämlich habe ich hohe Lösungsbereitschaft und hohe Lösungskompetenzen wahrgenommen unter uns. Viele der Konflikte scheinen bis heute gelöst. Ein weiteres, weit nachrangigeres Thema und doch deutlich sichtbar im vergangenen Schuljahr ist die Problematik Therapieergebnisse in den Schulalltag integrieren zu können. Einige unserer Schüler*innen werden privat gut therapeutisch betreut. Nicht

immer aber gelingt es, die Erfolge dort auch in der Schule fruchten zu lassen. So stellt sich immer wieder die Frage, wie das im therapeutischen Kontext Erworbene in der Schule gelebt werden kann. In manchen Fällen ist es gelungen, diesen Transfer herzustellen, andere arbeiten weiterhin daran, meist gut aufgehoben in familiären und sozialen Netzen. Und so ziehe ich am Schulschluss meinen Hut vor allen, die sich bereit erklären, ihre Themen und Konflikte anzugehen und ich danke von Herzen für euer Vertrauen, wenn ich dafür einen sicheren Raum anbieten durfte.

Schöne Ferien für alle mit viel Erholung, viel Zeit für eure Kraftquellen und viel Freude beim Konflikte-Lösen.

Christiane Sinz, Social Networkerin



Vereinsgründung: Alumni Borg Lauterach

Nach intensiver Vorbereitung war es im Jänner 2025 so weit: Der Verein „Alumni Borg Lauterach“ wurde offiziell gegründet.

Die zentrale Idee des Vereins: Ehemalige miteinander vernetzen und sie wieder zurück ans BORG Lauterach holen.

Durch die Leitgedanken „Austauschen – Coachen – Vernetzen“, die auch im Logo zu finden sind, schafft der Verein neue Wege der Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart:

- **Austauschen:** Ob bei Alumni-Treffen oder bei anderen Schulveranstaltungen wie dem Bandkonzert, Schultheater oder Maturaball – der persönliche Austausch steht im Zentrum. Zudem besteht die Möglichkeit der Teilnahme an Freifächern wie Chor oder Volleyball. Regelmäßige Newsletter sollen die Verbindung lebendig halten.

- **Coachen:** Im Rahmen des Programms „Alumni coachen Borgler“ kehren ehemalige Absolventinnen und Absolventen als Coaches zurück an unsere Schule. In Workshops geben sie ihr Wissen, ihre berufliche Erfahrung und ihre persönlichen Lebenswege an die heutigen Schüler und Schülerinnen weiter – mit dem Ziel, Perspektiven zu eröffnen und zu inspirieren. Zahlreiche Workshops konnten in den letzten Monaten schon durchgeführt werden, über diese wird im Jahresbericht an anderer Stelle ausführlich berichtet.

- **Vernetzen:** Der Verein schafft Verbindungen – zwischen den Alumni selbst sowie zwischen Alumni und Schule. So entsteht ein lebendiges Netzwerk, das über Jahrgänge und Grenzen hinweg Bestand haben soll.

Als Obleute des Vereins engagieren sich der ehemalige Direktor Armin Greußing, Lehrerin Natalie Jennerwein und Alumna Meredith Stäheli.

Bereits rund 60 Mitglieder – von Lauterach bis China – sind Teil des Vereins. Mit dabei sind frisch Maturierte ebenso wie Alumni, deren Schulzeit schon viele Jahre zurückliegt, die das BORG Lauterach aber immer noch in bester Erinnerung haben und gerne zurückkehren.

Wir blicken mit Freude auf das zukünftige Wachstum unseres Vereins und freuen uns auf viele inspirierende Workshops und gemeinsame Begegnungen.

Natalie Jennerwein

Weitere Informationen und Anmeldung auf unserer Homepage: <https://borg-lauterach.at/alumni/>

alumni@borglauterach.onmicrosoft.com

Vereinskennzahl (ZVR): 1674789978

Vorne, v.l.n.r.: Natalie Jennerwein (Vorstand), Armin Greußing (Vorstand), Meredith Stäheli (Vorstand)

Hinten, v.l.n.r.: Michael Stadelmann (Rechnungsprüfer), Gerold Haider (Rechnungsprüfer), Renate Jäger (Kassierin), Gerhard Mathis (Schriftführer), Michael Schelling (Schriftführer), Sabrina Buchberger (Kassierin)



Mehr Infos
zu Alumni



ERASMUS+ Lauterach und die weite Welt

Mit großer Freude dürfen wir verkünden, dass wir wieder auf ein sehr erfolgreiches Erasmusjahr zurückblicken dürfen. Einerseits konnten unsere Schüler/innen und Lehrer/innen Auslandserfahrung sammeln und unsere Partnerschulen in Schweden, Frankreich, Italien, Belgien und Spanien besuchen. Andererseits hatten wir eine Gruppe aus Frankreich und je zwei schwedische und spanische Schülerinnen, sowie zwei Lehrerinnen aus Deutschland zu Gast. Zwei Lehrerinnen profitieren auch vom Programm, um sich fortzubilden und ihr Wissen dann in den Schulalltag einzubringen.

Zum ersten Mal konnten wir in diesem Schuljahr auch ein Video-Projekt mit unserer Partnerschule

in Spanien durchführen. Die SchülerInnen der 6. Klassen konnten so das Gelernte gleich aktiv umsetzen.

Ganz viele schöne Bilder sind bei den hochwertigen Programmen, die uns im Ausland geboten wurden und bei der Besuchswoche der Franzosen entstanden, gemacht worden. Über die zahlreichen Erasmus+ Aktivitäten wird im Jahresbericht ausführlich berichtet.

Cornelia Berger

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Tag der Offenen Tür

Am 24. Jänner konnten sich BesucherInnen während des Tags der Offenen Tür ein Bild von der Schule machen. Wir stellten die gymnasiale Oberstufe und ihr Bildungsangebot vor. SchülerInnen führten als Guides die etwa 250 BesucherInnen durch die Schule. An den einzelnen Stationen konnten sie sich über einzelne Fächer, über Projekte im Rahmen von ErasmusPlus oder Umweltzeichen-Schule und vor allem über die zweigspezifischen Angebote informieren und durften auch selbst aktiv mitmachen.



Es gab eine große Zahl sehr differenzierter positiver und teilweise geradezu begeisterter Rückmeldungen. Vielfach gelobt wurde das Engagement und die Freundlichkeit der SchülerInnen (sowohl als Guides als auch bei den Stationen) und die Offenheit und das Engagement der Lehrpersonen. Ein Dankeschön geht an alle Lehrpersonen und SchülerInnen, die zum Gelingen dieses Nachmittags aktiv beigetragen haben!

Sabrina Haumer



Wenn Musik mehr sagt als Worte – Bandkonzert 2025

Am 23. Mai 2025 war der Hofsteigsaal erfüllt von etwas ganz Besonderem. Das große Bandkonzert des BORG Lauterach war mehr als nur ein Abend mit Musik. Es war ein Moment voller Gefühl, Mut und echter Verbindung.

Viele Schüler und Schülerinnen zeigten ihr musikalisches Können. Aber noch wichtiger war der Mut, sich selbst zu zeigen. Einige schrieben eigene Lieder, erzählten ihre Geschichten mit Tönen statt mit Worten. Ihre Stimmen und Instrumente sagten Dinge, die das Herz manchmal nicht sagen kann. In diesen Liedern lagen echte Gefühle, die alle im Raum spüren konnten.

Doch nicht nur die eigenen Songs sorgten für Gänsehaut-Momente. Auch die sorgfältig ausgewählten Coversongs beeindruckten durch ihre Interpretation und Leidenschaft. Klassiker

und moderne Hits wurden neu lebendig, bekamen durch die jungen Musikerinnen und Musiker ihre ganz eigene Stimme und zeigten, wie vielfältig und lebendig Musik sein kann.

Man merkte, wie unterschiedlich die Menschen auf der Bühne waren. Und trotzdem waren sie verbunden durch die Musik. Jede Stimme, jeder Ton und jeder Blick zeigte, wie stark Musik uns zusammenbringen kann. Es ging nicht um richtig oder falsch. Es ging um Ehrlichkeit, Gemeinschaft und darum, einfach man selbst zu sein.

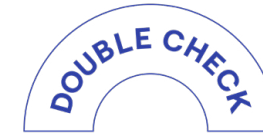
Das Konzert war voll von Momenten, die unter die Haut gingen. Manchmal war es ganz leise. Manchmal laut. Aber immer echt. Der Abend hat gezeigt, wie Musik Menschen verbindet und Räume schafft, in denen man einfach man selbst sein kann.



Musik ist manchmal das Einzige, was ausdrücken kann, was das Herz nicht sagen kann. Und genau das haben wir an diesem Abend gespürt.

Merdan Erdemir, 8a

Ein herzliches Dankeschön an alle mitwirkenden KünstlerInnen, darunter auch die ehemaligen SchülerInnen Delphine und Paco, an alle LehrerInnen und OrganisatorInnen im Hintergrund und an die Raiffeisenbank Bodensee/Leiblachtal für die finanzielle Unterstützung! Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an Jessica Grothe und Sara Skalic (KGT-Zweig) für die wunderbare Foto-Dokumentation.



Schulchor 2024/25

Adventauftritte des Schulchors

Am 1. Dezember waren wir wieder zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche in Bregenz eingeladen. Unsere Lieder „A la nanita nana“ aus Spanien, „Carol of the Bells“ aus der Ukraine, „Weichus dü“ aus der Schweiz sowie „This Little Light of Mine“ aus den USA erfreuten Pfarrer und BORG-Religionslehrer Ralf Stoffers, die Konfirmand/innen und alle Gottesdienstbesucher/innen, von denen wir auch danach bei Kuchen und Kaffee im Pfarrheim erfreuliche Lobes- und Dankesworte erhielten.

Gleich zwei Weihnachtsfeiern der SeneCura Lauterach durften wir am 11. und 12. Dezember im Altersheim musikalisch untermalen. Wie letztes Jahr sangen wir dabei nicht nur unsere Chorstücke, sondern gemeinsam mit den Bewohner/innen und

den Gästen der Weihnachtsfeier auch ein paar traditionelle Weihnachtslieder, die sichtlich Freude bereiteten.

Den Abschluss machte dann am 20. Dezember das Fest des Friedens unserer Schule, bei dem wir im allgemeinen Teil, dieses Jahr in der Lauterach Pfarrkirche, wieder für weihnachtliche Stimmung sorgten.

Tag der offenen Tür und Lesung mit Petra Pellini

Die ersten Ausschnitte aus unserem Konzertprogramm konnte das Publikum schon am 24. Jänner, dem Tag der offenen Tür (zuerst in der Aula, dann akustisch noch angenehmer im Stiegenhaus der Schule) hören. Diese Stücke sangen wir dann auch vier Tage später im Lauteracher Vereinshaus bei der Lesung der Spiegel-Bestsellerautorin Petra Pellini.



Jugendchortage in Zell am See

Vom 31. Jänner bis 2. Februar waren vier Schüler/innen und ein Schüler des Schulchors mit unserem Chorleiter Uwe Grabher in Zell am See, wo die alljährlichen Jugendchortage, veranstaltet vom Chorverband Salzburg, im Jugendheim „Club Kitzsteinhorn“ stattfanden.

Die Jugendchortage in Zell am See waren eine unerwartet tolle Erfahrung. Schon am Freitag nach unserer Ankunft begannen wir, die Stücke kennenzulernen. Nach dem Abendessen gab es Kennenlernspiele und eine kleine Disco. Am Samstag stand den ganzen Tag über das Singen im Mittelpunkt, und am Abend präsentierte jede Gruppe einen Beitrag – wir Vorarlberger sangen die inoffizielle Ländle-Hymne „Vo Mello bis ge Schoppornou“. Danach wurde wieder gefeiert. Am Sonntag fand der Abschluss mit einem kleinen Konzert statt, bei dem wir alle erarbeiteten



Stücke aufführten. Die große Gruppe und der gemeinsame Klang machten die Musik noch beeindruckender.

Merdan Erdemir, 8a

Chor- und Ensemblekonzert

Das heurige Konzert – der musikalische Höhepunkt für Chor und „Acoustic Band“ – trug den Titel „Nighttime Blessing“. Am 4. April spielten und sangen wir im Vereinshaus Lauterach insgesamt drei Konzerte, am Vormittag für die Schulgemeinschaft, am Abend öffentlich. Chorleiter Uwe Grabher, Ensembleleiter Christoph Gell und als Special Guest die Vocals der Band Riga Soul Club (bei der „our very own“ Frau Zünd und Herr Grabher mitsingen) hatten ein stimmiges Programm zusammengestellt. Der Abend und die Nacht standen im Mittelpunkt dieses Konzerts. Geheimnisvolle Finsternis, tröstliches



Mondlicht, Abendsegen oder Liebesnacht – bevor wir das letzte Gutenachtlied sangen, präsentierten wir die vielen Gesichter von Dämmerstunde und Dunkelheit.

Gesangs-Solist/innen waren in der „Acoustic Band“ Rida Syed und Maximilian Gasser, zum Beispiel mit „Hey Ya“ oder „Vielleicht vielleicht“. Vom Schulchor hörte man etwa „Der Mond ist aufgegangen“, „Can You Feel the Love Tonight“ oder das titelgebende „A Nighttime Blessing“. Die Riga Soul Club Vocals sangen unter anderem das bekannte „Stand By Me“, ihr Sänger Lukas Franz begleitete den Chor auch beim Kanon „Abendlied“ am Keyboard.

Unser Dank gilt nicht nur allen Mitwirkenden, sondern auch dem Elternverein, der wieder die Bewirtung übernahm und so für einen gemütlichen Konzertausklang sorgte.



In der Probenphase für das Konzert fand auch das Fotoshooting für unsere wie jedes Jahr genialen Plakate statt. Ein herzliches Dankeschön an das Fototeam um Michael Felder-Fontain für ihr tolles Engagement!

Nach Redaktionsschluss folgen noch kleinere Auftritte (z. B. Maturavalet), und wie immer wünschen wir am Schulschluss der ganzen Schulgemeinschaft mit den Worten unseres Abschiedslieds ein frohes Wiedersehen: „May our paths meet again!“

Uwe Grabher



Plakate für die Bewerbung des Chor- und Ensemble-Konzerts 2025 // Fotografie: Aurelia Adametz, Grazia Rhomberg, Kimberly Dorn, Clara Niederer, Pia Garcia // Gestaltung und Konzept: Michael Felder-Fontain

INS trifft Josh.

Die einmalige Gelegenheit zu einem Workshop mit dem bekannten österreichischen Sänger Josh. und seiner Band hatten die SchülerInnen im INS-Zweig am 28.10.2024. Josh. nahm sich am Vormittag vor seinem Konzert in Vorarlberg Zeit, mit zwei BORG-Bands zu arbeiten. Die SchülerInnen hatten davor die Lieder “Cordula Grün” und “Ring in der Hand” einstudiert. Beim Workshop wurden sie von den Profis auf ihren Instrumenten gecoacht. Außerdem erhielten sie wertvolle Tipps zur richtigen Interpretation und Spielweise der Songs, zu Bühnenauftritt und Per-

formance. Josh. performte zudem “Expresso & Tschianti”, einen seiner bekanntesten Hits, für die teilnehmenden SchülerInnen und weitere interessierte ZuhörerInnen aus dem Kreis der Eltern, Mitschüler, Geschwister, Freunde und LehrerInnen. Bei der abschließenden Fragerunde erhielten alle Informationen aus erster Hand zum Werdegang von Josh. und seiner Band und zu ihrem Leben als Profi-Musiker. Auch zum Entstehungsprozess bekannter Songs, zu Konzertmanagement und Konzertvorbereitung und vielen weiteren Themen gaben Josh und die an-

deren Bandmitglieder bereitwillig Auskunft. Und als Highlight erhielten interessierte SchülerInnen Konzertkarten für den Abend.

Ein großes Dankeschön gilt Josh. und den Mitgliedern seiner Band, die den SchülerInnen dieses unvergleichliche Workshop-Erlebnis ermöglicht haben.

Ebenfalls ein großes Dankeschön gilt Christoph Gell für die Kontaktaufnahme mit Josh. und die Organisation des Workshops, dem Eltern-

verein für die Jausenverpflegung und Michael Felder-Fontain für die professionellen Workshop-Fotos, die für alle Teilnehmenden eine wertvolle bleibende Erinnerung sind.

Edeltraud Mathis



Workshop mit Laura Bilgeri

SchauspielerIn, Model und Sängerin Laura Bilgeri kam am Mittwoch, den 05.03.25 für einen Workshop ans BORG Lauterach. Die SchülerInnen des Musikzweiges haben dazu den Musicalsong „Summer nights“ und den Song von Laura Bilgeri „Shadows“ einstudiert. Beim Workshop wurden sie von Laura gecoacht und bekamen wertvolle Tipps zum Thema Aufführungspraxis. Bei einer anschließenden Fragerunde erhielten die SchülerInnen einen Einblick in das Leben als SchauspielerIn, Model und Sängerin. Außerdem gab Laura den SchülerInnen

nein Einblicke in das Leben in Amerika (speziell Los Angeles) und zählte interessante Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Kulturlandschaften auf.

Herzlichen Dank an Laura Bilgeri für den Besuch am BORG! Herzlichen Dank auch an DoubleCheck für die großzügige Förderung des Workshops!

Christoph Gell



Lena Flauger zu Besuch am BORG Lauterach

Am Donnerstag, den 12.06.25 durften wir Lena Flauger (Matura 2020 am BORG Lauterach) bei uns an der Schule begrüßen. Lena gab den SchülerInnen einen spannenden Einblick in das Berufsleben einer Inspizientin an der Staatsoper in Wien. In ihrer Präsentation zeigte sie den Start und den weiteren Verlauf einer Produktion und welche Berufsgruppen in einem Opernhaus zusammenarbeiten. Mit ihren selbst aufgenommenen Bildern konnten die SchülerInnen einen Blick hinter die Kulissen der Staatsoper werfen. Zum Abschluss gab sie noch einen Einblick in das Studienleben in Wien und die SchülerInnen hatten bei einem Quiz noch die Möglichkeit ihr Wissen zum Thema Oper/Opernhaus/Komponisten unter Beweis zu stellen.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Lena für ihren Besuch bei uns an der Schule!

Christoph Gell



Pädagogischer Tag

Zeit nachzudenken und vor auszuschauen - ein Tag für die Schule.

Ende Oktober kamen die Lehrpersonen und die Schülervertretung, sowie eine Vertreterin der Eltern zusammen, um Projekte zu planen und sich mit der Bewertung im Schulsystem auseinanderzusetzen.

Cornelia Berger



Intensive Diskussionen und Planungen



Podiumsdiskussion über Notengebung

„Duo Minerva“ und Alpenarte am BORG Lauterach

Am Donnerstag, den 10.10.24 besuchten Anna Maria Honeck von der Alpenarte und das „Duo Minerva“ bestehend aus der Tiroler Klarinettistin Johanna Gossner und dem Vorarlberger Akkordeonist Damian Keller das BORG Lauterach. Anna Maria Honeck ist für das künstlerische Management der Alpenarte, einem Musikfestival, bei dem die talentiertesten jungen MusikerInnen aus der nationalen und internationalen Szene zusammenkommen,

zuständig. Bei der einstündigen Vorstellung des Musikfestivals bekamen die SchülerInnen einen Einblick in das Leben von Berufsmusikern und was es heißt ein Festival zu organisieren. Für die musikalische Umrahmung sorgte das mehrfach ausgezeichnete „Duo Minerva“ mit Eigenarrangements und einem Musikstil, der verschiedene Genres miteinander verbindet.

Christoph Gell



Tanzworkshop mit Tomislav Zeba

Mehr Infos
zu Alumni



Am 7.4.2025 fand für die Schüler:innen der 6aI und der 8aI ein Tanz-Workshop im Rahmen von „Alumni coachen Borgler“ mit Tomislav Zeba, einem Mitglied unseres neu gegründeten Alumni-Vereins, statt. In seiner Freizeit ein begnadeter Tänzer, kam Zeba an unsere Schule und brachte den Schüler:innen zwei Stunden lang das Thema Standardtänze näher. Neben der musikalischen Theorie und seiner ganz persönlichen Verbindung zum Tanzen, blieb noch genug Zeit um die Tänze in die Praxis

umzusetzen. Unter anderem durften die Schüler:innen die Grundschriffe zahlreicher Standardtänze erlernen. Langsamer Walzer, Cha cha cha, Salsa, Discofox und vieles mehr hatte der Alumnus mit dabei. Mit neuen Schritten im Gepäck und guter Musik ging ein langer Schultag entspannt zu Ende.

Melanie Zünd-Hämmerle



Workshop „Step into the Mood of Art“ – Die Moldau von Bedrich Smetana

Am Donnerstag, den 3.4.2025, fand am BORG ein Workshop im Rahmen von „Step into the Mood of Art“ – das Vermittlungsprogramm der Bregenzer Meisterkonzerte – statt.

Spicerisch und sehr engagiert brachte die Musikpädagogin und begeisterte Cellistin Julia Scheurle Schüler:innen der 5., 6., 7. und 8. Klassen die tiefere Bedeutung von Smetanas „Die Moldau“ näher. In die Musik hinein hören, hinein fühlen, und gemeinsame Rhythmik- und Aufmerksamkeitsübungen standen auf dem Programm des einstündigen Workshops. Am

Ende gingen die Schüler:innen mit sehr viel mehr Wissen und großer Vorfreude auf das anstehende Meisterkonzert hinaus.

Dieses Jahr stand nämlich das Meisterkonzert am 25.4.2025 im Bregenzer Festspielhaus ganz im Zeichen von tschechischen Komponisten wie Dvorak und Smetana und einige unserer Schüler:innen haben das Konzert – durch den Workshop gut vorbereitet – besucht.

Melanie Zünd-Hämmerle



Besuch eines der Bregenzer Meisterkonzerte im Festspielhaus Bregenz

Am 25.4.2025 besuchten 12 unserer Schüler:innen und drei Lehrpersonen dank verbilligter Karten, ermöglicht durch das Bregenzer Kulturvermittlungsprogramm „Step into the Mood of Art“, das Konzert des Prague Royal Philharmonic Orchestra im Festspielhaus in Bregenz.

Wir hatten nicht nur die Chance die Meisterwerke von tschechischen Komponisten wie Smetana und Dvorák, gespielt auf höchstem Niveau, zu bestaunen, sondern auch dem herausragenden, weltbekannten Solo-Cellisten László Fenyő zuzuhören.

Gekrönt wurde das Ganze dann von einem spontanen Backstage-Besuch, organisiert von Frau Ellensohn, bei dem wir den Superstar kennenlernen

konnten und sogar noch die Möglichkeit bekamen, Bühnenluft zu schnuppern.

Danke an das Kulturvermittlungsprogramm „Step into the Mood of Art“ für diese Möglichkeit. Im Rahmen des Programms haben einige der Schüler:innen in einem vorhergehenden Workshop Smetanas Werk „Die Moldau“ mit der Musikpädagogin Julia Scheurle bereits kennengelernt und gingen so bestens vorbereitet auf ein tolles Konzert.

Melanie Zünd-Hämmerle



Songwriting Workshop mit Delphine Hille

Auch dieses Jahr hatten einige der Schüler:innen des INS-Zweigs (6a_I und 7a_I) die Möglichkeit am eintägigen Songwriting-Workshop mit Delphine Hille, einer Alumna unserer Schule, teilzunehmen. Die auch dieses Jahr wieder dafür extra aus Brighton angereiste Musikerin gab den Schüler:innen die Möglichkeit, sich erneut mit dem Thema Songwriting zu befassen und ihr Wissen und Können zu vertiefen.

Im ersten Teil stand die Theorie im Fokus: Es wurde unter anderem besprochen, was einen guten Songtext ausmacht, wie Schreibblockaden überwunden werden und wie mögliche Reimschemen und Abläufe aussehen können. Zudem wurden Liedertexte der Schüler:innen analysiert und Feedback gegeben.

Mehr Infos
zu Alumni



Am Nachmittag durften die Schüler:innen dann selber aktiv werden, denn sie sollten, mit Delphines Hilfe, in Kleingruppen Texte schreiben und mögliche Melodien und Abläufe kreieren. Am Ende wurden die selbstgeschriebenen Lieder dann in der Gruppe präsentiert und besprochen. Es war wieder eine sehr wertvolle Erfahrung, die die Liedermacher:innen am BORG Lauterach sehr inspiriert hat.

Melanie Zünd-Hämmerle



Friede den Menschen

Am letzten Tag vor den Weihnachtsferien ist es schon eine schöne Tradition, dass wir keine Schularbeit mehr schreiben, sondern ein FEST DES FRIEDENS feiern. In diesem Schuljahr wollten wir die Gemeinschaft aller am Schulleben Beteiligten spürbar machen und waren darum zu Gast in der Lauteracher Kirche. In gewohnter Manier verwöhnte uns der Schulchor musikalisch, während Beiträge von Schüler/innen zum Thema Frieden im Islam oder vom großen europäischen Friedensprojekt Erasmus und der dadurch ermöglichten Reise nach Schweden das Programm vielfältig machten. Johannes Berger brachte noch als Redner ein paar Tipps fürs Leben mit.

Neben diesem Zuhörteil gab es auch den Mitmachteil, bei dem in Workshops miteinander gebastelt, gespielt, gelesen und gesungen werden konnte.

Wie immer endete das Fest mit einem „Jeder bringt etwas mit Buffet“.

Cornelia Berger



Leb.endlich am BORG Lauterach

Unsere Schule ist Teil des Projekts leb.endlich Lauterach. Neben Unterrichtseinheiten zu den Themen Abschied, Sterben, Tod und Trauer arbeiten wir mit den anderen teilnehmenden Vereinen und Institutionen wie dem Krankenpflegeverein und dem Verein Mitand zusammen.

Die Schülerinnen des Kollegs für Elementarpädagogik (BAfEP) Lauterach haben sich im Rahmen des Kunstunterrichts mit dem farbenfrohen mexikanischen Allerheiligenfest, das Tod und Leben feiert, auseinandergesetzt, und dabei entstanden bunt glitzernde Totenköpfe.

Für ihre Arbeit mit kleinen Kindern erhielten sie durch den Vortrag von Cornelia Bechter, Preisträgerin des leb.endlich Wettbewerbs

und Miterfinderin des Trauerhundes, wichtige Anregungen. Die Doppelstunden waren emotional intensiv und sehr bereichernd und zwei Schülerinnen werden nun im Rahmen ihrer Diplomarbeit das Thema aufgreifen.

Einen zum Thema passenden Text durften wir bei der Lesung am 28.1.2025 im Vereinshaus kennen lernen. Frau Petra Pellini las aus ihrem Werk „Der Bademeister ohne Himmel“ und begeisterte das vorwiegend junge Publikum auch mit Informationen zur Entstehung des Buches. Umrahmt wurde die Veranstaltung von Musikbeiträgen unserer Schüler/innen.

Dank Rouven Schipflinger fand sowohl ein Erste Hilfe Auffrischkurs für Lehrpersonen als auch eine „Hilfe bis zuletzt“-Veranstaltung“ für Schüler/

innen gemeinsam mit dem Krankenpflegeverein statt. Eine weitere Zusammenarbeit ist bereits geplant.

Experten auf diesem Gebiet von der Palliativstation Hohenems kamen im Jänner ans BORG, um den Schüler/innen der 7. Klassen einen Einblick in ihre Arbeit zu gewähren. Je ein Arzt oder eine Ärztin, sowie jemand vom Pflegepersonal berichteten mit Hilfe von Bildern und anschaulichen Beispielgeschichten vom gar nicht so alltäglichen „Normalbetrieb“ und ganz besonderen Erlebnissen in dieser speziellen Einrichtung, die Lebensqualität auch in ganz außergewöhnlichen Zeiten ermöglichen und verbessern will.

Vom 18.-19. September werden einerseits 10

Fotografieserien zum Thema, erarbeitet von den Schüler/innen der 7. Klassen, von Michael Felder-Fontain in der Säge ausgestellt werden. Andererseits soll mit einer Straßenaktion zum Gespräch über Leben und Tod angeregt werden. Lasst euch überraschen, was aus einer Gemeinschaftsaktion der Fächer Ethik, Religion und Werken mit Unterstützung der Firma 1zu1 Prototypen entstehen kann.

Cornelia Berger



Entwicklungsarbeit in Namibia

Am 22. April durften wir im Rahmen der Workshopreihe „Alumni coachen Borgler:innen“ unseren ehemaligen Schüler Josef-Selui Mayer am BORG Lauterach begrüßen. Er besuchte die 7. und 5. Klassen und berichtete eindrucksvoll von seiner Arbeit als Entwicklungshelfer in Namibia. Neben spannenden Einblicken in die internationale Entwicklungszusammenarbeit und Projekte in über 50 Ländern lag der Fokus seines Vortrags auf seiner Tätigkeit für die NGO Crossing Borders sowie auf seinen Erfahrungen an zwei namibischen Schulen. Mit eindrucksvollen Fotos, Videos und einem interaktiven Quiz ließ er uns an seinem Engagement und den Lebensrealitäten vor Ort teilhaben und hinterließ einen bleibenden Eindruck bei den Schülerinnen und Schülern.

Natalie Jennerwein



Schulalltag in China

Roman Ilg (Matura 1994) informierte unsere SchülerInnen in einem Video-Chat über sein Leben als Lehrer und stellvertretender Schulleiter an einer internationalen Schule in China. Ebenfalls mit dabei war der Direktor der Schule. Für unsere SchülerInnen interessant war der Vergleich der Schulsysteme. Die internationale Schule, an der Roman Ilg unterrichtet, hat einen europäischen pädagogischen Ansatz, wodurch SchülerInnen recht viel Freiheit haben und vergleichsweise wenig unter Druck stehen. Im Unterschied dazu ist der Leistungsdruck, dem sich die SchülerInnen schon von klein auf in den staatlichen Schulen stellen müssen, sehr groß. Denn nur die Besten schaffen es an die Universitäten, die sehr gute berufliche Perspektiven eröffnen. Die SchülerInnen erfuhren auch, dass in China rund um die Uhr im Schichtbetrieb gearbeitet wird, weshalb z. B.

große Gebäude sehr viel schneller fertiggestellt werden können. Und dass das öffentliche Verkehrsnetz sehr gut ausgebaut ist, sodass man z. B. in Zügen mit 400 km/h von einer Stadt in die andere reisen kann.

Insgesamt wurden unsere SchülerInnen auch darauf aufmerksam, dass sowohl Österreich als auch Deutschland in vielen Ländern internationale Schulen betreiben, die vor allem ein Angebot an Menschen sind, die dort als Ex-Pats arbeiten. Sie erfuhren auch, dass die LehrerInnen, die in diesen Schulen unterrichten, vergleichsweise sehr gut verdienen.

Gerhard Mathis



Alumni
Infos

borg
Lauterach
ALUMNI
Austauschen Coachen Vernetzen

borg
Lauterach
ALUMNI
Austauschen Coachen Vernetzen

Impressionen vom Maturaball

Die SchülerInnen der 8. Klassen haben am 25.10.2024 einen wunderbaren Matura-Ball vorbereitet und durchgeführt. Ein großes Lob dafür an alle Mitwirkenden, vor allem aber an

Kimberly Dorn, Sam Bader, Lara Wisser, Nikolina Kristovic und Nadine Tena Salazar vom Ball-Komitee.



Erasmus-Austausch mit Italien

Zwei Wochen Bella Italia und erste Erfahrungen als Deutschlehrerinnen

Pia Theisen (7a) und Natalie Madertoner (6a) haben zwei Wochen bei Gastfamilien in Genua verbracht und unsere dortige Partnerschule besucht. Sie brachten sich im Deutschunterricht ein und arbeiteten zu Themen, die sie interessieren. Die

Palette reichte von Meeresfrüchten über Kunstmuseen bis zur Vereinsgeschichte des Fußballclubs der Stadt.

Cornelia Berger

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Besuch aus Schweden

Tuva und Sandra von unserer schwedischen Partnerschule CIS in Kalmar waren zwei Wochen bei uns am BORG. Sie besuchten den Unterricht ihrer Gastschwestern und schnupperten v.a. in die Englischstunden hinein. In der verbleibenden Zeit konnten sie die Jännerfreuden der Österreicher kennenlernen und mit Emily und Hannah, bei deren Familien sie wohnten, auf Bälle gehen. Ein Höhepunkt war auch noch das Skifahren in Mellau-

Damüls und dort wieder das beeindruckende Bergpanorama.

Cornelia Berger

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Im Turnunterricht waren die Gäste aus Schweden beim Modul Eislaufen dabei.

Gäste aus Regensburg

Sehr gefreut hat uns, dass wir eine Schulgemeinschaft sind, die die EU-Idee so lebt, dass unsere Berichte im Internet entdeckt werden. Elke und Melanie aus Regensburg haben unsere Schule deshalb angeschrieben und waren drei Tage bei uns, um unseren Unterricht und das österreichische Schulsystem kennenzulernen. Ganz besonders wertvoll waren die Zeiten des Austausches zwischen den Stunden. In den

Unterricht anderer hineinzuschnuppern und ein Schulleben kennenzulernen, motiviert und bereichert den eigenen Unterricht, relativiert aber auch so manches, von dem man gedacht hatte, dass es alternativlos sei. Kann man ohne Schulglocke leben? Ja, man kann. Danke für den Besuch und die bereichernden Gespräche!

Cornelia Berger

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Brüssel – Europas Herz hautnah erleben

Im Laufe des Schuljahres durften wir mit unserer Klasse eine spannende Reise nach Brüssel, die Hauptstadt Belgiens, unternehmen. Diese Fahrt war nicht nur lehrreich, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, neue Erfahrungen zu sammeln und internationale Kontakte zu knüpfen. Ein besonderes Highlight war der Besuch einer belgischen Schule, bei dem wir nicht nur am Unterricht teilnehmen durften, sondern auch einen direkten Einblick in das dortige Schulsystem erhielten. Besonders herzlich wurden wir von den belgischen Schüler:innen empfangen, die uns anschließend mit viel Engagement durch ihre Stadt führten. Dabei haben die Lehrerinnen für uns sogar eine Schnitzeljagd durch Brüssel organisiert – ein kreativer und unterhaltsamer Weg, die Stadt auf eigene Faust zu entdecken.

Neben dem kulturellen Austausch standen

natürlich auch Besichtigungen auf dem Programm: Ein Teil unserer Gruppe besuchte das beeindruckende Atomium, ein architektonisches Wahrzeichen aus der Zeit der Weltausstellung. Die andere Gruppe erkundete parallel spannende Museen, in denen sie viel über die Geschichte, Kunst und Kultur Belgiens lernen konnten. Natürlich kamen auch der Spaß und die Kulinarik nicht zu kurz – belgische Waffeln, Pommes frites und Schokolade waren fast täglich auf unserem Speiseplan.

Diese Reise war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis, das nicht nur unseren Horizont erweitert, sondern auch unsere Gemeinschaft gestärkt hat. Brüssel hat uns gezeigt, wie lebendig und vielfältig Europa sein kann.

Mathilda Hagspiel, 7c



Schüleraustausch mit Villefranche

Vom 8.12. - 14.12. fand ein Austausch zwischen der französischen Schule CSND in Villefranche und dem BORG Lauterach statt. In dieser Woche stand nicht nur der sprachliche Austausch im Vordergrund, sondern auch das Projekt „A collective journey through music and science“. Die Schülerinnen und Schüler haben neue Dinge über Schall und Ton gelernt aber auch Agar Art (=Bilder mit Bakterien) kreiert. Unter anderem waren sie im Theater in Villefranche und in der

Oper in Lyon, wo sie an Führungen teilnahmen und im Theater ein Konzert besuchten. Danach besuchten sie noch den Weihnachtsmarkt in Lyon und lernten französische Weihnachtstraditionen kennen. Die Abende verbrachten sie in den Gastfamilien und tauchten so in die französische Kultur ein. Im April fand schließlich der Gegenbesuch in Österreich statt.

Sabrina Haumer und Suzana Trailovic

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Erasmus-Austausch mit Villefranche-sur-Saône – Musik trifft Wissenschaft

Vom 30. März bis 5. April durften wir im Rahmen unseres Erasmusprojekts sechs Schüler:innen und zwei Lehrkräfte aus Villefranche-sur-Saône bei uns begrüßen. Der Gegenbesuch stand unter dem spannenden Motto “Music and Science”.

Gemeinsam nahmen wir an vielfältigen Workshops teil – unter anderem analysierten wir mithilfe physikalischer Methoden verschiedene Sprachen, die wir zuvor aufgenommen hatten. Neben spannenden Projekten durfte natürlich auch das kulturelle Programm nicht fehlen: Wir besichtigten das Festspielhaus und die Seebühne, erkundeten das Audioversum in Innsbruck und

erklommen den Pfänder – inklusive traditioneller Kässpätzle und Kaiserschmarrn als kulinarischem Highlight.

Den krönenden Abschluss der Woche bildete das mitreißende Chor- und Ensemblekonzert unserer Schule, bei dem Musikbegeisterte voll auf ihre Kosten kamen. Eine rundum gelungene Woche voller Austausch, Entdeckungen und neuer Freundschaften!

Sabrina Haumer und Suzana Trailovic



Erasmus-Austausch mit Spanien

Im März waren zwei Schülerinnen aus der 6b-Klasse im Rahmen des Erasmus+ Programmes in Spanien. Sie haben dort zwei Wochen lang die Schule besucht, ihre Sprachkenntnisse verbessert und viel über Land und Leute gelernt.

Ihre Gastschwestern sind dann im April zwei Wochen zu uns gekommen. Neben dem Unterricht stand viel auf dem Programm: Ausflüge mit der Gastfamilie durch ganz Vorarlberg, ein Tagesausflug mit der Erasmus-Gruppe aus Frankreich nach Innsbruck, Probieren des Vorarlberger Essens uvm. Die zwei Spanierinnen haben auch den Spanischunterricht in den 6.

und 7. Klassen besucht – somit konnten viele SchülerInnen ihre Sprachkenntnisse ausprobieren und anwenden.

Daniela Groß

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



BORG-Schülerinnen der 6b (Tara Battisti und Johanna Scheffknecht) in Spanien



Tara Battisti und Johanna Scheffknecht mit den spanischen Schülerinnen am BORG

Video-Dreh für Partnerschule in Spanien

Für ihre Partnerschule in Spanien hat die Spanischgruppe der 6bc Klasse in kurzen Videos Lauterach und unsere Schule vorgestellt.

Daniela Groß

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Yoga Kurs auf Teneriffa: Achtsamkeit

Im April 2025 durfte ich an einer einwöchigen Erasmus+ Fortbildung in Puerto de la Cruz teilnehmen. Gemeinsam mit Pädagog:innen aus ganz Europa habe ich gelernt, wie Yoga und Achtsamkeit gezielt im Schulalltag eingesetzt werden können – zur Stressreduktion, Förderung emotionaler Balance und für mehr Fokus im Unterricht.

Neben täglichen Yogaeinheiten standen auch verschiedenste Atemtechniken, wissenschaftliche Hintergründe sowie viele praktische Übungen zum Thema Stressmanagement auf dem Programm. Höhepunkt war eine gemeinsame Outdoor-Yoga-Session am Strand. Ich bin mit vielen neuen Ideen, praktischen Übungen und Motivation zurückgekommen und freue mich darauf, mehr Achtsamkeit und innere Balance in meinen Schulalltag zu bringen – für mich selbst und für meine Schüler:innen.

Sabrina Haumer



Bericht über meine Erasmus+ Fortbildung in Spanien

Internationale Kontakte knüpfen, den Austausch von Ideen und Inhalten fördern, Sprachkenntnisse auffrischen und viele neue Erkenntnisse und Erfahrungen sammeln – Erasmus+ ermöglicht dies nicht nur SchülerInnen sondern auch Lehrpersonen. Aus diesem Grund bin ich im Sommer 2024 nach Spanien gegangen um dort an einer Fortbildung für SpanischlehrerInnen teilzunehmen. Der Kurs hat an einer Spanisch Sprachschule in San Sebastián stattgefunden und hat eine Woche gedauert – leider wenig Zeit, um das wunderschöne Nordspanien zu genießen, aber genug Zeit, um viel Neues zu erfahren. Im Kurs ging es in erster Linie um einen didaktischen und methodischen Austausch, um digitale Lernressourcen, um den Umgang mit Fehlern und auch die non-

verbale Kommunikation, vor allem typisch spanische Gesten, wurde thematisiert. San Sebastián liegt im Baskenland, einer traditionsreichen und kulturell sehr interessanten Region. Deshalb gab es im Kurs auch jeden Vormittag Einblicke in die Landeskunde, welche wir am Nachmittag mittels Stadtführungen, Ausflügen und Workshops vertieft haben. Es freut mich sehr, dass ich diese Fortbildung mit Unterstützung von Erasmus+ realisieren konnte, denn ich habe nicht nur inhaltlich viel Neues dazugelernt, sondern auch Lehrpersonen aus anderen europäischen Schulen kennengelernt, mit denen ein interessanter Austausch stattfand. Wir hatten eine wirklich tolle Zeit!

Daniela Groß



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Aus der Schulbibliothek

Come in, we're open!

Die **Schulbibliothek ist offen** für deine Ideen und **hat offen** und ein großes Angebot für dich!

Was war alles los dieses Jahr?

Es gab den Rätseladventkalender.

Petra Pellini hat für uns aus ihrem Roman „Der Bademeister ohne Himmel“ gelesen, umrahmt von musikalischen Beiträgen des Schulchors und Schüler/innen des Musikzweiges.

Ihr habt an der Ausstellung „Frauen Raum geben/Frauen Räume geben“ mitgearbeitet.

Patricia Litten hat uns ihre Familiengeschichte, die im Buch „Eine Mutter kämpft gegen Hitler“ erzählt wird, nahegebracht.

Am Vorlesetag habt ihr im Unterricht Leseerfahrungen gesammelt oder passende Spiele gespielt.

Auf unseren Stellwänden waren immer wieder neue Werke ausgestellt.

In der Bibliothek fand Unterricht statt.

...und vielleicht durftest du ein Buch vorstellen und wurden dir etliche Bücher vorgestellt?

Was wurde am häufigsten entlehnt?

Zwischen den Übungsbüchern, die bei Mathematikproblemen helfen, und den Thrillern von Sebastian Fitzek auf Platz zwei findet sich das Buch: „Liebesgedichte“ von Erich Fried. Zu Recht? Entscheide selbst:

Aber

Zuerst habe ich mich verliebt

In den Glanz deiner Augen

In dein Lachen

In deine Lebensfreude

Jetzt lieb ich auch dein Weinen

Und deine Lebensangst

Und die Hilflosigkeit

In deinen Augen

Aber gegen die Angst

Will ich dir helfen

Denn meine Lebensfreude

Ist noch immer der Glanz deiner Augen

Erich Fried 1979

Aus: Fried Erich, Liebesgedichte, Berlin 1995.

Cornelia Berger



Am Vorlesetag sammelten die Schüler Leseerfahrungen und haben passende Spiele gespielt.



Ausstellung „Frauen Raum geben/Frauen Räume geben“



Ausstellung neuer Bücher auf unseren Stellwänden



Simon Fenkart (7c) und die Autorin Petra Pellini

VWA/ABA-Workshop in der Landesbibliothek

Die 7c hat am 3. Februar einen interessanten Workshop in der Landesbibliothek in Bregenz besucht. Neben einem ausführlichen Vortrag zum Thema „Recherche“ stand eine Führung durch die ganze Landesbibliothek inklusive der für die Öffentlichkeit gesperrten Bereiche wie dem Feldersaal oder der Stiftsbibliothek und eine eigene Rechercharbeit auf dem Programm. Wir wurden mit einigen tollen Informationen gefüttert, etwa: Woher die Redewendung „Ein Buch aufschlagen“ stammt. Oder das älteste Buch im Bestand der Landesbibliothek. Wer weiß es?

Lösung 1: Um dem Aufquellen der papierernen Seiten in den früher nicht klimatisierten Räumen vorzubeugen, wurden die Bücher in

ein „Eisengestell“ eingespannt (s. Foto „Buch aufschlagen“) und mussten zum Öffnen im wörtlichen Sinne „aufgeschlagen“ werden.

Lösung 2: Das älteste Buch stammt aus dem Jahr 1105!

Rouven Schipflinger



Buch aufschlagen



Digitale Medien: VN digital (seit 1945)

Landeskunde im Französischunterricht

Von Schneemännern und Königskuchen

Sehen Schneemänner eigentlich überall gleich aus? Nein. Wenn es für uns klar drei Kugeln braucht für einen hübschen Mann in Weiß, so sehen dies Franzosen anders und brauchen nur zwei. Grund genug, um den ersten Schnee ordentlich zu begrüßen und auszuprobieren, welche Form hübscher aussieht.

Wie ist das in Belgien? Was ist typisch für dieses Land? Mit einer Schule in der Nähe von Brüssel haben wir zuerst harmlos Bilder ausgetauscht, bevor wir einen gemeinsamen Plakatwettbewerb zum Thema „Leben in einem anderen Land vom Interview zum Plakat“ veranstaltet haben. Die stolzen Gewinner bekamen dann ein Überraschungspaket aus dem jeweils anderen Land. Im

März fuhren wir schließlich nach Brüssel, um all die typisch belgischen Spezialitäten, die uns bei Beginn des Projektes vorgestellt worden waren, auch auszuprobieren. (mehr dazu: s. Erasmusbericht). Da soll es ja Waffeln geben...

Lektion Belgien: Das Schulbuch schwärmt von Waffeln. Lektion Feste: Galette des Rois. Lektion Bretagne: Es werden Crêpes gegessen. Lektion Québec: Die kanadischen Spezialitäten werden vorgestellt. Was machen wir? On fait la cuisine: Wir essen Königskuchen und es gibt Crêpes und Poutine von unseren Meisterköchen und das (fast) ganz ohne Verletzte.

Cornelia Berger



Religionsunterricht – kreativ und neugierig

Mein Lebensweg – waren da irgendwann religiöse Fragen relevant? Bekam ich Antworten? Gab es schöne Feste? ...auf kreative Weise erzählten die Frauen der BAFEP von ihren Erfahrungen.

Schöpfung – welche Mythen und Geschichten vom Anfang kennt die Welt? Selber einen Klumpen Knete hernehmen und so eine Geschichte erzählen... schöpferisch tätig werden. Die 7. Klassen haben es gewagt.

Mit Texten einmal anders arbeiten und Fotos zu einem Gebet, das dem Hl. Franziskus zugeschrieben wird, machen. Wenn der

Schulwart und der Chemielehrer mithelfen, kann das nur super werden... „Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“. Die Schüler/innen der 6. Klassen schwärmten mit Kameras durchs Haus.

Kirchen und Moscheen besuchen, ins Gespräch kommen und eingeladen werden: „Kommt, wenn ihr Fragen habt! Kommt, wenn euch TikTok-Prediger verunsichern!“ Dank unserer muslimischen Religionslehrerin Nilüfer Kocabay-Türedi durften die Schüler/innen der 8. Klassen die Moschee in Dornbirn-Schwefel besuchen und wurden die Frauen der BAFEP in jener in Bregenz

empfangen.

Sich an schwierige Themen wagen und über Nahtoderfahrung oder das Schicksal der Dornbirner Familie Turteltaub eine VWA zu schreiben. Anne-Claire Herbst und Sarah Luger haben sich drübergetraut und wurden zur Verleihung des Theopreises der Diözese Feldkirch geladen. Sarah gewann für ihre Turteltaub-Arbeit den 2. Preis. Wir gratulieren!

Cornelia Berger



Besuch der AIF Moschee

Die drei 8. Klassen hatten am Dienstag, den 18. Februar 2025 die Gelegenheit, die AIF Moschee in Dornbirn zu besuchen. Schon bei unserer Ankunft wurden wir herzlich empfangen und bekamen eine kleine Führung durch die Umgebung. Im Gebetsraum hielt Herr Selim einen sehr informativen Vortrag über den Bau der Moschee, die Geschichte und Entwicklung von AIF in Österreich sowie über verschiedene Aspekte des Islams. Besonders spannend war die anschließende Fragerunde, in der wir viele interessante Einblicke erhalten haben. Zum Abschluss durften wir dem Gebetsruf von Imam Recep lauschen, was für viele von uns eine besondere Erfahrung war. Wir bedanken uns herzlich für die freundliche Aufnahme, die Gastfreundschaft und die lehrreichen Erklärungen!

Elanur Kesik, 8a



Workshop „Verrückt? Na und!“

Im März und Mai 2025 nahmen alle drei 7. Klassen am Workshop „Verrückt? Na und!“ des Instituts ProMente teil. Dabei setzten sie sich mit dem Thema mentale Gesundheit auseinander und lernten viele interessante Dinge.

Die Schülerinnen und Schüler haben Plakate gestaltet, spielten gemeinsam ein Ballspiel und ein Legespiel. Besonders eindrucksvoll war der Besuch einer Betroffenen, die offen über ihre Erfahrungen mit ihrer psychischen Erkrankung sprach und uns damit tief berührte.

Allessia Riggillo, 7c_N



Ein Tag mit Klaus

Einblick in ein Leben mit Beeinträchtigung

Im Rahmen unseres Ethikunterrichts hatten am 4. Februar 2025 die Schülerinnen und Schüler der 8A und 8C die Gelegenheit, an einem besonderen Workshop teilzunehmen. Herr Klaus Brunner und sein persönlicher Assistent, besuchten uns, um uns das Leben mit einer Beeinträchtigung näherzubringen. Klaus Brunner arbeitet bei der Lebenshilfe Vorarlberg und kämpft als Selbstvertreter für die Bedürfnisse von beeinträchtigten Personen. Unter dem Titel „Ein Tag mit Klaus“ erzählte uns Herr Brunner eine Stunde lang von seinem Alltag, seiner Arbeit und den Herausforderungen, die er täglich bewältigen muss.

Besonders eindrucksvoll war seine Schilderung darüber, wie sehr sein Leben von persönlicher Assistenz abhängig ist. Menschen mit Beeinträch-

tigungen haben oft nur wenig Privatsphäre, da sie in vielen Situationen auf die Unterstützung anderer angewiesen sind. So ist beispielsweise immer ein Assistent dabei, um bei alltäglichen Aufgaben zu helfen. Auch seine Mobilität ist eingeschränkt, da er auf einen Elektrorollstuhl angewiesen ist.

Durch diesen Workshop erhielten wir einen neuen, wertvollen Blickwinkel auf das Leben mit einer Beeinträchtigung. Wir lernten, mit welchen Hindernissen Menschen wie Herr Brunner konfrontiert sind, aber auch, wie sie ihren Alltag mit viel Kraft und Lebensfreude meistern. Der Vortrag war für uns alle eine bereichernde Erfahrung, die unser Verständnis und unsere Sensibilität für dieses wichtige Thema vertieft hat.

Merdan Erdemir, 8a



Mentoren-Ausflug Golm

Am 20. Juni 2024 hatten wir die Freude, einen spannenden und erlebnisreichen Ausflug auf den Golm zu unternehmen. Unser Tag begann mit einer informativen Führung durch den Schauraum des Lüneseewerks der Illwerke. Wir erhielten tiefgehende Einblicke in die Energieerzeugung und die beeindruckende Technik, die hinter den Kulissen arbeitet. Die Führung war nicht nur lehrreich, sondern auch faszinierend und hat unser Verständnis für nachhaltige Energiegewinnung erheblich erweitert.

Nach dieser aufschlussreichen Einführung begaben wir uns zum Kletterpark, wo uns eine herausfordernde und zugleich spaßige Kletterpartie erwartete. Mit viel Begeisterung und Teamgeist meisterten wir die verschiedenen Parcours. Zur Stärkung gab es eine leckere Jause, die uns wieder mit Energie versorgte und die wir in der schönen Natur genossen.

Der krönende Abschluss unseres Ausflugs war das Sommerrodeln auf dem Alpine Coaster. Die rasante Abfahrt brachte viel Freude und Adrena-



lin und rundete unseren Tag perfekt ab. Lachen und Jubeln begleiteten uns auf dem Weg ins Tal und machten diesen Moment unvergesslich.

Insgesamt war unser Ausflug auf den Golm ein voller Erfolg. Wir haben nicht nur viel gelernt, sondern auch als Team neue Erfahrungen gesammelt und unsere Gemeinschaft gestärkt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Tag ermöglicht haben.

Luis Deuring, 8c



Neophyten-Bekämpfung

Am 16. Juni 2025 nahmen wir gemeinsam mit dem erfahrenen Biologen Thomas Nachbaur an einer Aktion zur Bekämpfung invasiver Neophyten im Lauteracher Ried teil. Schwerpunkt der Arbeit war das Entfernen des Drüsigen Springkrauts (*Impatiens glandulifera*), das sich rasch verbreitet und heimische Pflanzen verdrängt. Dabei lernten wir, wie wichtig konsequente Pflegemaßnahmen für den Erhalt der Biodiversität sind. Die Zusammenarbeit im Team und mit Herrn Nachbaur war sehr spannend und lehrreich und hat unseren Blick für ökologische Zusammenhänge geschärft.

Servan Özgen, 7c



Vielfaltertag im Auer Ried

Am 2. Juli 2024 hat die Klasse 5a_IK gemeinsam mit Christoph Gell und Margit Drexel-Wendner im Rahmen der „MACHWAS-Tage“ eifrig Springkraut und Berufskraut ausgerissen. Dies sind zwei nicht heimische Pflanzenarten, die zusehends die ursprünglichen, geschützten und seltenen Arten der Riedlandschaft verdrängen würden.

Margit Drexel-Wendner



Technikland-Woche

Am 26. Juni 2024 besuchte die Klasse 5b_KN gemeinsam mit Margit Drexel-Wendner und Sonja Güldenberger im Rahmen der Technikland-Woche für AHS-Schulen das Liebherr-Werk in Nenzing. Um 9 Uhr wurde die Klasse am Bahnhof in Bludenz abgeholt. Nach der Ankunft gab es eine Jause und um 12 Uhr wurden die Schüler:innen zum Mittagessen eingeladen. Die Klasse wurde in drei Gruppen aufgeteilt und durch das Bürogebäude sowie die Produktionshallen geführt. Dabei hatten sie die Gelegenheit, virtuell eine Schweißnaht zu setzen und einen Legobaustein am Bildschirm zu konfigurieren. Um 15 Uhr ging es mit dem Bus wieder zum Bahnhof Bludenz.

Margit Drexel-Wendner



Kennenlerntage der 5. Klassen in Ebnet

Die 5. Klassen verbrachten wieder jeweils zwei Tage in Ebnet, um sich besser kennenzulernen und die Gemeinschaft zu stärken. Auf dem Programm standen eine Rätselrallye, verschiedene Gruppenspiele und -aufgaben, die von den Mentor:innen aus den 7. Klassen geleitet wurden, ein gemeinsam gekochtes Abendessen sowie ein Sportprogramm, bestehend aus Schluchtenfox, Reiten oder Bogenschießen. Vor der Abfahrt

wurde in der Ebneter „Alpenrose“ gegessen. Begleitet wurden die Schüler*innen von ihren Klassenvorständen Anna Flatz, Merve Macit und Gerhard Mathis sowie den Begleitlehrpersonen Sabrina Haumer, Sabrina Buchberger und Elias Müller.

Gerhard Mathis



Viel Spaß gab es bei den Kennenlerntagen nicht nur bei den sportlichen Aktivitäten.

BORG-BAfEP-Pubquiz

Erfolgreiche Premiere für BORG-BAfEP-Lauterach-Pubquiz

Knifflige Fragen aus verschiedensten Wissensgebieten, spannende Bilderrätsel und eine Schätzfrage zur Anzahl der Besucher*innen bei den Seeaufführungen der Bregenzer Festspiele – die grauen Zellen waren beim ersten Pubquiz unserer Schulen ordentlich gefordert. Acht Mannschaften aus Eltern, Schüler*innen und Lehrpersonen nahmen an der Premiere teil, die von Prof. Uwe Grabher mit viel Arbeitsaufwand gestaltet und geleitet wurde. Der Sieg ging schließlich an das Team „Antwort A“, bestehend aus Emilian Kopf, Mathias Böni, Fridolin Simeaner und Prof. Elias Müller. Äußerst knapp geschlagen geben musste sich das Team „Flaum“ – Luzia Bösch,

Alicia Zündel, Christine Bösch-Vetter und Felix Bösch freuten sich aber auch sehr über den zweiten Platz. Gleich doppelt mit Preisen ausgezeichnet wurde das Team „Quizzly-Bären“, bestehend aus Sophia Gort, Valentina Jussel, Isabel Moosbrugger und Mathias Gort – sie gewannen die Schätzfrage und erreichten den dritten Platz beim Quiz. Die Preise wurden zur Verfügung gestellt von der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal, den Bregenzer Festspielen, Pfanner Getränke sowie dem „Team borg!“, das bei verschiedenen Vorarlberger Pubquiz-Veranstaltungen antritt.

Gerhard Mathis



Das Pubquiz-Siegerteam, bestehend aus Prof. Elias Müller, Emilian Kopf, Fridolin Simeaner und Mathias Böni.



Arbeitsrecht-Information

Für die Schüler*innen der drei Maturaklassen wurde auch heuer wieder eine Arbeitsrecht-Information organisiert. Christian Pellini, Bildungsreferent des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB) in Vorarlberg, informierte dabei über Themen wie Kollektiv- und Dienstverträge, Überstunden, Probezeiten und Kündigungsfristen. Einige Schüler*innen nutzten zudem die Gelegenheit, ihre eigenen Erfahrungen auf dem Arbeitsmarkt vorzustellen und sich von Christian Pellini wertvolle Tipps geben zu lassen.

Gerhard Mathis



Vorbereitung auf das Berufsleben: Die MaturantInnen mit Christian Pellini (ÖGB).

Vienna's English Theatre

Am 28. März besuchten die 5. und 6. Klassen eine Aufführung des „Vienna's English Theatre“. Auf dem Programm stand das Stück „The Makeover“ von Clive Duncan. Die unterhaltsame Geschichte um den lebenswerten, aber chaotischen Harry, der von der Modestudentin Ali in einen attraktiven Herzensbrecher verwandelt wird, wurde sehr lebendig inszeniert und von einem jungen Schauspielteam Bühnenwirksam verkörpert.

Die Schüler/innen hatten sich schon vorher im Unterricht mit dem Stück befasst; auch wenn das Ende der Geschichte vorhersehbar war (Pygmalion, Cinderella oder My Fair Lady ließen grüßen), fanden sie doch Gefallen an der Aufführung.

Nach der Darbietung im Theater Kosmos nutzten einige auch die Gelegenheit, mit den Schauspielern/innen zu sprechen, die sich über das Interesse der Schüler/innen sehr freuten.

Uwe Grabher

Unternehmensgründungsprojekt 6c

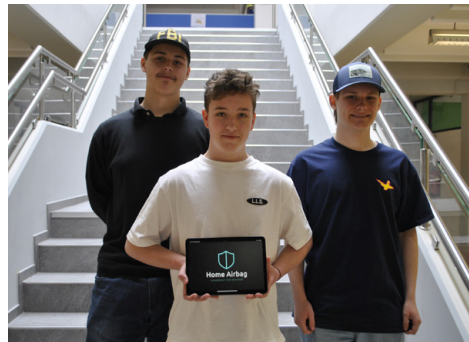
Welches Produkt können wir erfolgreich auf den Markt bringen? Wie viel kosten Beschäftigte? Wo miete ich ein Geschäft? Wie gewinne ich Kunden? Viele Fragen galt es für die Teams der 6c-Klasse beim Projekt „Unternehmensgründung“ im Rahmen des Geografie- und Wirtschaftskundeunterrichts zu klären. Sieben Unternehmensgründungsideen wurden schließlich erarbeitet – von einem Sicherheitskonzept für Kleinkinder und Senioren über ein Restaurant, einem Beauty-Salon oder einem Wanderführer-Konzept mit

Sagenwelten reichte die bunte Palette der Vorschläge. Die einzelnen Teams präsentierten ihre Konzepte unter anderem vor dem Lauteracher Richard Zünd, der jahrzehntelang in verschiedenen Unternehmen in führender Position tätig war und den Schüler:innen Feedback gab. Das beste Konzept entwarfen Michal Dominik, Linus Pfanner und Alexander Brun.

Gerhard Mathis



Die Teilnehmer des Unternehmensgründungsprojekts



Das beste Gründungs-Konzept entwarfen Michal Dominik, Linus Pfanner und Alexander Brun (v.li.n.re.)

Landtagswahl: Podiumsdiskussion und Buchvorstellung

Die 8b war im Oktober 2024 bei einer Buchvorstellung und Podiumsdiskussion zu den Landtagswahlen in der AK Vorarlberg. Der Journalist Michael Prock hat seine „Vorarlberger Demokratiefibel“ vorgestellt und durch die Diskussion mit jungen Vertreter:innen der fünf im Landtag vertretenen Parteien geführt. Die Schüler:innen

haben viele höchst interessante Fragen gestellt, wodurch der Vormittag sehr spannungsreich verlaufen ist.

Kathrin Nesensohn



Zeitgeschichte hautnah: Patricia Litten

Zeitgeschichte hautnah: Patricia Litten spricht über Mut, Menschlichkeit und Widerstand

Im Rahmen zweier Vorträge hatten alle Schülerinnen und Schüler der 6., 7. und 8. Klassen am 29. April die außergewöhnliche Gelegenheit, Frau Patricia Litten an unserer Schule begrüßen zu dürfen. In eindrucksvoller Weise gewährte sie Einblick in ihre bewegende Familiengeschichte und vermittelte damit einen ganz persönlichen Zugang zu einem wichtigen Kapitel deutscher Zeitgeschichte.

Im Zentrum ihrer Erzählung stand ihr Onkel Hans Litten, ein mutiger Jurist, der sich mit großem Engagement für Menschenrechte einsetzte und dafür während des NS-Regimes schwerste Repressionen und Misshandlungen erlitt. Eindrucksvoll schilderte Frau Litten das unermüdliche Wirken ihrer „Nonna“, Irmgard Litten, die mit bewundernswertem Einsatz alles in ihrer Macht Stehende tat, um ihren Sohn zu retten, doch all ihre Bemühungen konnten seinen Tod letztlich nicht verhindern.

Frau Litten begegnete den Schülerinnen und Schülern mit großer Offenheit und Herzlichkeit. Ihre Bereitschaft, auf alle Fragen einzugehen, schuf eine vertrauensvolle Atmosphäre, welche bei den Zuhörenden einen tiefen und bleibenden Eindruck hinterließ.

Besonders bedeutsam war zudem, wie es Frau Litten gelang, Bezüge zur Gegenwart herzustellen und die Bedeutung von Demokratie sowie der konsequenten Wahrung der Menschenrechte eindringlich hervorzuheben.

Die Begegnung mit Frau Litten war eine außergewöhnliche Erfahrung – eine einmalige Gelegenheit, gelebte Geschichte auf so persönliche Weise zu erleben. Dieses besondere Ereignis wird den Schülerinnen und Schülern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Natalie Jennerwein



www.elektro-rist.at

Zahlreiche Bauherren in Vorarlberg vertrauen auf unsere Expertise und langjährige Erfahrung.

Elektroinstallationen • Beleuchtungsanlagen • Brandmeldeanlagen • Gebäudeautomation • Gebäudesicherheit und -überwachung • Netzwerktechnik • Verteileranlagen • Not- und Sicherheitsbeleuchtung

Workshop mit Julia Straßgschwandtner und Annika Miltner

Julia Straßgschwandtner und Annika Miltner erzählen über Studium und Berufseinstieg.

Am 30.04.2025 durften wir die beiden Absolventinnen Julia Straßgschwandtner und Annika Miltner bei uns am BORG begrüßen. Sie gaben den Klassen 7ab_K und 6ab_K einen spannenden Einblick in ihr Studium und berichteten offen über die vielfältigen Herausforderungen beim Berufseinstieg.

Julia präsentierte zahlreiche praktische Arbeiten aus ihrem Studium „Interior- & Produktdesign“ am Designkolleg in St. Pölten und ermöglichte den SchülerInnen damit einen vertieften Einblick in ihren Studienalltag. Annika erzählte von

allem von ihren Praktikumserfahrungen und ihrer derzeitigen Tätigkeit als Recruiterin bei APS Personal in Götzis. Dabei gab sie den SchülerInnen wertvolle Tipps rund um das Thema Bewerbung.

Wir bedanken uns herzlich bei Julia und Annika für ihren Besuch, ihre Offenheit und die inspirierenden Einblicke in ihren Werdegang. Ihr Beitrag war für unsere SchülerInnen äußerst bereichernd!

Michael Stadelmann



Mehr Infos
zu Alumni



borg
LAUTERACH
ALUMNI
Austauschen Coachen Vernetzen

Schultheater: Yvonne, Prinzessin von Burgund

Die heurige gemeinsame Theateraufführung der drei Schulen – BORG Lauterach, MS Lauterach und MS Hard Mittelweiherburg – fand für die SchülerInnen aller drei Schulen am 6. Juni statt. Die öffentliche Aufführung war am 5. Juni 2025 in Lauterach im Hofsteigsaal.

Witold Gombrowicz' Theaterstück beleuchtet die Gesellschaft und ihre Reaktion auf ein Ereignis von außen, das als Katalysator und Spiegelbild wirkt. Das Ereignis lässt der Autor im fiktiven Königreich Burgund stattfinden. Aus einer Laune heraus beschließt der Prinz, ein Mädchen zu heiraten, das nichts spricht. Diese Sprachlosigkeit löst heftige Reaktionen im Hofstaat aus, der nicht mehr zur Ruhe kommt, bis das Problem gewaltsam „gelöst“ wird.

Das 1935 erstaufgeführte Stück ist absolut zeit-

los, die politischen Dimensionen vielfältig, die aufgezeigten Schwächen allgegenwärtig.

Dramaturgie und Regie verantworteten wie immer Martin Sommerlechner und Renate Bauer. Mit dabei waren auch wieder SchülerInnen aus der MS Lauterach und aus der MS Hard-Mittelweiherburg.

Martin Sommerlechner



Was die Welt im Innersten zusammenhält...

... nämlich die Liebe – das war den meisten von uns auch vor dem Besuch des Theaterstückes im Vorarlberger Landestheater am 25.4.25 klar. Trotzdem sind wir (alle 7. und 8. Klassen mit charmanter Lehrer:innenbegleitung) Goethes „Faust“ in dieser 90-minütigen Kürzestfassung (andere Inszenierungen sollen bis zu acht Stunden gedauert haben) alles andere als abgeneigt gewesen und haben ihn gerne auf seiner Sinnsuche begleitet. Zuvor durften wir im Foyer noch den Eckdaten zum Stück und zur Inszenierung lauschen.

Faust nützt all die Studiererei nichts, in sämtlichen Disziplinen hat er sich bereits ausgetobt, nur dem Kern, der Urkraft alles Menschlichen, ist er noch nicht auf die Schliche gekommen. Glücklicherweise begegnet er eines

Tages dem Teufel in Pudelgestalt, der ihn zwar vor dem Selbstmord, aber – typisch Teufel – ihn und vor allem das arme Gretchen nicht vor dem schrecklichen uns allen bekannten Ausgang bewahrt.

Die stark ironische – überall der Auftritt dieser Pudel, sobald die Story ins Irrationale taucht – und musikalisch, vor allem durch fulminante Auftritte des Teufels, hervorragend unterhaltende Inszenierung hat uns abgeholt und unseren Geschmack getroffen.

Danke, liebes Vorarlberger Landestheater! Wir kommen wieder und sind nun noch klüger als zuvor!

Marion Siller



Theater Kosmos + Walktanztheater “Hirschfelds go to Izmir”

Vorbereitungsworkshop für die Aufführung von „Hirschfelds go to Izmir“ mit Brigitte Walk

Bei einer lebendigen Einführung zum Stück, zu seiner Entstehung, zum Thema Migration und zur jüdischen Gemeinde in Izmir, haben wir festgestellt, dass fast alle von uns Wurzeln in anderen Ländern, Kulturen und Religionen haben: Von Frankreich über Deutschland, Tschechien, Russland, Syrien, Türkei bis nach Italien reichen sie. Nach dem informativen Teil haben wir uns spielerisch aufgewärmt, um dann selbst in Gruppen eine Szene zu erarbeiten, die mit Abschied zu tun hat. Beim gegenseitigen Zuschauen haben wir erfah-

ren, wie vielfältig Abschiede gestaltet sein können. Und sogar ein Abschiedsspiel ist sich noch ausgegangen.

Danke für den wunderbaren Erfahrungsbogen an Brigitte Walk vom Walktanztheater und an die Beteiligungsfreude der Schüler*innen – die Aufgaben seien außerhalb der Komfortzone gelegen ...

Christiane Sinz



Hirschfelds go to Izmir – Walktanztheater im Theater Kosmos

Besuch der Aufführung im Rahmen des Deutschunterrichtes in der 6c

Die Hirschfelds sind nach Izmir gegangen. So weit, so gut. Aber was hat das jetzt mit uns zu tun? Alles würde ich sagen, nachdem wir das Stück im Theater Kosmos gesehen haben. Denn dieser einfache Umstand ist Ausgangspunkt für eine vielschichtige, zeitlose, individuelle und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Wegen und Stationen in unser aller Leben. Sie sind geprägt von Entscheidungen: Soll ich etwas wagen oder lieber nicht? Soll ich aufbrechen in das Ungewisse oder lieber nicht? Finde ich Heimat oder habe ich eine zu verlieren? Gehe ich eine Verbindung ein oder lieber nicht? Spiele ich einfach nur eine Rolle oder bin ich authentisch? Mit wem teile ich Freude, aber auch Schmerz und

Leid? Wo sind die Menschen, denen es auch so geht wie mir? Bin ich in Verbindung mit all den Seelen vor mir, die sich diese Fragen schon gestellt haben?

Um all diese Fragen zu beleuchten und die Vielschichtigkeit des Themas Migration zu erfassen, bedient sich diese Aufführung verschiedenster Mittel: Videomitschnitte von Treffen zwischen Hohenemser Jugendlichen mit Jugendlichen in Izmir und Filmsequenzen von Tanzperformances auf der Leinwand sind der Hintergrund der Bühne, die mit Scherben ausgelegt ist, so, als sei gerade eine Scheibe zertrümmert worden. Die beiden Schauspieler schlüpfen in die historisch inspirierten Rollen der Hirschfelds (Karoline und Hermann) und

in die Rollen des Hohenemser Ehepaars Özge und Suat. Ohne Grenzen in der Zeit treffen sie sich über die Jahrhunderte hinweg, entdecken Gemeinsamkeiten und auch Trennendes. Das überwiegend deutsch gesprochen Stück wird unterbrochen mit türkischen Passagen, was zu all jenen eine Verbindung schafft, die Türkisch können, und bei allen anderen ein Gefühl der Fremdheit hinterlässt, die natürlich in einem Stück über Migration auch ihren Platz nehmen muss. Zurück bleiben die Zuschauer*innen mit der Melodie des Liedes, das sich die beiden aus dem Herzen weinen, dasitzend in den Kostümen des Purimfestes, des Faschingsfestes, das die Menschen aller Nationen und Religionen gemeinsam gefeiert haben in Izmir, des Festes, das alle miteinander verbunden hat.

Gerne sind wir nach einer kleinen Pause noch einmal auf unsere Zuschauerplätze gesessen und haben an einem Gespräch teilgenommen mit Brigitte Walk und den beiden Schauspielern, die sich persönlich und engagiert den Fragen der Schüler*innen gestellt haben. Die Schüler*innen selbst haben sehr unterschiedlich auf das Stück reagiert: Von zu Tränen gerührter Betroffenheit über Staunen und Interesse bis hin zu Empörung und Ablehnung war alles dabei. Ganz kalt hat es keine*n gelassen.

Christiane Sinz zusammen mit der 6c_N



Deutsch – Gedichtinterpretation

Kühle Beziehungen in der Großstadt – Gedichtinterpretationen zu Texten aus der Epoche der „Neuen Sachlichkeit“

Schularbeitentexte der 7a vom 15.5.25

Sachlichkeit und Romantik – konträrer können Begrifflichkeiten wohl kaum sein. Tatsächlich haben sich einige Autor:innen der späten 1920er sowie frühen 1930er Jahre der Thematik bzw. deren Vereinbarkeit gewidmet. Die Epoche der „Neuen Sachlichkeit“ beschreibt nüchtern, behilft sich kaum des typischen lyrischen Schmucks und doch wird hier ausdrucksstark und klar erzählt. Die Zeiten sind im Umbruch, blumige, liebko-sende Worte finden darin kaum einen Platz, in der Lyrik sonst so typische romantische Liebesabenteuer werden von Distanz, Abkehr und Sprachlosigkeit abgelöst.

Am 15.5.25 sollte sich die 7a-Klasse im Rahmen der Deutsch-Schularbeit der Aufgabe widmen, sich wahlweise mit Mascha Kalékos „Großstadt-liebe“ oder Erich Kästners Gedicht „Sachliche Romanze“ auseinanderzusetzen. Neben dem Erkennen von Form und stilistischen Merkmalen galt es sich mit der inhaltlichen Materie zu beschäftigen und die Gedichte im Hinblick auf die Epoche zu verstehen und zu deuten. Einigen Schüler:innen der Klasse ist dies sehr gut gelungen. Unter hervorragenden anderen Texten

bringen vor allem die Gedichtinterpretationen von Ida Ortner und Greta Müller die Stimmung, die Gefühle und die Zeichen der Zeit wunderbar zum Ausdruck.

Marion Siller

Großstadtliebe (Mascha Kaléko, 1933)

*Man lernt sich irgendwo ganz flüchtig kennen
Und gibt sich irgendwann ein Rendezvous.
Ein Irgendwas, – 's ist nicht genau zu nennen –
Verführt dazu, sich gar nicht mehr zu trennen.
Beim zweiten Himbeereis sagt man sich ›du‹.*

*Man hat sich lieb und abnt im Grau der Tage
Das Leuchten froher Abendstunden schon.
Man teilt die Alltagsorgen und die Plage,
Man teilt die Freuden der Gehaltszulage,
... Das übrige besorgt das Telephon.*

*Man trifft sich im Gewühl der Großstadtstraßen.
Zu Hause geht es nicht. Man wohnt möbliert.
– Durch das Gewirr von Lärm und Autorasen,
– Vorbei am Klatsch der Tanten und der Basen
Geht man zu zuweilen still und unberührt.*

*Man küßt sich dann und wann auf stillen Bänken,
– Beziehungsweise auf dem Paddelboot.
Erotik muß auf Sonntag sich beschränken.
... Wer denkt daran, an später noch zu denken?*

*Man spricht konkret und wird nur selten rot.
Man schenkt sich keine Rosen und Narzissen,
Und schickt auch keinen Pagen sich ins Haus.
– Hat man genug von Weekendfahrt und Küssen,
Läßt mans einander durch die Reichspost wissen
Per Stenographenschrift ein Wörtchen: aus!*

aus: Das lyrische Stenogrammheft Quelle:
<https://www.maschakaleko.com/grossstadtliebe>

Ein Herz aus Beton oder Gedichtinterpretation „Großstadtliebe“ von Mascha Kaléko von Greta Müller (7a) Die Stadt, der Mensch, die Liebe. Ein Thema, das viele betrifft und noch mehr bewegt. Was für manche ein unerfüllter Traum bleibt, ist für Mascha Kaléko eine Realität, auf die sie wohl lieber verzichtet hätte. So zumindest scheint es, wenn man sich ihr Gedicht „Großstadtliebe“ zu Gemüte führt. Eine tiefe, berührende Schwere liegt auf jeder Zeile, die von einer zerbrochenen Liebe im Großstadtschun-gel des Jahres 1933 erzählt. An den Schauplätzen des Alltagslebens durchstreift die Schreiberin die Verbindung zwischen Liebenden, deren Bestimmung es zu sein scheint, sich alsbald wieder zu entlieben.

Der Beginn ist ganz simpel. Zwei Menschen in der Großstadt, ein Date und Gefühle, die sich nicht leugnen lassen. Das entstehende Paar trifft

sich häufiger und steht gemeinsam die Monotonie des Alltags durch. Sie führen Gespräche über Gott, die Welt und das Belanglose. Dennoch verbleibt eine unüberwindbare Distanz. Von Zusammenziehen ist nicht die Rede. So schlendern die Liebenden zu zweit durch die Straßen und scheitern am Versuch, das Eis zwischen sich vollständig zu brechen. Die Treffen werden seltener und sind von wenig Bedeutung. Das Paar hört auf, den Sinn seiner Beziehung zu sehen. Von Romantik ist nicht viel übrig geblieben. Bereits nach kurzer Zeit findet die Beziehung ein abruptes Ende, indem eine der zwei Personen kurz angebunden per Brief Schluss macht.

„Großstadtliebe“ besteht aus 25 Versen, gleichmäßig verteilt auf fünf Strophen. Die angenehme Lesbarkeit des Gedichts lässt sich zum einen auf die alltägliche Sprache, zum anderen aber auch auf das Reimschema (abaab) zurückführen. Der/Die Lesende fliegt regelrecht von Verszeile zu Verszeile, begünstigt wird das durch zahlreiche Enjambements (vgl. V. 1 f.). Trotzdem regt das teils unregelmäßige Metrum zum Nachdenken an. Klar erkennbar ist dennoch das Muster des 4- bis 5-hebigen Jambus. Von Beginn an findet sich eine Häufigkeit an Parallelismen, welche sich sogar durch das gesamte Gedicht ziehen können – besonders sticht dabei die Ähnlichkeit sämtlicher, am Beginn der Strophen stehender Verse

heraus (vgl. V. 1, 6, 11, 16 und 21). Zudem mischt sich in die allgemeine Melancholie des Texts eine (nicht immer ganz so) unterschwellige Spur von Sarkasmus: „Man trifft sich [...] / Zu Hause geht es nicht. Man wohnt möbliert.“ (V. 11 f.). Stilistisch auffallend ist auch die letzte Verszeile – es überschneiden sich Ellipse („[...] ein Wörtchen: „aus!“), Interjektion (siehe Ellipse) und Hyperbel - „[p]er Stenographenschrift [...]“ wird wohl niemand eine Beziehung beenden (V. 25). Das gesamte Gedicht spielt auf das häufig negative Image von Großstädten an, dies lässt sich auch in den zwei Metaphern „[...] im Grau der Tage“ (V. 6) und „[...] im Gewühl der Großstadtstraßen“ (V. 11) erkennen. Insgesamt bekommt der Leser/ die Leserin das Gefühl, eine Art inneren Monolog in Händen zu halten. Der Eindruck wird nur durch die ausschließliche Verwendung des unpersönlichen Wortes „man“ getrübt.

Dieser Widerspruch könnte durch die literarische Epoche der „Neuen Sachlichkeit“ erklärbar sein, welche von Nüchternheit und Objektivität geprägt ist. Sie prallt auf den offensichtlich emotionalen Zustand Kalékos und schafft ein seltsames Hin und Her der Befindlichkeiten. Auch die melancholisch-kritische Grundstimmung des Textes ist typisch für jene Strömung aus den 1920er-Jahren. Selbst der Titel beleuchtet die Widersprüchlichkeit der Situation – die einsame,

graue, unpersönliche Großstadt steht im starken Kontrast zum Ultimatum des Zusammenhalts, der Euphorie und Intimität – der Liebe. Doch die Linie zwischen diesen scheinbaren Gegensätzen verschwimmt, sobald man sich die Beziehung des Paares aus dem Gedicht genauer ansieht. Denn deren Bestandteile sind sowohl Zusammenhalt als auch Einsamkeit, sowohl Intimität als auch Distanz. Das Ende der „Großstadtliebe“ ist jedoch erwartbar – das Paar scheitert an den Herausforderungen des Lebens und Liebens im Betondschungel.

Ob die Schilderungen und Befürchtungen Mascha Kalékos nun legitim oder übertrieben sind, hängt wohl von der persönlichen Geschichte ab und muss von jeder/jedem selbst beurteilt werden. Übrig bleibt nur die Hoffnung, dass sich die Liebe in jedes menschliche Leben schleicht. Unbemerkt oder stürmisch, früher oder später. Irgendwann klopft sie an jeder Tür. Dann muss man sie nur noch hereinlassen.

Sachliche Romanze (Erich Kästner, 1928)

*Als sie einander acht Jahre kannten
(und man darf sagen: sie kannten sich gut),
kam ihre Liebe plötzlich abhanden.
Wie ändern Leuten ein Stock oder Hut.
Sie waren traurig, betrugten sich heiter,*

*versuchten Küsse, als ob nichts sei,
und saßen sich an und wußten nicht weiter.
Da weinte sie schließlich. Und er stand dabei.*

*Vom Fenster aus konnte man Schiffen winken.
Er sagte, es wäre schon Viertel nach Vier
und Zeit, irgendwo Kaffee zu trinken.
Nebenan übte ein Mensch Klavier.*

*Sie gingen ins kleinste Cafe am Ort
und rührten in ihren Tassen.*

Am Abend saßen sie immer noch dort.

*Sie saßen allein, und sie sprachen kein Wort
und konnten es einfach nicht fassen.*

© Atrium Verlag und Thomas Kästner

Aus: Lärm im Spiegel. Leipzig, Wien: C. Weller Co. Verlag, 1929

Audioproduktion: Erich Kästner liest Gedichte von Kästner (Deutsche Grammophon Gesellschaft Literarisches Archiv, 7“, EP [60er Jahre])

Gedichtinterpretation: „Sachliche Romanze“ von Ida Ortner (7a) Liebe – ein Thema, das uns allen hier und da einmal über den Weg läuft. Doch haben wir mit all unsere Plänen und dem Bedürfnis alles zu kontrollieren verlernt ehrlich zu lieben, zu genießen und zu fühlen? Verwandeln wir uns nach und nach Schritt für Schritt in Roboter? Diese Bedenken äußert Erich Kästner schon 1928 in

seinem Gedicht „Sachliche Romanze“.

Kästner beschreibt eine ausgerauchte Liebesbeziehung zwischen zwei Menschen. Sie scheinen im Zwiespalt zwischen einem Neuanfang und dem möglicherweise verhinderbaren Ende einer Ära gefangen zu sein. Er kritisiert auf ironische Weise, dass Paare aufgehört haben sich ihren Problemen zu stellen und diese stattdessen immer wieder vor sich herschieben, was allerdings nur für Kummer und Frust sorgt.

„Sachliche Romanze“ ist in vier Strophen unterteilt, wobei die ersten drei aus jeweils vier Versen bestehen. Die letzte Strophe beinhaltet fünf Verse. Das Metrum ist ein fünfhebiger Jambus, der sich wie die unterschwellige Monotonie, in einem Alltag ohne flammende Liebe durch das ganze Gedicht zieht. In der Wahl des Reimschemas – Kreuzreim (abab) – spiegelt sich die verstrickte Lage des lyrischen Ichs. Der Schreibstil ist sehr trocken, sehr klar und einfach verständlich. Kästner benutzt nur wenige Stilfiguren, was das erloschene Feuer der Beziehung bildlich darstellt. Schon im Titel versteckt sich ein Paradoxon, die Wörter „Sachlich“ und „Romanze“ scheinen auf den ersten Blick widersprüchlich, aber bei genauerem Betrachten ergibt sich ein tieferer Sinn. Genau wie das Gedicht beschreibt der Titel den

Widerspruch einer heißen Romanze und der sachlichen und abgekühlten Stimmung.

Kästner zeigt in der ersten Strophe eine Beziehung, welche zu scheitern droht. Dabei vergleicht er die verschwundene Liebe mit dem Verschwinden „[...] andern Leuten [...] Stock oder Hut“ (Z.4). Die zweite Strophe widmet er der Beschreibung des inneren Konflikts der Menschen, die sich in einer zukunftslosen Beziehung befinden. Sehr schön zu erkennen ist das an dem Oxymoron „Sie waren traurig, betrugen sich heiter“ (Z.5).

Strophe drei handelt vom Fernweh. Das lyrische Ich stellt sich vor, aus der alten Beziehung zu entfliehen, den ganzen Frust loszulassen und frei zu sein. „Vom Fenster aus konnte man Schiffen Winken“ (Z.9) wird als Metapher für das Glück, welches zum Greifen nahe und doch unerreichbar scheint, verwendet.

Die Metapher „Und rührten in ihren Tassen“ (Z.14) verdeutlicht zum Schluss noch einmal, dass Paare nicht mehr miteinander über Probleme reden, sondern die Tatsachen verdrängen.

Das Gedicht ist eine Anspielung auf die immer emotionsloser werdende Gesellschaft. Viele Menschen fühlen sich einsam, obwohl sie von

ihren Liebsten umgeben sind. Liebe – eines der leichtesten Dinge der Welt wird zu einem unüberwindbaren Hindernis. Symbolisch für die sich wandelnde Welt steht das Liebespaar aus Kästners Gedicht, welches nicht begreifen will, dass Probleme nicht verschwinden, nur weil man hofft, dass sie es tun. Wenn die Gesellschaft sich von Emotionen entfernt, bleibt nur noch Einsamkeit. Dass Sachlichkeit und Liebe sich nicht vertragen, verdeutlicht der Lyriker bereits im Titel.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Zusammenleben nicht funktioniert, wenn man nicht miteinander kommuniziert und einander zuhört. Wie und ob eine Beziehung schlussendlich funktioniert hängt von sehr individuellen Faktoren ab, doch eines stellt der Autor klar: Romantik und Sachlichkeit – das passt nicht zusammen.



**ARBEITEN MIT LEUTEN,
DIE SO TICKEN WIE ICH.**

**MEHR ALS NUR EIN JOB.
JETZT DURCHSTARTEN! [RAIBA.AT/JOBS](https://raiba.at/jobs)**

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiba.at/jobs

Mental Health Day am BORG Lauterach

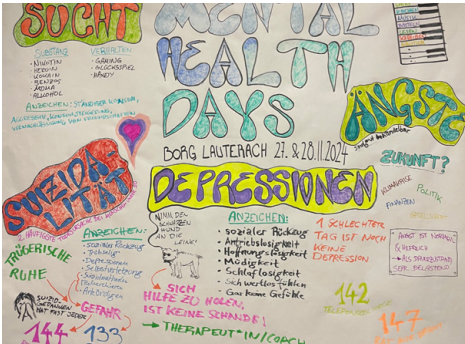
Das psychische Wohlbefinden stand beim Mental Health Day am BORG Lauterach am 28. November im Mittelpunkt. Alle SchülerInnen konnten sich in diesem Rahmen mit Fragen zu psychischer Gesundheit, psychischen Belastungen und Krisen auseinandersetzen. Von Golli Marboe erfuhren sie auch, welche konkreten Schritte jungen Menschen in Krisensituationen helfen und wo es professionelle Unterstützung gibt.

Auch die Lehrpersonen konnten sich mit dem Initiator der Mental Health Days, Golli Marboe, im Rahmen einer Konferenz mit dem Thema „Psychosoziale Krisen und Schule“ auseinandersetzen. Auch von Sepp Gröfler von der Telefonseelsorge erhielten sie Informationen

zu Hilfsangeboten und Impulse, um Resilienz bei SchülerInnen und sich selbst zu stärken. Herzlichen Dank für diese informative und berührende Veranstaltung!

Link zum Programm:
<https://www.mentalhealthdays.eu/>

Edeltraud Mathis



Zukunftstag am BORG Lauterach

Die SchülerInnen der 7. und 8. Klassen konnten sich am 5. 2. 2025 in Workshops intensiv mit den Themen erste Wohnung, Finanzen und Steuern auseinandersetzen. Organisiert wurde dieses Unterrichtsangebot von der Schüler-Vertretung der Schule. Der Zukunftstag ist ein Format, das die „Initiative für wirtschaftliche Jugendbildung e.V.“ entwickelt hat. ExpertInnen aus den Themenbereichen Finanzwesen, Immobilien und Steuern vermitteln SchülerInnen im DACH-Raum grundlegende Kenntnisse. Die SchülerInnen profitieren vom praktischen Anwendungswissen, das die ExpertInnen mitbringen.

Für unsere SchülerInnen war es ein spannender und informativer Vormittag. Wir danken Patricia Maienberger vom Team Zukunftstag, Erwin Loretz von Zukunft GmbH, Julia Langer von der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal, Julian Hefel von REMAX und Luca Thaler von NeuRaum für die inhaltlichen Inputs.

Link: <https://www.zukunftstag.org/schule>

Alex Venturiello, 7b



Projekt Finanzführerschein

Das Projekt Finanzführerschein wurde im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung von der ifs Schuldenberatung gemeinsam mit mehreren Partnern entwickelt. Mehrere Institutionen bieten Workshopmodule an und vermitteln Kindern und Jugendlichen Finanzkompetenz. Mit seinen drei Stufen S, M, L passt sich der Vorarlberger Finanzführerschein optimal dem Alter der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen an.

Von Oktober bis Dezember 2024 absolvierte die 8b_K des BORG Lauterach drei Workshops um sich „fit fürs Geld“ zu machen. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei nicht nur den richtigen Umgang mit Debit-Karten kennen, sondern auch wichtige Regeln, um sich vor Phishing und anderen Formen des Online-Betrugs zu schützen. Auch das Thema Schulden stand auf dem Programm. Hier lernten die Jugendlichen, zwischen problematischen Konsumschulden und sinnvollen Investitionen

schulden, z.B. für die Finanzierung einer Wohnung, zu unterscheiden.

In den drei Workshops stand nicht nur die Wissensvermittlung im Vordergrund. Bei zahlreichen Praxisbeispielen war die aktive Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler gefordert. Ein Workshop wurde von unserem Projektpartner der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler der 8b_K konnten dabei vom Expertinnen-Wissen der Mitarbeiterinnen der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal profitieren.

Wir sagen allen beteiligten Institutionen und insbesondere unserem Projektpartner der Raiffeisenbank Bodensee-Leiblachtal nochmals danke für die interessanten Workshops!

Stefan Moser



Workshops in den 7. Klassen

Am 07.05. haben die Schüler*innen der 7. Klassen den ganzen Tag an verschiedenen Workshops teilgenommen. Dabei konnte ein Teil der Schüler*innen am WIFI anhand eines Planspiels die Planung eines Events mit allen Herausforderungen und der Organisation erlernen. Eine weitere Gruppe durfte in der FH Vorarlberg im Energiestrategiespiel „Changing the Game“ in die Rolle von Energiepolitiker*innen schlüpfen und selbst entscheiden, wohin die Reise des europäischen

Energiesystems geht. Die dritte Gruppe hat mit einer Landschaftsarchitektin unser Schulgebäude und die Umgebung unter dem Aspekt „Hitze-Hotspots“ näher betrachtet und anschließend ihre Ideen in individuellen Vorschlägen zu einer klimafitten Schule gestaltet. Die kreativen Werke können im ersten Stock begutachtet werden.

Suzana Trailovic



Workshop Schuldenberatung

Am 15.5. und am 22.5.2025 hatten die 6a_IK-Klasse und die 6b-KN Klasse die Gelegenheit, an einem besonderen Workshop zum Thema Schuldenberatung teilzunehmen. Frau Nina Getzner und Frau Nadja Zagonel vom Institut für Sozialdienste aus dem Bereich Schuldenberatung besuchten uns und führten gemeinsam mit uns einen interaktiven Workshop durch. Ziel der Veranstaltung war es, uns frühzeitig für den richtigen Umgang mit Geld zu sensibilisieren und auf mögliche finanzielle Herausforderungen im späteren Leben vorzubereiten. Die Workshops waren sehr praxisnah gestaltet und behandelten unter anderem folgende Themen:

- Was sind Schulden und wie entstehen sie?
- Welche Ausgaben sollte man im Alltag im Blick behalten?
- Wie erstellt man ein realistisches Haushaltsbudget?
- Was passiert, wenn man Rechnungen nicht bezahlt?
- Welche Rechte und Pflichten habe ich als Konsument?



Besonders spannend war, dass wir reale Fallbeispiele besprochen und in Gruppen Lösungen erarbeitet haben. Dabei konnten wir erleben, wie schnell man in eine Schuldenfalle geraten kann – aber auch, wie wichtig es ist, rechtzeitig Hilfe zu suchen und wie eine professionelle Schuldenberatung abläuft.

Die Workshops haben nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch unser Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld gestärkt. Viele von uns waren überrascht, wie viele Dinge man schon in jungen Jahren berücksichtigen sollte – vor allem im Hinblick auf Konsumverhalten, Verträge und Online-Bestellungen.

Wir bedanken uns herzlich beim Institut für Sozialdienste für die Zeit, das Engagement und die wertvollen Einblicke. Die Inhalte werden uns mit Sicherheit nicht nur in der Schule, sondern auch im späteren Berufs- und Privatleben von großem Nutzen sein.

Bengünur Yildirim, 6b_N



Let
people
succeed

Wenn die Arbeit
das Beste
in jedem hervorbringt



RICOH
imagine. change.

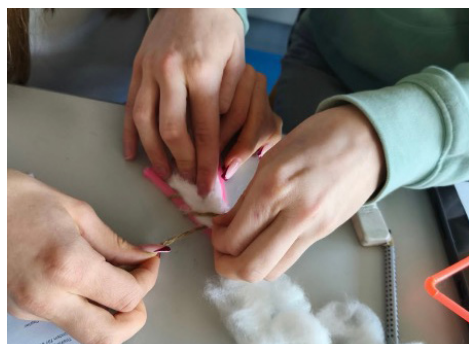
Eistronauten Challenge MINT

Mission Eistronauten: gelungen!

Unsere Schüler*innen wurden zu Raketeningenieur*innen und entwickelten im MINT-Unterricht ihre ganz eigenen Eistronautensonden mit Papier, Watte, Schnur, Tixo und Luftballons. Das Ziel? Ein Ei sicher aus 2 Metern (und später sogar aus dem 1. Stock) landen lassen – ohne Bruch und punktgenau in der Landezone.

Mit Spielgeld wurden „Materialien eingekauft“, getüftelt, geklebt, geflogen ... und ja: Manche Eistronauten haben es wirklich überlebt!

Suzana Trailovic



Future Workshop – Die Klima-Utopie

Am 27.03 durfte die 7c_N im Rahmen des Projektes „Klima, Berufe und ich“ am „Future Workshop – Klima-Utopie“ teilnehmen. Dabei wurden die Herausforderungen, die mit dem Klimawandel einhergehen, thematisiert und die Schüler*innen konnten kreative Lösungsvorschläge erarbeiten. Mithilfe unterschiedlicher Materialien haben die Schüler*innen ihre eigene Klima-Utopie gebaut.

Ihrer Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt und die Schüler*innen konnten ihren utopischen Vorstellungen freien Lauf lassen.

Suzana Trailovic



Klima, Berufe und Ich

Seit dem Schuljahr 2023/24 ist die 7c Teil des Projektes „Klima, Berufe und Ich“ und durfte aus diesem Grund schon an einigen Workshops teilnehmen. Am Freitag, den 15.11. besuchte die 7c im Rahmen des Projektes einen Workshop an der FH Vorarlberg. Dabei stellten 4 ExpertInnen ihre Berufe und ihre Bedeutung für das Klima vor. Den SchülerInnen wurden somit spannende und neue Perspektiven aufgezeigt. Die 7c freut sich schon auf die kommenden Workshops. Suzana Trailovic



Mixed Volleyball Nikolausturnier

Auch in diesem Schuljahr traten wieder zahlreiche Teams beim Mixed-Volleyball-Nikolausturnier gegeneinander an. Es gab spannende Spiele und vor allem jede Menge Spaß. Der begehrte Wanderpokal kannte seinen Weg: Zum dritten Mal in Folge landete er bei Frau Trailovic – diesmal gemeinsam mit Mathias (7c) an ihrer Seite.

Sabrina Haumer



School Olympics Volleyball Landesmeisterschaft

Am Donnerstag, den 14.11. fand die School Olympics Volleyball Landesmeisterschaft der Oberstufe 2024/25 statt. Das Borg Lauterach hat mit einem Jungteam teilgenommen und einen starken 9. Platz belegt. Das Team konnte mit seinem Engagement und Teamgeist glänzen und hat so wäh-

rend des Turniers nur 2 Spiele gegen die beiden späteren Finalisten verloren. Wir hoffen, dass wir im kommenden Schuljahr wieder mit einem Team antreten können.

Sabrina Haumer



Jahresprojekte aus dem WPG Film

Im Wahlpflichtfach FILM übernehmen unsere Schüler:innen Regie, Kamera und Schnitt. In praxisnahen Projekten entdecken sie die Kraft des Bewegtbildes, setzen eigene Ideen um und rücken damit Themen ins Rampenlicht, die ihnen am Herzen liegen. Mit Kamera, Mikrofon und Schnittprogramm entsteht so eine bunte Vielfalt an Kurzfilmen, die sich mit persönlichen, gesellschaftlichen und auch unterhaltsamen Inhalten beschäftigen. Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Lehrpersonal des BORG Lauterach, das regelmäßig vor der Kamera steht und zur Freude der Schüler:innen zum Gelingen der Filme beiträgt.

Die QR-Codes führen direkt zu den entstandenen Filmen.

Johannes Leitner



Video-Produktion: WPG Film (7a_K + 7b_K), WPG
Informatik & Film

SENSATION: Banksy Identität enthüllt!

Unglaublich, aber wahr: Nach all den Jahren wurde das Geheimnis endlich gelüftet. Der weltberühmte Street-Art-Künstler Banksy war Schüler im BORG Lauterach.

Video-Produktion: Anika Schmälzle, Pia Hellbock, Chiara Forcher

Borgletics 01: France vs. Austria

Unser sympathischer Gast Schüler aus Frankreich stellt sich außergewöhnlichen Challenges – gegen einen unserer Schüler! Wer holt den Sieg?



Rollenspiele

In welche Rollen schlüpfen wir tagtäglich und wie ist man wirklich? Ein Blick hinter die durchsichtigen Kulissen unseres Lebens.

Video-Produktion: Sophie Metzler



Der Spindkontrolleur – Teil 2

Am Borg Lauterach sorgt wieder ein Spindkontrolleur für Ordnung! Jetzt gibt es Teil 2 des Videos. Ist er wirklich zurück – oder trügt der Schein?

Video-Produktion: Jona Stiefenhofer

**Face Shift**

Was hier geschieht, ist mehr als nur ein einfacher Eingriff.

Video-Produktion: Lina Böhler

**Pushing Pi – Das Ende der Unendlichkeit**

Mathe-Sensation am Borg Lauterach! Die Schülerinnen der Mathe-AG Young (Pi)rates haben das Unmögliche geschafft – sie haben das ENDE von Pi gefunden!

Video-Produktion: Valerya Staisch, Greta Müller, Loreley Harm, Anuschka Rusch, Laetitia Guß



Vortrag Dr. Steger

Mehr Infos
zu Alumni



Dr. G. Philip Steger, Facharzt für Neurologie in Dornbirn, stellte am 13. Mai im Rahmen des Wahlfaches Humanbiologie sein Fachgebiet vor.

Mit einer aufwändig gestalteten Präsentation, Modellen und praktischen Demonstrationen vermittelte er auf unterhaltsame und fundierte Weise viel Interessantes und Wissenswertes zum Aufbau des Gehirns, zu lebensrettenden Sofortmaßnahmen bei Schlaganfall, zu Hirntod und Wachkoma oder verschiedenen neurologischen Erkrankungen wie Schädel-Hirn-Trauma, Depressionen und Suchterkrankungen.

Dr. Steger maturierte „vor einigen Jahren“ an unserer Schule, blickt mit Freude und Dankbarkeit auf die Zeit am BORG Lauterach zurück und ist Mitglied in unserem Alumni-Verein.

Rouven Schipflinger



Färbekurs mit Richard Jähner

Am 17. März fand wie jedes Jahr im Rahmen des Wahlpflichtfaches Biologie I ein Färbekurs für Pflanzenschnitte mit Mikroskop-Experte Richard Jähner (er war vor seiner Pensionierung viele Jahre für das LKA in München bei der Forensik tätig) statt. Unter seiner fachkundigen Anleitung färbten die Schüler:innen Tangentialschnitte von Linden und konservierten sie anschließend zu Dauerpräparaten. Alle Teilnehmenden haben akkurat gearbeitet und konnten dadurch sehr schöne Ergebnisse erzielen. Der Kurs hat nicht nur den Schüler:innen, sondern auch Richard Jähner viel Freude bereitet, sodass er heuer noch zwei weitere Färbekurse anbieten möchte! PS: Im Jahr

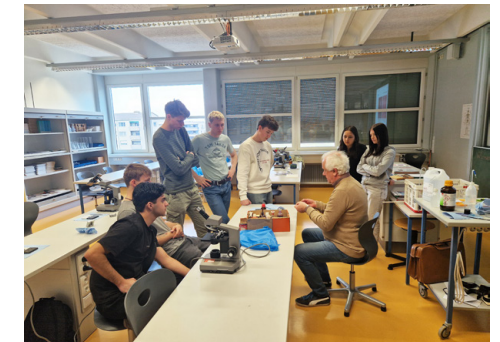
2004 hat die Schülerin Ramona Pfisterer in diesem Format ein Präparat hergestellt, das im Rahmen eines deutschlandweiten Mikrofotografie-Wettbewerbs für Schüler:innen den ersten Platz erreichte!

Rouven Schipflinger

Schüler beim Färben ihrer Holzschnitte



Linus Pfanner (6c) beim Einbetten - hier ist Feinarbeit gefragt.



Richard Jähner erklärt das Einbetten der gefärbten Holzschnitte.

DNA-Workshop inatura

Am 3. Februar besuchte die 8c einen DNA-Workshop in der inatura in Dornbirn. Sie untersuchten ihre eigene DNA auf die Ausprägung eines Bitterstoff-Geschmacksrezeptor-Gens. Dabei konnten sie wichtige Labor-Methoden wie

Pipettieren, Zentrifugation, Gelelektrophorese und PCR praktisch erproben.

Rouven Schipflinger



Laborleiterin erklärt Ergebnis der Gelelektrophorese



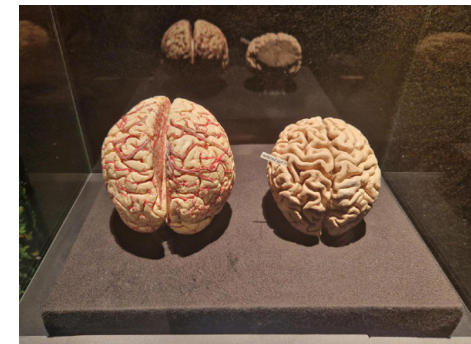
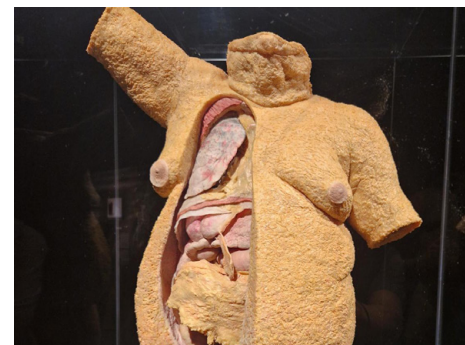
Pipettierübung

Körperwelten in München

Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Humanbiologie besuchten am 22. April die Ausstellung „Körperwelten am Puls der Zeit“ in der kleinen Olympiahalle in München. Sie zeigt den menschlichen Körper in vielen Facetten und veranschaulicht sein großes Potenzial, aber auch seine Verwundbarkeit angesichts der Herausforderungen, die er im 21. Jahrhundert zu bewältigen hat. Das Thema

„Am Pulse der Zeit“ ist eine Reflexion über die Geschwindigkeit unseres modernen Lebens und ihre Auswirkungen auf unseren Körper und unsere Gesundheit. Die Plastinate von Leichen verdeutlichen, dass der Körper der Spiegel unserer eigenen Lebensführung ist.

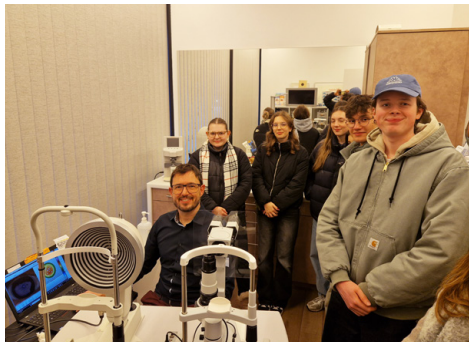
Rouven Schipflinger



Optometrist

Michael Friesenecker (Inhaber des Optikerfachgeschäfts am Montfortplatz) stellte uns im Rahmen des Wahlpflichtfaches Biologie II (Humanbiologie) die Ausbildung zum Optometristen vor. In seinem Vortrag zum Thema „Auge“ erfuhren wir dank seiner 12-jährigen Arbeit an einer Augenklinik in Liechtenstein viel Wissenswertes und Interessantes zu unserem wichtigsten Sinnesorgan. Im Anschluss zeigte er uns in seinem Geschäft die Vermessung des Auges mit diversen Hightech-Geräten (u.a. ein Netzhaut-Screening mit einem modernen Tomographen).

Rouven Schipflinger



MedAT-Vorbereitungskurs

Seit mehreren Jahren bieten wir am BORG Lauterach im Rahmen eines Freifachs MedAT-Vorbereitungskurse an. Der MedAT („Medizinstudium-Aufnahmetest“) ist die Voraussetzung, dass man an einer österreichischen Universität Medizin studieren kann. Die Kurse werden geleitet von Rouven Schipflinger (Bio) und Robert Kling (Ch, Ph). Wir freuen uns sehr, dass unsere ehemalige Schülerin Emily Chabai den MedAT im Sommer 2024 bestanden hat, und wir wünschen ihr alles Gute für ihr Studium der Zahnmedizin in Graz.

Robert Kling und Rouven Schipflinger



Code4Talents

Code4Talents ist ein schul- und klassenübergreifendes Projekt, bei dem SchülerInnen unserer Schule (6. bis 8. Klasse) SchülerInnen der Volksschule Lauterach Dorf (3. Klasse) einen Einblick in die spannende Welt der Scratch-Programmierung gaben. Organisiert wurde das Projekt in diesem Jahr von Leonie Dreher (PH Vorarlberg; Institut für Schulentwicklung, Digitale Schulentwicklung Primarstufe).

Martin Sturn



Talent Day MINT

Die 6b_N und 6c_N nahmen am 13. März 2025 am A21 Talent Day an der Fachhochschule Vorarlberg (FHV) in Dornbirn teil. Dieses interaktive Event bringt Oberstufenschüler:innen mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammen, um gemeinsam innovative Lösungen zu aktuellen Herausforderungen zu entwickeln. In diesem Jahr stand das Thema „AI & Sustainability“ im Mittelpunkt.

Rund 150 Schüler:innen aus Vorarlberg und Osttirol, darunter auch die Teilnehmer:innen des BORG Lauterach, arbeiteten an praxisnahen Aufgabenstellungen, die von Unternehmen wie Hilti, ALPLA, Gantner Electronic und iDM Energiesysteme eingebracht wurden. Unterstützt wurden sie dabei von Expert:innen der FHV.

Die Veranstaltung wurde vom Forschungszentrum Mikrotechnik der FHV organisiert und durch das vom Bund geförderte FFG-Projekt MINKT@FHV ermöglicht.

Alle erarbeiteten Lösungen der Schüler:innen nehmen am Wettbewerb um den Talent Award teil, der im Juni 2025 verliehen wird. Das Gewinnerteam erhält ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Der A21 Talent Day bietet den Schüler:innen eine wertvolle Gelegenheit, ihre Kreativität und Problemlösungskompetenz in einem realitätsnahen Kontext zu erproben und sich mit aktuellen Themen wie künstlicher Intelligenz und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Sabrina Buchberger



Teamwettbewerb und Kängurutest

In diesem Jahr hat das BORG Lauterach erneut am „Känguru der Mathematik“ teilgenommen. Unsere 5. Klassen und einige Schüler*innen der 7. Klassen haben sich der Herausforderung gestellt und ihr Können in den Bereichen vernetztes Denken, Schlussfolgern und Rechnen unter Beweis gestellt!

Das „Känguru der Mathematik“ ist ein internationaler Wettbewerb, der jedes Jahr am 3. Donnerstag im März in mehr als 80 Teilnehmerländern durchgeführt wird. Es geht dabei um den Spaß am Rechnen, am Knobeln und an der Mathematik!

Wir gratulieren allen Teilnehmer*innen ganz herzlich und freuen uns mit den drei Gewinner*innen der 5. Klassen und dem Gewinner der 7. Klassen des Schulwettbewerbes:

11. Schulstufe

1. Platz: Mathias BÖNI (7c_N) (vorarlbergweit erreichte Mathias den 4. Platz!)

9. Schulstufe

1. Platz: David Greißing (5a_I)

2. Platz: Paulina Gorbach (5c_N)

3. Platz: Emi Vonier (5b_K)

Sabrina Buchberger



Bolyai Mathematik

In diesem Schuljahr hat das BORG Lauterach erstmals am **internationalen Mathematik Teamwettbewerb „Bolyai“** teilgenommen.

Anders als der Kängurutest, ist der „Bolyai“-Wettbewerb ein Teamwettbewerb, bei dem Zusammenarbeit, Austausch und Gemeinschaft im Zentrum stehen.

„Die Fähigkeit zur Zusammenarbeit ist ein ganz zentraler Wert unseres Lebens.“

Bolyai János (Johann), 1802-1860

Am Wettbewerb nahmen 5 Teams teil:

10. Schulstufe:

- Schere-Stein-Papier (Michal Dominik, Alexander Brun, Lovis Vogel, alle 6c_N)
- Die Acht-Äugigen (Anna Oh 6b_K, Bengünur Yildirim 6b_N)



12. Schulstufe

- NOAH (Jedidja Kerschbaum 8a_K, Eduard Schreiber 8a_I, Sandro Loacker 8a_I, Jona Stiefenhofer 8a_K)
- M.A.N.E (Niklas Ill 8b_N, Magomed Baitulaev, Elia Cafasso, Almoutasem Omier 8c_N)
- Kebap-Connection (Omar Al Bacher, Merdan Erdemir, Ebrar Cicek 8a_I, Sila Boynuuzun 8b_K)

Wir gratulieren allen Teilnehmer*innen und freuen uns auf den nächstjährigen Wettbewerb!

Sabrina Buchberger

Dornbirner
SPARKASSE 

**Dornbirn
braucht junge
Menschen,
die sich für
eine Sache
begeistern.**

Und eine Bank,
die das unterstützt.

sparkasse.at/dornbirn



Waterlove

Walk&Meet-Lesung am Bodenseeufufer auf den Spuren von „Miruna“

Am 17. Juni 2025 durfte die 7a-Klasse einer ganz besonderen Lesung am Wasser, im Wasser und um das Wasser herum beiwohnen. Die Vorarlberger Newcomer-Autorin Gudrun Fina traf sich mit uns im Innenhof des Bregenzer Klosters Mehrerau, von wo aus wir an einigen Stationen ihres Romans „Miruna“ anlegten.

Ida Ortner (7a) beschreibt den Inhalt unserer Klassenlektüre so: „Das Buch handelt von Miruna, die nach einer Trennung mit ihren drei Kindern in ein

altes Fischerhaus am Bodensee zieht. In der Einsamkeit des zweiten Pandemiewinters beginnt sie, sich durch „Perlengeschichten“ (die Geschichten des Hauses) mit ihrer Vergangenheit, ihrer Zukunft und ihren Gefühlen auseinanderzusetzen. Es ist ein Roman über die heilsame Kraft des Wassers und der Erinnerungen, des Loslassens und des Weiterlebens.“

Miruna spielt hauptsächlich in einem etwas fiktiven Bregenz, sehr viele Orte kommen einem beim Lesen bekannt vor und sind doch nicht an gewohntem Ort und tatsächlicher Stelle. Der Inhalt widmet sich neben Bereichen wie Familie,

Einsamkeit, Trauer, Hoffnung, voll und ganz dem Thema „waterlove“. Während der Lektüre haben sich die Schüler:innen kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt, so sind u.a. ganz wunderschöne Gedichte entstanden, wie etwa von Greta Müller und Johanna Linger.

Gudrun Fina spazierte mit uns zu mehreren Schauplätzen ihres Romans. Zwischendurch gaben die Schüler:innen ihre Werke zum Besten. Zum Schluss durften wir an Mirunas Kraftort halten, unweit des Yachthafens in einer beeindruckenden Bucht am Leuchtturm fand die interaktive Lesung

ihr Ende. Hier findet auch Miruna im Roman Halt, hier sucht sie mit ihrer Tochter Zebramuscheln und kann in der Tiefe und Weite des Wassers unseres atemberaubenden Bodensees abschalten und eintauchen. Herzlichen Dank an Gudrun Fina und die 7a-Klasse für diese wertvolle Zeit am Wasser, für das gemeinsame Schwimmen.

Marion Siller

Waterlove - Liebe so tief wie der Ozean

Liebe -Tief wie der Ozean, hoch wie die Sterne
In deinen Augen verlier ich mich wie in ewiger Ferne
Die Leidenschaft und Sehnsucht zwischen uns
Ist wie die Wellen auf dem Wasser eine Kunst

Die Erinnerungen und die Bilder
Meine ich wenn ich dir meine Gefühle schildere
Jeder Moment den ich mit dir verbringen darf
lässt mich die Welt vergessen wie im Schlaf

Das kleine Mädchen das sich irgendwann verlor
Kommt mit dir - in mir wieder hervor
Auf Händen getragen und immer begehrt
wird sie immer wieder von dir verehrt

Meine Liebe für dich ist wie das Meer
Tief, endlos und niemals schwer
Ein Ende ist noch lange nicht in Sicht
Die Sehnsucht und Liebe scheint in ewigem Licht - Liebe

Morgens im See

Weiß sind die Streifen
Im endlos blauen Nichts
Die Sonne kann ich greifen -
und auch die Strahlen ihres Lichts

Weiß das Gefieder
Fast leuchtet der Schnabel
Ich denk' an manche Lieder
Ein Moment aus einer Fabel

Dunkel der Herzschlag
Im Ohr wie in der Brust
Weiß nicht, was ich noch mehr mag
Plötzlich wird alles so bewusst

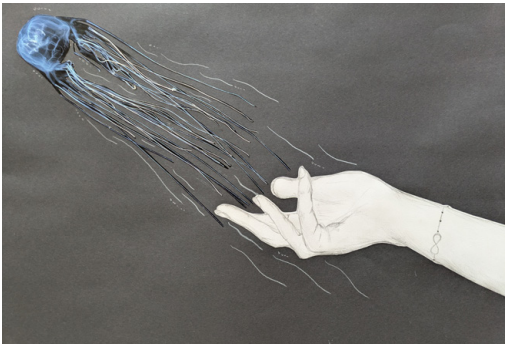
Dunkel ist das Nass
Beinahe kalt, doch gut
Glaub nicht, dass ich was verpass'
Schon bald verschwimmt die ganze Wut.

- Greta Müller

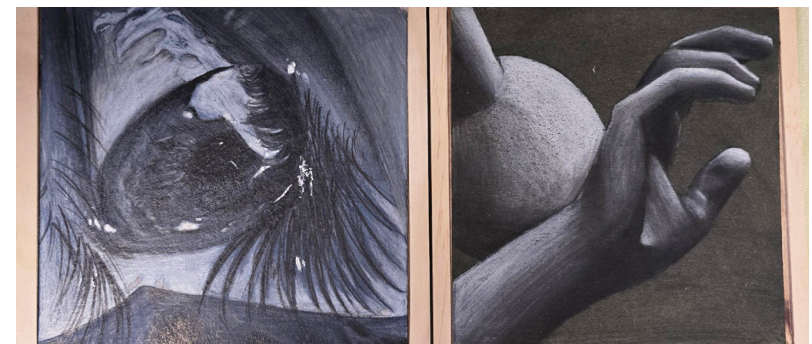
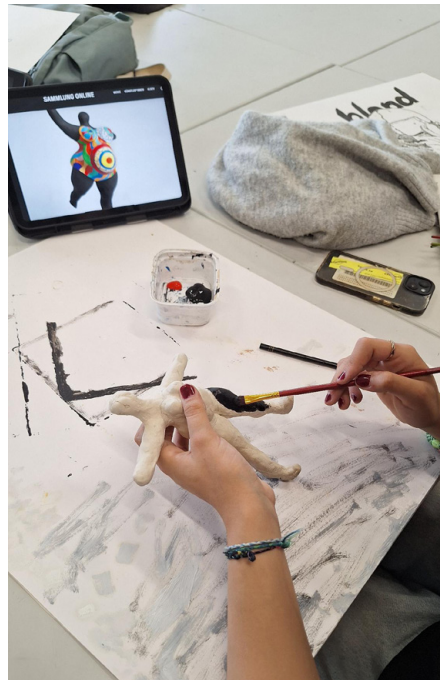
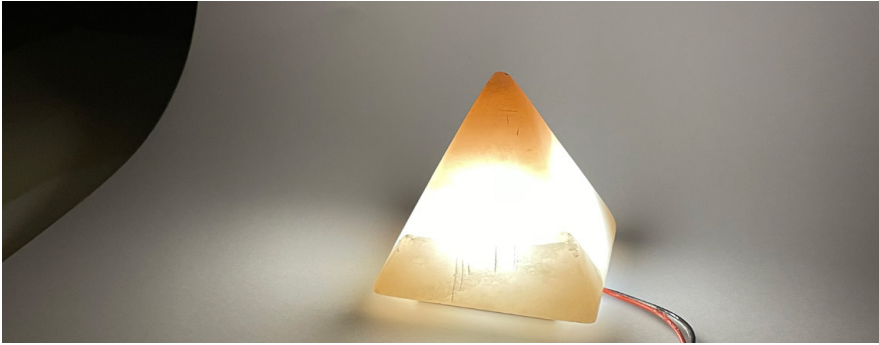


EINBLICKE BE-UNTERRICHT

Jahresbericht online
in Farbe verfügbar
<https://www.borg-lauterach.at>



EINBLICKE BE-UNTERRICHT



AMERICAN STORIES – CHRISTIAN ANWANDER führt durch seine Ausstellung

Der gebürtige Vorarlberger und international tätige Fotograf Christian Anwander führte uns Anfang Dezember persönlich durch seine großartige Fotografie-Ausstellung im Dornbirner Flatz Museum. Etwa 20 Schüler*innen aus unterschiedlichen Jahrgängen des KGT-Zweiges durften diese einmalige Gelegenheit wahrnehmen und konnten den Fotografen hautnah erleben und zu seinen Arbeiten befragen. Wir erhielten sehr spannende Einblicke in seine Arbeitsweise und konnten für uns selbst viele Eindrücke mitnehmen.

Christian Anwander ließ uns auch an seiner persönlichen Geschichte und seinem Werdegang

teilhaben und so erfuhren wir, dass er in Vorarlberg mit einer Fotografielehre in die Fotografie startete, wie es ihn nach New York verschlug, was die Schwierigkeiten am Anfang seiner fotografischen Tätigkeit in New York waren und einiges mehr.

Christian – an dieser Stelle danken wir dir nochmal für diesen umfassenden und echten Einblick und für diese spontane und spannende Führung für unsere Jungfotografinnen aus unseren 6., 7. und 8. Kreativklassen.

Michael Felder-Fontain



ICH TRAUE MEINEN AUGEN – INGE MORATH Fotoausstellung im Flatz Museum

Spannende Einblicke erhielten wir auch in der Inge Morath Ausstellung „Ich traue meinen Augen“. Isabelle führte uns durch die visuelle Welt der Fotografin und erzählte spannende Begebenheiten rund um die Werke.

Ein besonderes Augenmerk wurde in der Fotoschau auf ihre Farbwerke gelegt. Wir erfuhren, dass Inge Morath ursprünglich aus Graz stammt aber schon früh internationale Erfahrungen sammelte. 1955 wurde sie das erste weibliche Vollmitglied von Magnum Photo.

Teilgenommen an der Fotoexkursion haben wieder Freiwillige aus den 6. und 8. Kreativklassen

sowie die gesamte 7AB-K Grafikgruppe.

Weil ein Drink seit der Fotoausstellung American Stories von Christian Anwander scheinbar obligatorisch ist, gingen wir danach noch auf ein Erfrischungsgetränk am Dornbirner Marktplatz.

Michael Felder-Fontain



ELFIE SEMOTAN – DIE GRANDE DAME DER ÖSTERREICHISCHEN FOTOGRAFIE

führte uns am 13. Juni persönlich durch die Ausstellung „Behind the Camera – Elfie Semotan und Sarah Moon“ und gab uns spannende und persönliche Einblicke in ihr Schaffen. Es war mir persönlich eine ganz besondere Ehre, doch auch die 18 neugierigen SchülerInnen dürften noch länger an dieses Aufeinandertreffen zurückdenken. Wir erlebten eine ganz außergewöhnliche Frau und einen einzigartigen Blick auf die Fotografie, diskutierten Themen wie Künstliche Intelligenz in der Fotografie und die Relevanz echter Bilder.

Die 1941 in Oberösterreich geborene Fotografin wuchs auf dem Land auf. Nach einer Modeausbildung in Wien zog es sie in die Modemetropole Paris, wo sie zuerst als Model tätig war, teilweise auch gemeinsam mit Sarah Moon. Früh versuchte sie aber auch, eigene fotografische Erfahrungen

in der Modewelt zu sammeln, und berichtete uns, dass es ihr immer sehr darum ging, die Mode in der Fotografie soweit wie möglich zurückzudrängen, um der Person, der Umgebung oder auch einer Stimmung mehr Raum zu geben.

Mittlerweile lebt sie in Wien und im Burgenland und ist immer noch fotografisch tätig.

Liebe Elfie Semotan – wir bedanken uns sehr bei Ihnen, dass Sie uns Ihre Zeit geschenkt haben und uns so spannende Perspektiven auf Ihre Arbeit eröffnet haben. Die jungen Fotografinnen und ich selbst werden noch länger von dieser Inspiration zehren.

Michael Felder-Fontain



VOGRIN
Datenprojektion

Projektions - und Präsentationstechnik

Rankweil - Stockerau



www.av-vogrin.at

BISCHOF

Reisen GmbH Ausflugsfahrten - Exkursionen

Wälderstraße 14a
6922 Wolfurt
Tel. 05574/73644
Fax 05574/73644-6
office@bischof-reisen.at

ab sofort
Busse von
8 – 80 Plätzen

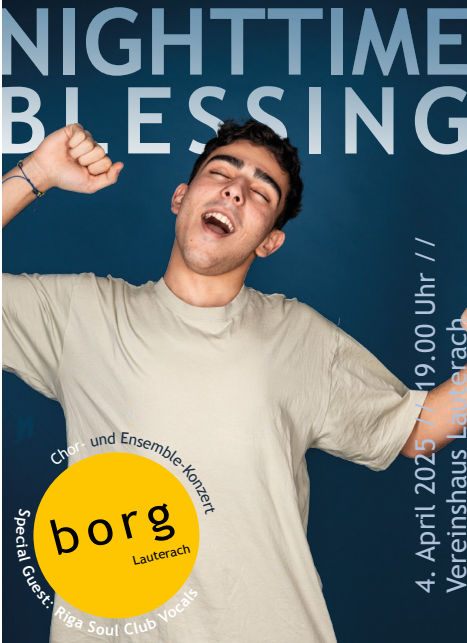
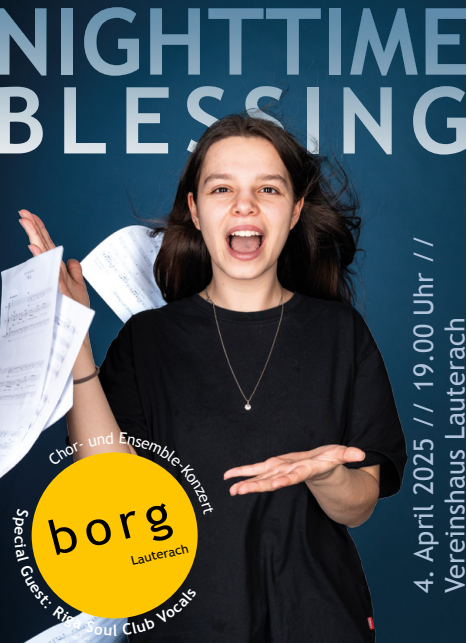
Wir sind Ihr Profi für
komfortable, bestens
organisierte Ausflugsfahrten
und Busreisen!



Fotografie und Werbematerialien für die Schule EIN RÜCKBLICK

Auch in diesem Jahr durften wir im Rahmen der Unverbindlichen Übung wieder zahlreiche spannende Fotoprojekte umsetzen, die das kreative Potenzial unserer SchülerInnen eindrucksvoll zum Vorschein brachten. Zu Beginn des Schuljahres standen wieder die Klassenfotos an, die für alle Klassen erstellt wurden. Zudem wurden Portraits des Lehrkörpers des BORG Lauterach und des BAfEP Lauterach aufgenommen. Für beide Projekte wurde die in den Vorjahren entwickelte Bildsprache umgesetzt. An diesem Projekt arbeiteten vor allem Nadine Sittenauer und Jamie Baric, sowie Sophie Metzler

und Aurelia Adametz und Kimberly Dorn mit. Auch die Fotoserie mit den BAfEP Studierenden wurde wieder mit neuen Gesichtern ergänzt. „ON STAGE“, hieß es dann für die Kreativgruppe der Unverbildlichen Übung. Für den neuen Bühnen-Schwerpunkt des Borg Lauterach durften wir die bestehenden Postkartenserien um das neue Thema ergänzen. Hierfür wurde ein neuer dunklerer Blauton und damit eine Bildkommunikation definiert, mit dem wir vor allem ein wenig in die Welt des Theaters blicken lassen wollten.



Plakate für die Bewerbung des Chor- und Ensemble-Konzerts 2025 // Fotografie: Aurelia Adametz, Grazia Rhomberg, Kimberly Dorn, Clara Niederer, Pia Garcia // Gestaltung und Konzept: Michael Felder-Fontain

Schon im Dezember 2024 wurde das Bildkonzept im Fotostudio von Aurelia Adametz, Sophie Metzler, Kimberly Dorn, Clara Niederer und Pia Garcia in Szene gesetzt. Sogar unsere schuleigenen Visagistinnen Sam Bader und Gracia Rhomberg kamen für das von Christiane Sinz angestoßene Projekt zum Einsatz. Nach der On Stage Fotografie wurden neue Postkarten und Instagram-Beiträge für den Schwerpunkt INS/ONS entwickelt und bereitgestellt.

Neben vielen weiteren kleineren und größeren

Foto- und Grafikeinsätzen war das unsere heutige Unverbindliche Übung. Abschließen werden wir das Jahr nun noch mit dem Layouting dieses Jahresberichts.

Im Namen der gesamten Schule und der Direktorin möchte ich mich sehr beim gesamten Projektteam für die geleistete Arbeit, die hohe Motivation und die unzähligen Stunden im Fotostudio bedanken. Eure Kreativität ist genial!

Michael Felder-Fontain

Auch zu finden auf Instagram
borg.lauterach.kgt



BAfEP Plakatserie u. Instagram Reels mit Studierenden und Lehrenden // Fotografie: Jamie Baric u. Nadine Sittenauer
Gestaltung und Konzept: Michael Felder-Fontain



Fotografie und Werbematerialien für die Schule

EIN RÜCKBLICK

Auch zu finden auf Instagram
borg.lauterach.kgt



borg
Lauterach

BÜHNEN

VORHANG AUF FÜR ON STAGE
Im typenbildenden Fach Bühnenskills lernst du grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten, um auf einer Bühne Wirkung zu erzielen, egal, ob du Schauspieler*in, Tänzer*in, Musiker*in, Kabarettist*in oder Diskutand*in sein möchtest. Wir schaffen Zugang zu deiner Kreativität und Ausdrucksstärke und sorgen dafür,

REIF

THEATER - FÜRS LEBEN GERN!

borg
Lauterach

BÄR

PERFORMANCE - FÜRS LEBEN GERN!

TANZ

DEINE MOVES ON STAGE
Du liebst es zu tanzen? Mit anderen oder für andere? Vor der Handykamera oder auf der Bühne? Im Wahlfach Tanz kannst du dich tänzerisch ausleben. Wir lernen Choreos, bewegen uns aber auch improvisierend und gestalten unsere eigenen Performances. Wir wählen gemeinsam Musik und gestalten kleine Auftritte

borg
Lauterach

SLAMMER

SPRACHE - FÜRS LEBEN GERN!

POETRY

DEINE MEINUNG ON STAGE
Du hast eine Meinung und willst sie an die Leute bringen? Hier sagst du der Welt, was du von ihr hältst. Du liebst es, wenn deine Stimme zählt, dein Wort gehört wird und es deine Zuhörer bewegt? Ganz egal ob politisch, stark und laut, ob persönlich ganz fein und berührend, oder einfach aus deinem Alltag heraus? Egal

borg
Lauterach

SAU

BÜHNE - FÜRS LEBEN GERN!

RAMPEN

BÜHNE FREI FÜR ON STAGE
Du willst ins Rampenlicht und die Bühne erobern? Du liebst es, mit Mimik, Gestik und Ausdruck zu spielen? Ob Theater, Zirkuskunst oder Performance - im Schwerpunkt „ON STAGE“ wirst du manege reif! Hier lernst du, Emotionen wortlos zu erzählen, mit deinem Körper Geschichten

Postkartenserie und Stop-Motion-Animationen für die Bewerbung ON STAGE // Statist*innen: Madlena Böni, Hannah Moosmann, Merdan Erdemir, Sophie Metzler, Maximilian Gasser, Maximilian Zoppel

Fotografie und szenische Umsetzung: Aurelia Adametz, Sophie Metzler, Kimberly Dorn, Clara Niederer, Pia Garcia // Maske: Grazia Rhomberg, Sam Bader // Projektbegleitung: Michael Felder-Fontain, Christiane Sinz

Kommunikation in Bild, Schrift und Form – Jahresprojekte im Wahlpflichtfach Grafik

Die kreativen Gestalterinnen im Wahlpflichtfach Grafikdesign aus den Klassen 8A-K und 8B-K haben sich auch dieses Jahr wieder ein Stück weit selbst übertroffen und je ein beeindruckendes, mindestens 32-seitiges grafisches Jahresprojekt im Format eines DIN-A5-Buches erstellt.

Die jungen Grafikdesignerinnen setzten sich wieder intensiv mit verschiedenen Themenkreisen auseinander. Diese Themen boten einen groben Rahmen, innerhalb dessen ein persönlicher und

reflektierter Zugang entwickelt wurde. Zu den bearbeiteten Themen gehörten: Demokratie, Selbstanalyse, Licht&Schatten, Manipulation, Mundtod, Eingezwängt/Hineingequetscht/Squeezed in und Gott.

Bei der Umsetzung kamen verschiedene gestalterische Techniken zum Einsatz – von typografischen und grafischen Mitteln über Illustrationen bis hin zum fotografischen Tun. Wichtige Gestaltungsgrundsätze wurden dabei konsequent beachtet. Besonders



Maturaprojekt THE SHADOWS OF YOUR DREAMS, Aurelia Adametz

Weitere Projekte auf Instagram
borg.lauterach.kgt



herausfordernd war, dass das Bildmaterial, die Illustrationen und teilweise auch die Typografie selbst erstellt werden mussten – was oft mit hohem Zeitaufwand verbunden war. Neben der gestalterischen Kompetenz legten die Schülerinnen großen Wert auf ein gut durchdachtes Kommunikationsdesign, das den Inhalt in enge Verbindung mit der visuellen Gestaltung setzte. Somit durchliefen die Designerinnen den gesamten Gestaltungsprozess vom Konzept über den Entwurf bis hin zur Reinzeichnung.

Acht Maturantinnen haben ihre Projekte in den Lernferien noch zu einem ca. 60-seitigen Werk ausgebaut. Sie brachten ihre Werke eigenständig in den Druck und organisierten die Buchbindung selbst. Dabei beschäftigten sie sich intensiv mit verschiedenen Druckpapieren und deren haptischen Eigenschaften.

Chapeau!

Michael Felder-Fontain

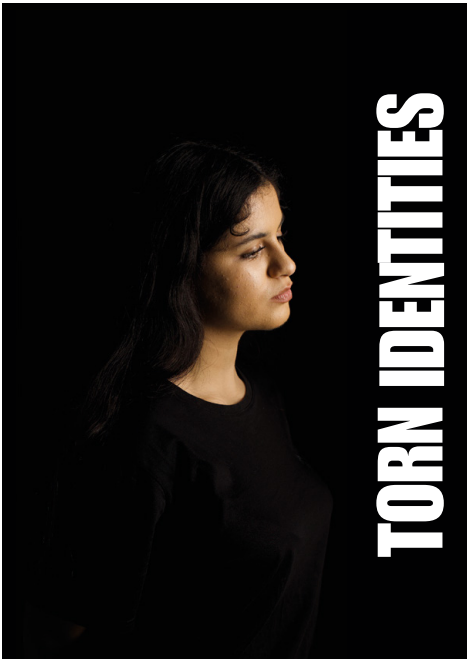


Jahresprojekt INBETWEEN, Neele Schweikhart



Maturaprojekt LAUTLOSE SCHREIE, Sam Bader





Maturaprojekt TORN IDENTITIES, Arin Demir

KULTURELLE HYBRIDITÄT

LEBEN ZWISCHEN ZWEI KULTUREN

Kulturelle Hybridität bezeichne ich als das Verschmelzen verschiedener Kulturen einer Person, Gemeinschaft oder Gesellschaft. Es entsteht, wenn Menschen durch Migration, multikulturelles Aufwachsen oder andere Einflüsse Elemente aus unterschiedlichen Kulturen miteinander verbinden und daraus etwas Neues schaffen.

Im persönlichen Kontext bedeutet kulturelle Hybridität, dass man sich nicht ausschließlich einer einzigen Kultur zugehörig fühlt, sondern Werte, Traditionen, Sprachen und Denkweisen aus mehreren Kulturen in sich trägt. Man feiert vielleicht kurdische Feste wie Newroz, aber auch Weihnachten mit österreichischen Schaffen.

Freunden. Die eigene Lebensweise wird zu einer kreativen Mischung aus beiden Welten.

Kulturelle Hybridität hat sowohl Vorteile als auch Herausforderungen. Sie ermöglicht es, offener und vielseitiger zu denken und mit unterschiedlichen kulturellen

Perspektiven umzugehen. Gleichzeitig kann es aber zu inneren Konflikten führen, wenn andere erwarten, dass man sich „eindeutig“ einer Kultur zuordnet. Doch genau in dieser Vielfalt liegt eine Stärke: Die Fähigkeit, Brücken zwischen Kulturen zu bauen und eine eigene, individuelle Identität zu schaffen.



Maturaprojekt DEMOKRATIE, Sophia Gort



Maturaprojekt UNFOLLOW ME, Kimberly Dorn



Maturaprojekt DAS BIEST IN MIR, Lara Wässer



FOTOAUSSTELLUNG IN DER SÄGE IN PLANUNG leb.endlich Fotoprojekte der 7ab-K

Auf Anregung unseres ehemaligen Direktors Mag. Armin Greußing beschäftigten sich die Nachwuchskreativen der 7ab-K-Klassen in diesem Jahr im Rahmen des Projekts leb.endlich mit folgendem Themenkomplex für ihr Jahresprojekt: Vergänglichkeit, Endlichkeit, Trost, Hoffnung, Krankheit, Solidarität, Altern, Tod, Sterben, Leb endlich.

Die entstandenen Fotografien werden vom 18. bis zum 19. September 2025 in einer umfangreichen Fotoausstellung in der Säge Lauterach zu sehen sein, und wir befinden uns fächerübergreifend bereits in der finalen Vorbereitungsphase hierzu. Aus diesem Grund zeigen wir hier nur einen ersten fragmentarischen Ausschnitt unserer Werke.

Nach der Fotoserie entwickelten die GestalterInnen zudem eine Plakatserie aus den entstandenen Fotos (mindestens 6, maximal 12 Plakate) im Format DIN A2.

Zu den grafischen und fotografischen Arbeiten war in der diesjährigen Themenstellung noch folgendes formuliert: „Als ersten Schritt überlegt ihr euch einerseits eine Aussage, eine Botschaft und entwickelt parallel einige Entwürfe (zuerst mit Bleistift auf Papier). Die pointierte Aussage soll ausdrücklich nicht werblich sein, sondern ein Gefühl, eine persönliche Haltung, eine Philosophie, ein gesellschaftliches oder persönliches Statement wiedergeben. Die Bild- und Wortaussagen sollen nicht banal sein,

sondern die komplexen Facetten des Themas zum Ausdruck bringen. Bei Bedarf werden Kooperationsmöglichkeiten mit Altenheimen, Palliativstationen etc. gesucht.

Das ausdrückliche Ziel des Entwurfs- und Gestaltungsprozesses ist insbesondere die Entwicklung einer eigenständigen Haltung zum Thema. Die Umsetzung darf tiefgründig, neugierig, klug und geistreich, phantasievoll, still, positiv, mitfühlend, hoffnungsvoll etc. sein. Jedenfalls soll mit der Bildsprache eine eindeutige Aussage einhergehen und facettenreich hervortreten. Definiert weiters eine Zielgruppe für euer Projekt und berücksichtigt diese in eurer Gestaltung. Das Medium Fotografie soll

dazu dienen, neue Bildwelten zu schaffen, die nachhaltig in Erinnerung bleiben. Die Bilder sollen im Fotostudio aufgenommen werden oder es soll extern eine Fotostudiosituation eingerichtet werden. Hilfsmittel sind selber mitzubringen. In Adobe InDesign starten wir nach der Fotografie den grafischen Gestaltungsprozess.“

Wen wir jetzt neugierig machen konnten, die/der kommt im September am besten auf die Werkschau in der Säge.

Michael Felder-Fontain



VANITAS von Lena Fulterer, Emilia Bortolotti, Josephine Hammerer, Maximilian Anselmi



TOTE RÄUME von Emily Lackner, Pia Theisen, Hanna Haugk, Paul Gronczewski



JETZT / ZEIT

Themenstellung in Fotografie

Die Nachwuchstalente der achten Kreativklasse stellten sich heuer einem von zwei Fotografiethemen. Zu erstellen war eine Serie bestehend aus 3-8 Motiven im quadratischen Endformat. Durchgeführt wurde das Jahresprojekt als Gruppenarbeit. Hier hoffte ich, dass einige Arbeiten, letztlich, für das von Mag. Armin Greußing initiierte Projekt leb. endlich etwas beisteuern können. Auszug aus der Aufgabenstellung:

Themenstellung 1: Jetzt / Now

„Wo zwischen Geburt und Tod befindet sich das Hier und Jetzt? Wie kann man das Jetzt erleben, wenn es während des Erlebens schon wieder zerfließt. Lebe ich im Hier und Jetzt? Wie fühle ich mich in diesem Moment? Was ist mir jetzt wichtig?

Kann man das Jetzt festhalten oder ist es flüchtig? Wie könnte man es konservieren? Gab oder gibt es für unsere Großeltern auch ein Hier und Jetzt? Gibt es in deinem Leben absolut intensive Momente der Gegenwärtigkeit? Wie lange geht das Jetzt überhaupt? Wie siehst du das Jetzt? Ist es mit Ängsten oder mit Glück erfüllt? Hat es vielleicht auch mehrere Facetten? Kommen bestimmte Assoziationen auf, die ihr visuell formulieren könnt? Diesen Assoziationen zum Thema Jetzt sollt ihr mit eurer diesjährigen fotografischen Arbeit Raum geben. Sie sollen sich sogar unmittelbar in eurer fotografischen Arbeit zeigen.“

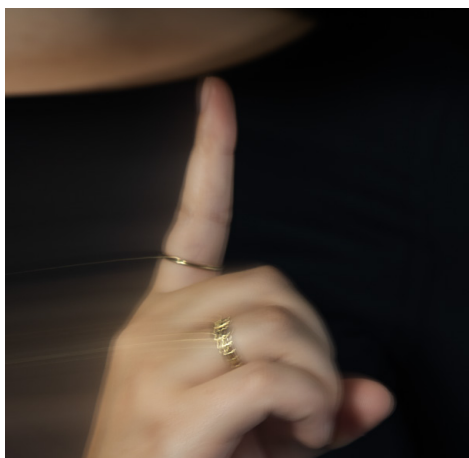
Themenstellung 2: Zeit

„Die Zeit vergeht, sie kann aber auch zerfließen,

sie kann stehen, zähe Fäden ziehen, sie kann wie im Flug vergehen oder rennen, sie kann flüchtig sein. Man kann durch die Zeit tanzen. Manchmal ist etwas an der Zeit, manchmal kommt mit der Zeit ein Rat, manchmal heilt die Zeit sogar Wunden. Läuft die Zeit irgendwann ab? Welche Farbe hat die Zeit? Was kann die Zeit noch und was kann sie nicht? Ist die Zeit tatsächlich messbar? Kann man durch die Zeit reisen? Wie zeigt sich die Zeit in unserem Universum? Was löst das Mysterium Zeit in euch aus? Kommen bestimmte Gedanken/Gefühle in euch auf, die ihr visuell formulieren könnt? Diesen Assoziationen zum Thema Zeit sollt ihr mit eurer diesjährigen fotografischen Arbeit Raum geben. Sie sollen sich sogar unmittelbar in eurer fotografischen Arbeit zeigen.“

Zu beiden Themen war folgendes formuliert: „Die Umsetzung darf neugierig, klug und geistreich, zeitlos, phantasievoll, irritierend, ironisch, schockierend, tiefgründig, still, mysteriös etc. sein. Jedenfalls soll mit der Bildsprache eine eindeutige Aussage einhergehen und facettenreich hervortreten.“

Die Fotograf/Innen erzielten in einigen geblockten Projektphasen tiefgehende und eigenständige Bildwerke. Neben den technischen Faktoren in der Praxis erhielten die Schüler/Innen einen tiefen Einblick in die Bildkomposition und in die Bildkommunikation. Weiters wurden die notwendigen Techniken der Lichtsetzung in der Studiofotografie eingeführt und das digitale Labor Adobe Lightroom eingesetzt.



JETZT. von Sophia Gort, Lea Pohn, Livia Harm, Rebecca Nesler



TIME OUT von Aurelia Adametz, Arin Demir, Leonie Nocker



ALT TRIFFT JUNG von Grazia Rhomberg, Kimberly Dorn, Sam Bader, Neele Schweikhart, Ceyda Serttas



ZEIT HEILT ALLE WUNDEN von Chiara Schmid, Sila Boynuzun, Varinia Tschopen, Lina Fröweis

SAVE THE DATE
FOTOAUSSTELLUNG SÄGE LAUTERACH
 18. BIS 19. SEPTEMBER 25

Die so entstandenen Fotografieserien fügten sich am Ende sehr oft gut in den Themenkomplex des Projekts lebendig ein und werden daher auch in der Fotoausstellung in der Säge Lauterach, vom 18. bis 19. SEPT. 25 zum ersten Mal einem breiteren Publikum präsentiert. An dieser Stelle werden die Werke daher wieder nur mosaikartig gezeigt, um

der Fotoausstellung nicht zuviel vorwegzunehmen.

Michael Felder-Fontain



RIGHT NOW von Jedidja Kerschbaum, Jona Stiefenhofer

GENÄHRT ODER VERGESSEN von Laurin Raid, Kilian Albrecht, Niklas Ill



EINE SEKUNDE, UNENDLICH VIELE PERSPEKTIVEN von Ela Dursun, Lina-Maria Böhler, Selene Schröder, Lara Wissner



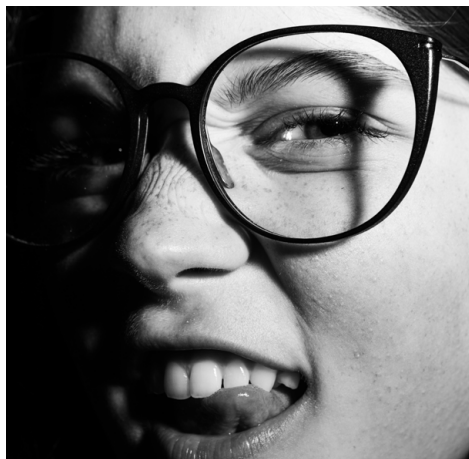
ZEITWORT von Pia Garcia, Sophie Metzler, Jojo Rüdiger, Clara Niederer

PROJEKT GESICHTSZÜGE

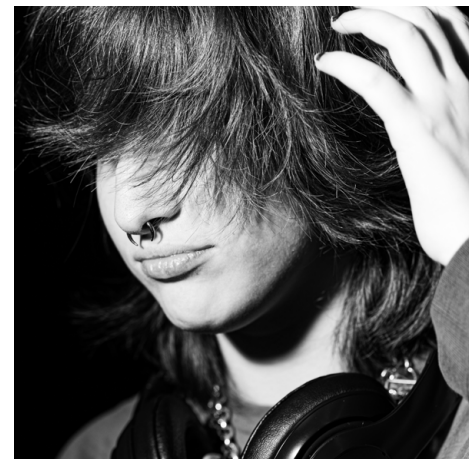
Kameraführerschein der 5ab-K

Wie jedes Jahr absolvierten die Kreativklassen aus dem KGT-Zweig auch dieses Jahr den Kameraführerschein. Dieses Jahr erstmals als Verbindliche Übung und in drei großen

geblockten Einheiten zu sechs Schulstunden, aufgeteilt auf drei Kleingruppen. Im Vorfeld hatten die Schülerinnen vor allem im ersten Semester erste vorbereitende Einzelstunden



zum Thema Fotografie. Auch weil wir durch die längeren Einheiten etwas mehr kreativen Freiraum hatten, konnten wir am Ende noch zum Thema Gesichtszüge – spannende fotografische

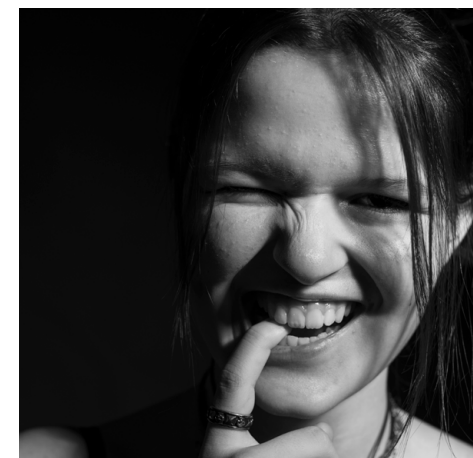


Weitere Projekte auf Instagram
borg.lauterach.kgt



Werke generieren – denn was die KI kann, können wir mindestens besser und echter.

Michael Felder-Fontain



PROJEKT GESICHTSZÜGE

Kameraführerschein der 5ab-K



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER MEDIENBILDUNG – Projekt KI-Gesichter

Wieder einmal sind wir in unserer Wertegesellschaft an einem Punkt angelangt, an dem uns internationale IT-Riesen mit ihren hochleistungsfähigen KI-Technologien konfrontieren, ohne dass zuvor demokratische Prozesse Platz gefunden hätten. Dabei haben wir das Thema Social Media gerade für die heranwachsende Generation nicht ansatzweise gelöst – schon gar nicht für den Bildungsbereich.

Das Thema Künstliche Intelligenz macht sich bereits auf vielen Ebenen im Schulalltag stark bemerkbar. Sowohl als hilfreiches als auch unreflektiertes Werkzeug. Gerne wird auch darauf vergessen, die notwendige Transparenz bezüglich der zum Einsatz gekommenen Tools herzustellen. Wichtige Themen wie z. B. Urheberrecht an Texten und Bildern im Zeitalter der KI, Deep Fake Bild-, Video- und Audiomaterial und Manipulation mittels KI-Systemen werden noch wenig thematisiert.

Diesem Vakuum galt es im Wahlpflichtfach Grafikdesign in den 6. und 8. Kreativklassen etwas entgegenzuwirken, indem wir uns kritisch mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Natürlich nicht ohne dabei auch erste praktische Erfahrungen mit KI-Bildgeneratoren wie z. B. Firefly

Weitere Projekte auf Instagram
borg.lauterach.kgt



oder Midjourney zu machen. Das hohe Maß an Reflexionskompetenz dieser Altersgruppen überraschte auch bei diesem Thema positiv. Und ganz nebenbei konnten objektiv Chancen, Stärken, Risiken und Schwächen dieser Technologie aufgezeigt und diskutiert werden..

Michael Felder-Fontain



Generatives Füllen mit Adobe Firefly, 6AB-K

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER MEDIENBILDUNG – Projekt KI-Gesichter



Bildgenerierung mit Midjourney, 6AB-K / Erkennt ihr, wer aus der 6A-K und 6B-K dargestellt wurde?

Themen der Vorwissenschaftlichen Arbeiten 2024-25

8a-Klasse

Schüler/in	Thema	Betreuer/in
Paula ANDRES	Das Leben und Wirken des Franz Xaver Moosmann	Cornelia BERGER
Merdan ERDEMIR	Aerodynamik und Effizienz von Flugzeugflügeln	Suzana TRAILOVIC
Mackenzie SCHÖFFEL	Zahlen- und Tonsymbolik im Werk von Johann Sebastian Bach	Christoph GELL
Rebecca NESLER	Schlaf – ein Grundbedürfnis des Menschen: Insomnie vorbeugen und behandeln	Christiane SINZ
Sophia GORT	Inklusion von Kindern mit Trisomie 21. Beispielanalyse	Edeltraud MATHIS

8b-Klasse

Schüler/in	Thema	Betreuer/in
Clara NIEDERER	Parallelen der göttlichen Komödie von Dante Alighieri zu der Serie „Hinter der Gartenmauer“	Elias MÜLLER
Kimberly-Sophia DORN	„Inklusionsfußball“- Inklusionskinder beim SV Typico Lochau	Stefan REICHART
Selene SCHRÖDER	Der Einfluss von stilisierten Schönheitsidealen in der Werbung auf die Psyche junger Frauen im Alter von 15 bis 20 Jahren	Michael STADELMANN
Aurelia ADAMETZ	Werbung – Zwischen Verführung und Verantwortung	Michael FELDER-FONTAIN
Dilek MERK	Recycling von Plastikverpackung	Rouven SCHIPFLINGER
Varinia TSCHOFEN	Alkohol: Genuss oder Falle ins Verderben?	Sabrina SCHÖNEN-BERGER
Lina FRÖWEIS	Alpwirtschaft in Vorarlberg: Tradition, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven	Michael STADELMANN
Chiara-Elina SCHMID	Das Konzept der Resilienz am Beispiel der KZ-Überlebenden Ruth Klüger	Stefan MOSER

VWAs aus älteren Maturajahrgängen

Schüler/in	Thema	Betreuer/in
Franka NUßDORFER	Einfluss von Neozoen auf die Biodiversität des Bodensees am Beispiel des „Gasterosteus Aculeatus“ (Dreistachliger Stichling)	Uwe GRABHER
Philipp GOLL	Wie die argentinische Ameise die Welt erobert. Und warum das ein Problem ist.	Martin STURN
Lea PLETSCHE	Der gesellschaftliche Einfluss von Haute Couture zwischen 1900 und 1930 in Paris	Patricia KORTENKAMP-AUER
Lea BÖSCH	Die Lustenauer Jugend in der NS-Zeit	Gerhard MATHIS
Chandra CORTEZ	(M)ein Manga entsteht	Michael STADELMANN
Carmen GREBER	Musikalische Früherziehung am Beispiel der Musikschule Bregenz	Edeltraud MATHIS
Danis KALACA	Die neuen technischen Hilfsmittel der Schiedsrichter im Fußball: Fluch oder Segen?	Wilfried HÄMMERLE
Yan CHEN	Die erste große Liebe: Wie Erfahrungen in der Jugendzeit die Beziehungserwartungen beeinflussen können.	Gyöngyi ELLEN SOHN
Erik ZUG	Menschenversuche in der NS-Zeit	Natalie JENNERWEIN
Cristina Denisa HINTERAUER	Figurenanalyse „Helena“ in Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“	Edeltraud MATHIS

Werde Zukunftsgestalter:in!

Jetzt informieren und bewerben.

Für viele spannende Aufgaben suchen wir Verstärkung und neue Teammitglieder.

Jetzt informieren und bewerben unter illwerkevkw.jobs

Aufgaben der schriftlichen Reifeprüfung im Haupttermin 2024/25

In den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch und 2. Fremdsprache (Französisch, Latein, Spanisch) werden die Aufgaben zentral vorgegeben („Zentralmatura“).

Die Aufgabenstellungen sind unter folgender Internet-Adresse abrufbar:
<https://www.matura.gv.at/>



Tanz mal aus
der Reihe

HIEBLE
TANZSCHULE

Maturaklassen

Legende:

** Ausgezeichneter Erfolg

* Guter Erfolg



8a-Klasse (KV Mag. Natalie Jennerwein)

1. Reihe (v.l.n.r.): Paula Andres*, Livia Harm, Liza Elekes, Ela Dursun

2. Reihe (v.l.n.r.): KV Natalie Jennerwein, Ebrar Cicek, Jojo Rüdissler, Maya Kaspar, Jedidja Kerschbaum, Dir. Mag. Edeltraud Mathis

3. Reihe (v.l.n.r.): Omar Al Bacher, Jona Stiefenhofer**, Sandro Loacker, Merdan Erdemir, Eduard Schreiber

Auf dem Bild fehlen: Sophia Gort, Elanur Kesik, Nikolina Krstovic, Maya Mittelberger, Rebecca Nesler, Mackenzie Schöffel, Lara Wissner

Maturaklassen



8b-Klasse (KV MMag. Michael Stadelmann)

1. Reihe (v.l.n.r.): Rümeysa Kabac, Ceyda Serttas, Neele Schweikhart**, Sophie Metzler, Varinia Tschofen
2. Reihe (v.l.n.r.): Arın Demir, Clara Niederer, Kimberly-Sophia Dorn, Pia Garcia
3. Reihe (v.l.n.r.): Dir. Mag. Edeltraud Mathis, Laurin Raid*, Aurelia Adametz, Niklas Ill, Lea Pohn, KV Michael Stadelmann, Lina Fröweis, Lina-Maria Böhrer, Grazia Rhomberg, Selene Schröder

Auf dem Bild fehlen: Kilian Albrecht, Selina Bader, Sila Boynuuzun, Leonie Nocker, Chiara-Elina Schmid



8c-Klasse (KV Mag. Sabrina Buchberger)

1. Reihe(v.l.n.r.): Belal Usmajew, Almoutasem Omier, Dilara Ünal
2. Reihe(v.l.n.r.): Lea-Maria Burger, Afeen Shikh Aioub, Merlin Wurzenrainer, Magomed Baitulaev
3. Reihe(v.l.n.r.): Nadine Tena-Salazar, Batin Yildirim, Manaar Ammar
4. Reihe(v.l.n.r.): Feizha Qamar, Raoushan Shekh Rashid*, Luis Deuring
5. Reihe(v.l.n.r.): Dir. Mag. Edeltraud Mathis, Amal Ibrahim, Siena Beutelspacher, Leo Langer
6. Reihe(v.l.n.r.): Elif Demirbas, Elia Cafasso*, Emilian Mages, Fynn Hutter

Diplomklasse



BAfEP 3/4 (KV Hasmik Khachatouri)

1. Reihe (v.l.n.r.): Direktorin Mag. Edeltraud Mathis, Sara Ritter**, Aylin Kocman**, Madita Madella-Mella**, Sevde Zengin**, Jasmin Mair*, Lena Neunteufel**
- 2.Reihe (v.l.n.r.): Mag. Susanne Ludescher-Gerbis, Claudia Bergauer, Mirjam Praxmarer*, Arina Di Lao**, Rebecca Maurer**, Maria Sieber**, Cecile Bereuter**, Kerstin Trinker**, Silke Notarantonio

ICH BRING DICH HEIM

Die perfekte Ergänzung zum guten Nachtangebot von Bus und Bahn: Der **ANRUFBUS** bringt dich von der Haltestelle nach Hause. Einfach anrufen oder per App bestellen und sicher ankommen.

20–3 Uhr So–Do
20–5 Uhr Fr, Sa und vor Feiertagen

anrufbus.at

Bregenz Fluh	Hard Bhf Lustenau	Kennelbach Lauterach	Buch Bildstein
		Bhf Lustenau Lustenau	
		Dornbirn	Ebnit

Dominos	Anrufbus	Ermäßigt*
1	€ 7,20	€ 5,40
2	€ 14,40	€ 10,80
3	€ 21,60	€ 16,20
4	€ 28,80	€ 21,60

* Mit gültiger VVV-Tages-, Wochen-, Monats- bzw. Jahreskarte

Kinder 6 bis 14 Jahre bezahlen 50 %, Kinder unter 6 Jahre sind gratis.

L A N D BUS
UNTERLAND

Dallmayr

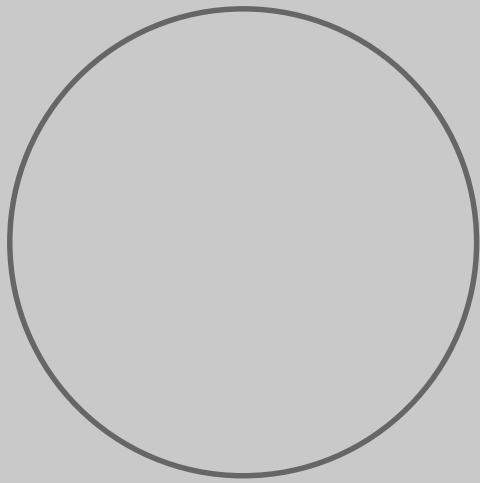
VENDING & OFFICE

BESSER LECKER GO!

Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH & Co KG
Sonnenberger Straße 33 · A-6820 Frastanz · frastanz@dallmayr.at · www.dallmayr.at

○ Apotheke am Montfortplatz

Mag. pharm. Evelyn Braun KG, Lauterach



Wir sind für Sie da im
Herzen von Lauterach.

Bundesstraße 48, 6923 Lauterach
apotheke-lauterach.at

Klassenfotos



5a-Klasse (KV Mag. Anna Flatz)

1. Reihe (v.l.n.r.): Lana Jelovic

2. Reihe (v.l.n.r.): Zena Sultan, Sude Güzel, Perihan Hegazy, Melanie Ilievska, Beza Tekin, Benjamin Gomilshak, Hannah Lotta Grabher, Anna Moosbrugger, Emma Kaufmann, Mila Hämmerle

3. Reihe (v.l.n.r.): Noah Stadelmann, Joah Levi Smeritschnig, Mohammed Huesseini, Lorik Grebesi, Shahd Alkalo, Era Bekiri, Valentina Frumento, Golda Bader, Sara Alkin, Gina Neu, Anna Flatz (KV)

4. Reihe (v.l.n.r.): Hozifa Ghareb, Tino Worbs, Niklas Frede, David Greißing

Auf dem Bild fehlen: Maya König, Noelle Lässer, Jacob Österle-Wagner, Aybüke Kocer



5b-Klasse (KV Mag. Gerhard Mathis)

1. Reihe (v.l.n.r.): Sara Zsak, Matilda Rhomberg, Anura Nyambat
2. Reihe (v.l.n.r.): Matilda Heinle, Sophia Bán, Lilith Ebner, Sophia Lamprecht, Marie Griehl, Asel Yildirim, Teresa Mayer, Nicole Faiz, Marilena Meusburger, Lorenz Handl
3. Reihe (v.l.n.r.): Amelie Schulz, Indira Stücker, Emma Mohr, Lea Strolz, Lilly Schoissengeier, Yuna Egartner, Matilda Fina, Marissa Wohlgenannt
4. Reihe (v.l.n.r.): KV Mag. Gerhard Mathis, Emma Eichhof, Emi Vonier, Julian Streitler, Marco Emberger.

Auf dem Bild fehlt: Ela Baba



5c-Klasse (KV Mag. Merve Macit)

1. Reihe (v.l.n.r.): Mariia Petrovska, Aynour Ali, Marilena Droop, Vera Evgin, Paulina Gorbach, Maha Shtiwi, Emily Neururer, Huda Alhamdo, Rian Huda
2. Reihe (v.l.n.r.): Hannah Scheible, Noelle Rüscher, Simav Taher, Josephine Ott, Amanda (Jules) Felix, Aulona Ahmed, Maisam Sulaiman, Bumi Ayoni, Rosila Busan, Mohammed Al Ayoush, Julian Böhler, Mustafa Shekh Rashid, Elia Stiefenhofer

Auf dem Bild fehlen: Atefe Rajabi, Yaren Altuntas, Aycan Sahin, Lilly Tschögl



6a-Klasse (KV Mag. Christoph Gell)

1. Reihe (v.l.n.r.): Amelie Ulazia, Anelina Todorovic, Florentina Rücher, Leonie Rieder, Fatma Yassi-hüyük, Xenia Modisch, Lea Ludescher, Delia Spindler, Hannah Moosmann

2. Reihe (v.l.n.r.): Phil Rinderer, Natalie Madertoner, Rida Syed, Amy Berger, Viktorija Saranovic, Zainab Karamat, Christoph Gell, Irem Cinar, Sanja Amundsen, Lynn Schedler, Ciara Meyer, Matylida Czerniejewska, Madlena Böni



6b-Klasse (KV Mag. Sonja Gasser)

1. Reihe (v.l.n.r.): Tara Battisti, Johanna Scheffknecht, Marilou Jacquot, Kira Djuric, Jessica Grote, Finn Lechner, Svenja Lieb, Anna Oh, Johanna Mock

2. Reihe (v.l.n.r.): Bengünur Yildirim, Lale Sicimli, Layan Hanouti, Amily Flatz, Liz Eden, Sara Skalic, Ryan Pircher, Henri Cochane, Leander Trippel, Emily Fort, Betija Broka

Auf dem Bild fehlen: Raphael Greiter, Emma Müller



6c-Klasse (KV DI Robert Kling / Mag. Christiane Sinz)

1. Reihe (v.l.n.r.): Lovis Vogel
2. Reihe (v.l.n.r.): Daria Schubert, Sarina Tavakoli, Kayra Yildiz, Naila El' Murzaeva, Mehrican Karakoc, Nazlim Karakoc, Katharina Neuhauser, Noelia Bischof, Alexandra Martin, Yamina Binder
3. Reihe (v.l.n.r.): Mag. Christiane Sinz, Beyzanur Ipekdal, Celine Wiegand, Sophia Riedl, Ethan Howard, Michal Dominik, Rafi Zein, Saleh Saado, KV Robert Kling, Alexander Brun, Linus Pfanner

Auf dem Bild fehlt: Elena Firiza



7a-Klasse (KV Mag. Marion Siller)

1. Reihe (v.l.n.r.): Maximilian Gasser, Olivia Wolber, Johanna Linger, Loreley Harm, Valerya Staisch, Nadine Sittenauer, Lara Baric, Ida Ortner, Laetitia Guß, Greta Müller
2. Reihe (v.l.n.r.): Anna-Lena Posch, Hannah Tiefenthaler, Anuschka Rusch, Paul Gronczewski, Maximilian Zoppel, Marion Siller, Selina Pripfl, Amina Hotschubarova, Pia Theisen, Hanna Haugk, Emily Lackner

Auf dem Bild fehlt: Stella Wohlgenannt



7b-Klasse (KV Mag. Monika Schwendinger / Mag. Elias Müller)

1. Reihe (v.l.n.r.): Alissa Küçük, Malena Gorbach, Anika Schmälzle, Emilia Bortolotti, Iason Paragioudakis-Fink, Alex Venturiello, Marcel Böhler, Pia Hellbock

2. Reihe (v.l.n.r.): Elias Müller, Anna Kogler, Karl Vögel, Maximilian Anselmi, Hannah Sotelschek, Johanna Tembl, Josephine Hammerer, Chiara Forcher, Zeysan Demirtas

Auf dem Bild fehlen: Lena Fulterer, Noah Kollmann, Azra Sahin, Maximilian Ulmer



7c-Klasse (KV Suzana Trailovic, BEd.)

1. Reihe (v.l.n.r.): Simon Fenkart, Servan Özgen

2. Reihe (v.l.n.r.): Vivian Pauritsch, Mathilda Hagspiel, Yaren Alper, Nadja Vogt, Alicia Zündl, Sidra Shek Rashid, Felizitas Toplak, Una Kalaca

3. Reihe (v.l.n.r.): Acelya Sahin, Elif Kurtoglu, Doha Aziz, Emilian Kopf, Alessia Riggillo, Fridolin Simeaner, Suzana Trailovic, Mathias Böni, Constantin Lamprecht, Maurice Kleiner, Luzia Bösch, Laura Lechleitner, Ferdinand Stampfl

Auf dem Bild fehlen: Fian Khalil, Marie Köb

Verzeichnis der Schüler/innen

Legende:

** Ausgezeichneter Erfolg

* Guter Erfolg

5aI5aN-Klasse

(KV Mag. Anna Flatz)

5aI
FREDE Niklas
GRABHER Hannah Lotta**
HEGAZY Perihan
ILIEVSKA Melani
KÖNIG Maya
LÄSSER Noëlle
NEU Gina

5aN

ALKALO Shahd
ALKIN Sara
BADER Golda
BEKIRI Era
FRUMENTO Valentina
GHAREB Hozifa
GOMILSCHAK Benjamin
GRBESI Lorik
GREIßING David
GÜZEL Sude
HÄMMERLE Mila**
HUSSEINI Mohammed
JELOVIC Lana
KAUFMANN Emma**
KOCER Aybüke
MOOSBRUGGER Anna**
ÖSTERLE-WAGNER Jacob
SMERITSCHNIG Joah Levi*
SULTAN Zena
TEKIN Beyza
WORBS Tino**

5bK-Klasse

(KV Mag. Gerhard Mathis)

BABA Nazli
BÁN Sophia
EBNER Lilith
EGARTNER Yuna
EICHHOF Emma
EMBERGER Marco
FAIZ Nicole
FINA Matilda Clara**
GRIEHL Marie
HANDL Lorenz**
HEINLE Matilda**
LAMPRECHT Sophia
MAYER Teresa
MEUSBURGER Marilena
MOHR Emma**
NYAMBAT Anura
RHOMBERG Matilda**
SCHOISSENGEIER Lilly**
SCHULZ Amelie
STICKLER Indira
STREITLER Julian
STROLZ Lea
VONIER Emi*
WOHLGENANN'T Marissa
YILDIRIM Asel
ZSAK Sara

5cK5cN-Klasse

(KV Mag. Merve Macit)

5cK
DROOP Marilena
FELIX Amanda
FIXL Rian
NEURURER Emily
PETROVSKA Mariia
SCHEIBLE Hannah**
SULAIMAN Maisam

5cN
AHMEDI Aulona*
AL AYOUSH Mohammed
ALHAMDO Huda
ALI Aynour
ALRASHIDI Eisha
ALTUNTAS Yaren
AYONIYI Bunmi**
BÖHLER Julian
BUSAN Rosila
EVGIN Vera*
GORBACH Paulina**
O'TT Josephine**
RAJABI Atefe
SAHIN Aycan
SHEKH RASHID Mustafa
SHTIWI Maha
TAHER Simav
TSCHÖGL Lilly

6aI6aK-Klasse

(KV Christoph Gell)

6aI
BERGER Amy
BÖNI Madlena**
MADERTONER Natalie
MOOSMANN Hannah
RIEDER Leonie
RINDERER Phil
RÜSCHER Florentina
SCHEDLER Lynn
SYED Rida

6aK
AMUNDSEN Sanja**
CINAR Irem
CZERNIEJEWSKA Matylda
KARAMAT Zainab
LUDESCHER Lea
MEYER Ciara
MODISCH Xenia Angelina
Vanessa
SARANOVIC Viktorija
SPINDLER Delia
TODOROVIC Anelina
ULAZIA Amelie*
YASSIHÜYÜK Fatma

6bK6bN-Klasse

(KV Mag. Sonja Gasser)

6bK
BAT'TISTI Tara
DJURIC Kira
EDEN Liz**
FORT Emily
GREITER Raphael
GROTE Jessica
JACQUOT Marilou*
LECHNER Finn
LIEB Svenja
MOCK Johanna
MÜLLER Emma
OH Anna
SCHEFFKNECHT Johanna*
SICIMLI Lale
SKALIC Sara

6bN
BROKA Betija
FLATZ Amily
HANOUTI Layan
PIRCHER Ryan
TRIPPL Leander
YILDIRIM Bengünur

6cN-Klasse

(KV DI Robert Kling)

BINDER Yamina
BISCHOF Noelia
BRUN Alexander**
DOMINIK Michal**
EL'MURZAEVA Naila
FIRIZA Elena
HOWARD Ethan
IPEKDAL Beyzanur
KARAKOC Mehrican
KARAKOC Nazlim
MARTIN Alexandra**
NEUHAUSER Katharina
PFANNER Linus**
RIEDL Sophia
SAADO Saleh
SCHUBERT Daria*
TAVAKOLI JAMNANI Sarina
VOGEL Lovis**
WIEGAND Celine
YILDIZ Kayra **
ZEIN Rafi*

7aI7aK-Klasse
(KV Mag. Marion Siller)

7aI
GASSER Maximilian
HOTSCHUBAROVA Amina
LINGER Johanna**
ORTNER Ida**
POSCH Anna-Lena**
PRIPFL Selina
TIEFENTHALER Hannah
WOHLGENANNT Stella**
ZOPPEL Maximilian**

7aK
BARIC Lara
GRONCZEWSKI Paul
GUß Laetitia Alma**
HARM Loreley
HAUGK Hanna
LACKNER Emily
MÜLLER Greta**
RUSCH Anuschka
SITTENAUER Nadine
STAISCH Valerya**
THEISEN Pia

7bK-Klasse
(KV Mag. Elias Müller)

ANSELMi Maximilian**
BÖHLER Emely
BORTOLOTTI Emilia
DEMIRTAS Zeysan
FORCHER Chiara**
FULTERER Lena**
GORBACH Malena**
HAMMERER Josephine
HELLBOCK Pia**
KOGLER Anna
KOLLMANN Noah
KÜCÜK Alissa**
PARAGIOUDAKIS-FINK
Iason
SAHIN Azra
SCHMÄLZLE Anika**
SOTELSCHEK Hannah
TEMBL Johanna**
ULMER Maximilian
VENTURIELLO Alex
VÖGEL Isabella

7cN-Klasse
(KV Suzana Trailovic, BEd)

ALPER Yaren
AZIZ Doha
BÖNI Mathias
BÖSCH Luzia
FENKART Simon
HAGSPIEL Mathilda
KALACA Una
KHALIL Fian
KLEINER Maurice
KÖB Marie
KOPF Emilian**
KURTOGLU Elif**
LAMPRECHT Constantin
LECHLEITNER Laura
ÖZGEN Servan
PAURITSCH Vivian
RIGGILLO Alessia*
SAHIN Acelya
SHEKH RASHID Sidra**
SIMEANER Fridolin
STAMPFL Ferdinand
TOPLAK Felizitas**
VOGT Nadja
ZÜNDEL Alicia

8aI8aK-Klasse
(KV Mag. Natalie Jennerwein)

8aI
AL BACHER Omar
ANDRES Paula
CICEK Zilal Ebrar
ELEKES Liza
ERDEMIR Merdan
KASPAR Maya
KESIK Elanur
KRSTOVIC Nikolina
LOACKER Sandro Viktor
MITTELBERGER Maya
SCHÖFFEL Mackenzie
SCHREIBER Eduard

8aK
DURSUN Ela
GORT Sophia
HARM Livia
KERSCHBAUM Jedidja
NESLER Rebecca
RÜDISSER Johanna
STIEFENHOFER Jona*
WISSER Lara

8bK-Klasse
(KV MMag. Michael Stadelmann)

ADAMETZ Aurelia
ALBRECHT Kilian
BADER Selina
BÖHLER Lina-Maria
BOYNUUZUN Sila
DEMIR Arin
DORN Kimberly-Sophia
FRÖWEIS Lina
GARCIA Pia
ILL Niklas**
KABAC Rümeyza
METZLER Sophie
NIEDERER Clara
NOCKER Leonie
POHN Lea
RAID Laurin
RHOMBERG Grazia
SCHMID Chiara-Elina
SCHRÖDER Selene
SCHWEIKHART Neele**
SERTTAS Ceyda
TSCHOFEN Varinia

8cN-Klasse
(KV Mag. Sabrina Buchberger)

AMMAR Manaar
BAITULAEV Magomed
BEUTELSPACHER Siena
BURGER Lea-Maria
CAFASSO Elia*
DEMIRBAS Elif
DEURING Luis
HUTTER Fynn
IBRAHIM Amal
LANGER Leo
MAGES Emilian
OMIER Almoutasem
QAMAR Feizha
SHEKH RASHID Raoushan**
SHIKH AIOUB Afeen
TENA SALAZAR Nadine
ÜNAL Dilara
USMAJEW Belal
WURZENRAINER Merlin
YILDIRIM Batin

BAfEP Studentinnen

BAfEP 1/2
(KV Mag. Alice Baldacci)
ALBRICH Paula
AMRITZER Corina
BREUSS Lea
GASSER Linda
GOBBER Jennifer
GÜNGÖRMÜS Lara
ILL Jana
INGLIN Laura
KECKEIS Ramona
MAYER Shirin
PFEFFERKORN Lea
PRETTENHOFER Lisa
ROSMANN Sarah
SCHLATTER Sophia
SCHUSTER Nina
SCHWEIKHART Aisha
SPERGER Bettina
STEURER Jasmin
STOLZ Jessica
UNTERHOLZNER Susanna
VONMETZ Vanessa
WIDERIN Christa
WILLAM Vivien
ZECH Cornelia

BAfEP 3/4
(KV Hasmik Khachatouri)
BEREUTER Cecile
BERGAUER Claudia
DI LAO Arina
GRÖBLINGER Hannah
KOCMAN Aylin
MADELLA-MELLA Madita
MAIR Jasmin
MAURER Rebecca
NEUNTEUFEL Lena
PRAXMARER Mirjam
RITTER Sara
SIEBER Maria
TRINKER Kerstin
ZENGİN Sevede

Lehrkörper

Mathis Edeltraud, Mag. phil., Direktorin; Deutsch; Psychologie und Philosophie 7a; Ethik 7abc; DKJL BAfEP 3/4

Baldacci Alice, MMag. art., Bildnerisches Gestalten 5bK5cK, 6aK6bK, 7aK7bK; Kunst 5a, 5b; Bildnerische Erziehung BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Textiles Gestalten BAfEP 1/2, BAfEP 3/4.

Balovic Nikola, Vertragslehrer; Religion orthodox, 5. - 8. Kl.

Berger Cornelia, Mag. phil., Vertragslehrerin; Französisch 7abc; Religion 5abc, 6abc, 7abc, 8abc, BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Schulbibliothekarin; Mitglied der Personalvertretung; Schulkordinatorin für SQM; Erasmuskordinatorin; individuelle Lernbegleiterin.

Berger Isabella, Mag. phil., Professorin; Englisch 7b, 8a, 8c; Französisch 8abc.

Bonev Ivo, Mag. art., Vertragslehrer; Gesangsunterricht 7aI; Instrumentalmusik Klavier 5aI, 8aI.

Böhler Regina, Kommunikation BAfEP 1/2

Buchberger Sabrina, Mag. rer. nat., Vertragslehrerin; Mathematik 5b, 5c, 6b, 8c; Psychologie und Philosophie 8c; MINT 6bN6cN; Klassenvorstand

8c; Mitglied der Personalvertretung; individuelle Lernbegleitung.

Chan Arnold, Vertragslehrer (ab 1.1.25), Instrumentalmusik Gitarre 6aI, 7aI, 8aI; Wahlpflichtfach Band 6aI6cN7aI7bK, 8aI; Gitarre BAfEP 1/2.

Drexel-Wendner Margit, Mag. phil., Vertragslehrerin; Ethik 5abc, 8abc; Geographie und wirtschaftliche Bildung 6a, 8a, 8c; Psychologie und Philosophie 7c; Individuelle Lernbegleiterin; Mentorenbetreuerin.

Ellensohn Gyöngyi, Mag. art., Vertragslehrerin; Musikerziehung 5a, 5b, 6b; Instrumentalmusik Klavier 5aI.

Fink Carolina, Rythmik BAfEP 1/2 BAfEP 3/4.

Flatz Anna, Mag. rer. nat., Vertragslehrerin; Mathematik 5a, 6a, 6c; Psychologie und Philosophie 8b; Ethik 6abc, BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Soziales Lernen 5a; Klassenvorstand 5a.

Felder-Fontain Michael, BEd, Grafiker und Fotograf; Wahlpflichtfach OFG 6aK, 6bK; Verbindliche Übung Kameraführerschein 5bK, 5cK; Wahlpflichtfach GRAFIKDESIGN 7aK7bK, 8aK8bK; FOTOGRAFIE 8aK8bK; Vertiefte Medienpädagogik BAfEP 1/2.

Gasser Aloscha, Vertragslehrer; Instrumentalmusik Saxophon 6aI, 7aI, 8aI.

Gasser Sonja, Mag. phil., BA, Vertragslehrerin; Deutsch 5b, 6b, 8c; Geschichte und Politische Bildung 5c, 6b, 7a, 7c, 8a, 8c; Bildungsberaterin; individuelle Lernbegleiterin; Klassenvorstand 6b.

Gell Christoph, Mag. art., Vertragslehrer; Musikerziehung 6a, 7a, 8aI; Gesangsunterricht 6aI, 8aI; Wahlpflichtfach Instrumentalmusik 6a6b6c7a7b8a; Informatik 5aI; Instrumentalmusik Posaune; Klassenvorstand 6a; Mitverwendung am BG Bregenz Blumenstraße.

Giacobbi Laura, Mag. phil., Vertragslehrerin; Englisch 5c, 7a.

Grabher Uwe, Mag. phil., Vertragslehrer; Englisch 5b, 8b; Spanisch 7abc, 8abc; Frei- und Wahlpflichtfach Chor (5. - 8. Klassen); Musikerziehung, Stimmbildung und Sprechtechnik BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Individueller Lernbegleiter; Mitglied der Personalvertretung; Kustos für ME und IMU.

Groiß Daniela, Mag.phil., Vertragslehrerin; Spanisch 5ab, 6bc, 7ac, 8bc; Mika D-Testungen; Deutsch als Zweitsprache BAfEP 3/4, Erasmuskoordinatorin.

Güldenbergs Sonja, Mag. art., Vertragslehrerin; Musikerziehung 5c, 6c; Bewegung und Sport Mädchen 5. bis 7. Klassen; Gitarre BAfEP 1/2, BAfEP 3/4.

Hämmerle Wilfried, Mag. phil., Vertragslehrer; Latein 5abc, 6abc, 7abc, 8abc; Informatik 5b; Griechisch; IT-Kustodiat; Schulbuchaktion.

Haumer Sabrina, Mag. phil., Vertragslehrerin; Französisch 5abc, 6abc; Bewegung und Sport Mädchen 5. bis 7. Klassen, BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Stammschule PG Riedenburg.

Hehle Angela, Praxis BAfEP 1/2.

Holzmüller Ines, Gesundheit und Ernährung. BAfEP 3/4.

Jennerwein Natalie, Mag. phil., Vertragslehrerin; Deutsch 6a, 8a; Ethik 5abc, 6abc, 7abc, 8abc; Psychologie und Philosophie 7b, 8a; Klassenvorstand 8a; Schulbibliothekarin.

Khachatouri Hasmik, Vertragslehrerin; Instrumentalmusik Klavier 6aI, 7aI, Musikerziehung und Stimmbildung BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Klavier BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Klassenvorstand BAfEP 3/4; Stammschule BRG Dornbirn-Schoren.

Kling Robert, DI, Vertragslehrer; Chemie 6b, 6c, 7c, 7c, 8a, 8b, 8c; Physik 6c, 7b; MINT 5aN5cN; Wahlpflichtfach Bionik-Chemie 6bN6c7c8c; Klassenvorstand 6c; Kustos für Chemie.

Kortenkamp-Auer Patricia, Mag. phil., Vertragslehrerin; Englisch 5c; 8c; Bewegung und Sport Mädchen 5. Klassen, BAfEP 1/2, BAfEP 3/4.

Kocabay-Türedi Nilüfer, Vertragslehrerin; Religion Islam 5abc, 6abc, 7abc, 8abc.

Leitner Johannes, Mag. (FH), Vertragslehrer; Informatik 5aI, 5b, 5cN; Wahlpflichtfach OFG 6bK; Wahlpflichtfach FILM 7aK7bK, 8aK8bK; Wahlpflichtfach BIF 6bN6cN7cN8cN.

Ludescher-Gerbis Susanne, Mag. phil.; Vertragslehrerin; Pädagogik BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Mitglied des SGA; Stammschule HLW Marienberg.

Macit Merve, Mag. rer. nat., Vertragslehrerin; Biologie und Umweltbildung 7a, 8b; Geographie und wirtschaftliche Bildung 5c; MINT-Labor 5c; Soziales Lernen 5c; Klassenvorstand 5c. Mitverwendung am Sportgymnasium Dornbirn.

Mathis Gerhard, Mag. phil., Vertragslehrer; Geographie und wirtschaftliche Bildung 5b, 6a, 6c;

Geschichte und Politische Bildung 6a, 6c; Soziales Lernen 5b; Klassenvorstand 5b; Mitglied der Personalvertretung.

Moser Stefan, BEd, Vertragslehrer; Geographie und wirtschaftliche Bildung 7a, 7c, 8b; unterrichtet auch an der Mittelschule Hasenfeld, Lustenau.

Müller Elias, Mag. phil., Vertragslehrer; Deutsch 5b, 7b, 7c; Klassenvorstand 7b; Mitglied des SGA; unterrichtet auch an der Schule am See in Hard.

Nesensohn Katrin, Mag. phil., Vertragslehrerin; Englisch 6a, 6b, 7c, 8a; Geschichte und Politische Bildung 8b.

Notarantonio Silke, Didaktik BAfEP 3/4; Kommunikation und Gruppendynamik BAfEP 3/4.

Pock Horst, Mag. phil., Vertragslehrer; Instrumentalmusik Schlagzeug 5aI, 6aI, 7bK 8aI; Stammschule BORG Götzis.

Reichart Stefan, Mag. rer. nat., Vertragslehrer; Geographie und wirtschaftliche Bildung 7b; Bewegung und Sport Knaben 5. bis 8. Klassen; Stammschule PG Riedenburg.

Reiner Julia, Praxis BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Or-

ganisation, Management, Recht BAfEP 1/2; Praxis BAfEP 1/2 und BAfEP 3/4

Schipflinger Rouven, MMag. rer. nat., Vertragslehrer; Biologie und Umweltbildung 6b, 6c, 8a, 8c; Wahlpflichtfach Bionik-Biologie 6bN6c7c8c, 6cN7c; Individueller Lernbegleiter; Kustos für Biologie; Kustos für audiovisuelle Hilfsmittel.

Schönenberger Sabrina, Mag. rer. nat., MSc, Vertragslehrerin; Geographie und wirtschaftliche Bildung 5a; Biologie und Umweltbildung 6a, 7b; Physik 6b; Informatik 5cK; Natur und Technik BAfEP 3/4; IT-Kustodiat; Administration BAfEP.

Schwendinger Monika, Mag. rer. nat., Französisch 6abc; Biologie und Umweltbildung 7aI7aK, 7bK, 7cN; Klassenvorstand 7b; seit März 2025 in Karenz.

Siller Marion, Mag. phil., Vertragslehrerin, Deutsch 5a, 7a; DKJL BAfEP 1/2

Sinz Christiane, Mag. phil., Vertragslehrerin, Deutsch 6c, 8b; Unverbindliche Übung Tanz und Performance; Social Network; Projektkoordination ONS; Mitglied des SGA.

Siroky Jan, Vertragslehrer, Chemie 6a, 7a, 7b.

Sommerlechner Martin, Vertragslehrer; Wahlpflichtfach Bühnenspiel 6., 7. und 8. Klassen.

Spiegel Denisse, Vertragslehrerin, Spanisch 5abc, 6abc.

Stadelmann Michael, MMag. art., Vertragslehrer; Kunst 6a, 6b, 6c, 7a, 7b, 7c, 8a, 8b, 8c; Bildnerisches Gestalten 5bK5cK, 5c, 6aK6bK, 7aK7bK; Werkerziehung BAfEP 1/2, BAfEP 3/4; Klassenvorstand 8b; E-Learning-Beauftragter; Kustos für Kunst und Bildnerisches Gestalten, Werken.

Stoffers Ralph, Vertragslehrer; Religion evangelisch 6. bis 8. Klassen.

Sturn Martin, Mag. rer. nat., Vertragslehrer; Administrator; Physik 6a, 7a, 8c; Bildnerisches Gestalten 5bK5cK; Informatik 5aN; Wahlpflichtfach Bionik-Physik 6bN6c7c8c.

Thoma Wolfgang, Mag. phil., Vertragslehrer.

Trailovic Suzana, BEd., Vertragslehrerin, Mathematik 7a, 7b, 7c, 8a, 8b; Physik 7c, 8a, 8b; MINT 6bN6cN; Klassenvorstand 7c; Mitglied des SGA.

Vallazza Markus, Vertragslehrer (bis 31. 12. 24), Instrumentalmusik Gitarre / E-Gitarre / E-Bass 6aI, 7aI, 8aI; Wahlpflichtfach Band 6aI6cN7aI7bK, 8aI; Gitarre BAfEP 1.

Wilke Birgit, BA, Didaktik BAfEP 1/2; inklusive Pädagogik BAfEP 1/2 + BAfEP 3/4; interkulturelle Pädagogik BAfEP 3/4; sprachliche Frühförderung BAfEP 1/ 2 + BAfEP 3/4; Mitglied des SGA.

Zünd-Hämmerle Melanie, Mag. phil., Vertragslehrerin; Englisch 5a, 6c.

Vertragsbedienstete

Giner-Obermayr Lydia,
Dr. med. univ., Schulärztin

Pircher Gerhard,
IT-Systembetreuer

Saler Andrea,
Sekretärin

Schuchter Wolfgang,
Schulwart

Kooperationen/Unterstützung

Lang Joel,
BA, Schulsozialarbeiter

Annika Lutz,
MA, IFO Jugendcoach



STARTE DEINE
KARRIERE



HYPOTHEK
VORARLBERG

DU HAST GROSSE PLÄNE?
WIR AUCH.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in
Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH).

www.hypovbg.at/karriere





Team: Johanna, Josi, Max, Michael Felder-Fontain, Lena, Emilia, Malena

CHOR BAND
JOSH. AM BORG
SONGWRITING
BÜHNE FREI
LAURA BILGERI
DOUBLE CHECK
THEATER FILM
ENSEMBL

Bundesoberstufenrealgymnasium Lauterach

Montfortplatz 16A

A-6923 Lauterach

T 05574 / 73307 F 05574 / 73307-6

borg.lauterach@cnv.at

<https://www.borg-lauterach.at>